

über die Verwendung der von ihm überwiesenen Gelder zu gewähren.

Das bestehende System hat zweifellos erhebliche Mängel. Dazu gehört das „Garantieprinzip“, das auf der Unterscheidung zwischen leistungsstarken und leistungs-schwachen Ländern beruht.

Ein anderer fundamentaler Mangel ist darin zu erblicken, daß die Länder und Gemeinden durch das Bewußtsein, vom Tische des Reiches aus ernährt zu werden, zu vermehrten Ausgaben verleitet und infolge Wegfalls der eigenen Verantwortung für ihre Finanz-geldbarung in ihrem Sparinnem geschwächt werden.

belastet würde. Das Zuschlagsrecht ist daher nur diskutabel, wenn gleichzeitig scharfe Sicherungsmaßnahmen gegen seinen Mißbrauch ergriffen werden.

Man möchte mit Prophezeien begabt sein, um voraus-zusehen, was sich schließlich aus den parlamentarischen Be-ratungen, bei denen ein so tiefgründiges und weitläufiges Problem gelöst werden soll, herausbilden wird.

Ein neues Entlastungsargument für Hufmann

Buer, 20. Okt. Die „Amerische Zeitung“ veröffentlicht eine Nachricht in der Angelegenheit der noch ungeklärten Ver-tunft der bei Hufmann gefundenen Blutstropfen.

Im Hufmann-Prozess ist möglicherweise eine neue Wendung zu erwarten. Rektor Daube hat heute früh einen Brief bekommen, von dessen Inhalt er dem Gericht Mit-teilung machte.

Englands indische Sorgen

Außsicht des Rücktritts Lord Birkenheads

London, 20. Okt. Gleichzeitig mit der amtlichen Bekannt-gabe des Rücktritts Lord Birkenheads und der Ernennung Lord Veels zum Staatssekretär für Indien veröffentlichte die Morgenblätter den Schriftwechsel zwischen dem Minister-präsidenten Baldwin und Birkenhead.

Das Zentrum hat Angst vor Neuwahlen

Man fürchtet den Übergang der Arbeiter zur Sozialdemokratie

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 20. Okt. Wie wir aus hiesigen Zentrumskreisen erfahren, treffen die jetzt durch die Presse gehenden Nachrichten, daß sich der Parteivorstand des Zentrums, der frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Marx, mit dem Gedanken des Rücktritts von seinem Parteiamt trage, zu.

innerhalb des Zentrums ein heftiger Kampf ein, der dadurch nicht an Schärfe verlor, daß die große Offent-lichkeit so gut wie nichts von ihm erfuhr.

Eine Reichstagsauflösung im gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch, die im Reich ein großer wirtschaftlicher Auseinander- setzungen wie der im Westen Deutschlands und im Reich eine abfallenden Wirtschaftskombi-nation herbeiführen würde, ist dem Zentrum nicht gut bekommen.

Das jetzt das kommunistische Volksbegehren ergebnislos aus-gelaufen sei, dürfe nicht dahin gedeutet werden, als ob die Kommunisten bei Reichstagswahlen auch mit einer Niederlage zu rechnen hätten.

zu sehr nach rechts entwickelt und es würde unter seiner Leitung der Partei schwer sein, die unzufriedene christliche Arbeiterschaft, die unter dem Ein-fluß der Agitation der Linken eine stärkere Betonung der sozialen als der christlichen Momente der Partei fordere, beim Zentrum zu halten.

dürften innerhalb des Zentrums doch erheblich größer sein, als man augenscheinlich will. Das der in einigen Kombinationen bereits genannte Führer der christlichen Gewerkschaften, Dr. Stegerwald, an die Stelle von Dr. Marx tritt, dürfte ziemlich unwahrscheinlich sein.

Am die deutschnationale Parteiführung

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 20. Okt. Der Parteivorstand der Deutschnationalen Volkspartei ist heute vormittag um 10 Uhr zusamen- getreten.

zu erwarten, da dieser den Entschlüssen der heute um 8 Uhr nachmittags beginnenden Sitzung der Parteimitglieder nicht vorzuziehen kann.

Zusammenbruch des Generalstreiks in Lodz

Auch die Textilarbeiter nehmen die Arbeit wieder auf

Lodz, 20. Okt. Ohne sich um irgendwelche Beschlüsse zu kümmern, beginnen die Arbeiter wieder in ihre Betriebe zurückzukehren.

Kommunisten wollen einen wilden Streik erzwingen

Hamburg, 20. Oktober. Im Verlaufe von Zusammen- stößen, die gestern nachmittags zwischen Teilnehmern einer kommunistischen Versammlung und von der Arbeit zurück- kehrenden Hafenarbeitern erfolgten, wobei die letzteren vielfach belästigt, geschlagen und bis in die Straßenbahn verfolgt wurden, mußte die Polizei an zwei Stellen eingreifen, um die Menge zu zerstreuen und den Straßenbahnen die Weiterfahrt zu ermöglichen.

Hamburg, 20. Oktober. Hier wurde ein Angehöriger des Reichsbanners plötzlich von zwei Leuten, die das Abzeichen des Rotfrontkämpferbundes trugen, überfallen und durch einen Messerstich in die Brust verletzt.

Ausbreitungen französischer Kommunisten

Paris, 20. Okt. Havas meldet aus Trogue: Die von der kommunistischen Partei für gestern angelegte Kundgebung, um gegen die Verurteilung eines verantwortlichen Redakteurs wegen Aufreizung von Militärpersonen zum Ungehorsam zu protestieren, war von der Polizei verboten worden.

Weltkongreß der Gläubiger Rußlands

Teilnahme deutscher Banken

Rom, 19. Oktober. Wie aus Moskau gemeldet wird, soll am 23. Oktober in London ein Weltkongreß der Gläubiger Rußlands eröffnet werden.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ist dort bekannt gewor- den, daß sich eine Gruppe deutscher Banken unter

Starke Arbeitslosigkeit im Winter

Vorbereitungsmassnahmen des Arbeitsministers

Berlin, 20. Okt. Der Reichsarbeitsminister hat sich an die Reichsregierungsstellen mit einem Erlaß gewandt, in dem es u. a. heißt: Die rückläufige Bewegung auf dem Arbeitsmarkt hat in diesem Jahre früh eingesetzt.

England behält die Falklandinseln

London, 20. Okt. Die vor einiger Zeit zwischen Groß- britannien und Argentinien ausgetauschte Schriftwechsel über das Hoheitsrecht an den Falklandinseln ist in Buenos Aires veröffentlicht worden.

Bei steigendem Stauung, aufgetriebenem Peil, über- schüssiger Regenwasser, Kopfweh, Erregbarkeit, Nahrungsaufnahme, allgemeinem Uebelbefinden, Mattigkeit befördert das natürl- iche „Franz-Josef“-Bitterwasser mühelos und schmerzfrei leichte Entleerungen.

Dr. Egener bei Coolidge und Hoover

Rückflug des „Graf Zeppelin“ nach Friedrichshafen, nicht nach Berlin

Newport, 19. Oktober. Dr. Egener und die Offiziere des „Graf Zeppelin“ waren Freitag morgen als Gäste Coolidges im Weißen Hause zum Frühstück geladen. Von amerikanischer Seite nahmen außer einigen Regierungsvertretern der Marine, Sekretär Wilbur, Innenminister West und Unterstaatssekretär Clark teil. Das Frühstück dauerte etwa 1/2 Stunde. Nach dem Frühstück begab sich Dr. Egener in die Privatwohnung des Präsidentenstandes Hoover und von dort aus in das Marineministerium. Außerdem hatte er dem Staatssekretär Davis sowie dem Handelsministerium einen Besuch ab. Später legte Dr. Egener am Grab der unbekannten Soldaten einen Kranz nieder. Amerikanische Truppenabteilungen erwiesen die Ehrenbegehung. Gegenüber Pressevertretern erklärte Dr. Egener, daß er hoffe, die an dem „Graf Zeppelin“ notwendigen Reparaturen bis Dienstag zu beenden.

und Mittwoch in aller Frühe zu seinem Rundflug über West- und Mittelamerika aufzubrechen. Hierbei wird er wahrscheinlich mit Henry Ford und einigen anderen Gästen an Bord Chicago überfliegen. In der Nacht zum Donnerstag wird das Luftschiff in der Halle von St. Louis bleiben und Donnerstag abend wieder in Lakehurst sein. Nach Beendigung der letzten Vorbereitungen beabsichtigt Dr. Egener, am Sonnabend die Rückfahrt nach Europa anzutreten. Morgen fährt Dr. Egener nach Akron (Ohio) zu

Besprechungen mit den Good-Hear-Berken
und Montag mit seinem Sohn Knud und dem Navigationsoffizier Schiller nach Chicago. Dr. Egener hat den Vertreter des Wolff-Baros, seinen Vorgesetzten in Deutschland mitgeteilt, daß er für die unendlich zahlreichen Telegramme, Briefe und Geschenke, die ihm aus Anlaß des Fluges nach Amerika zugegangen seien, herzlich danke. Leider habe er auf dieser Fahrt außer zahlenden Passagieren nur das unbedingt notwendige Gepäck und daher auch seinen Privatsekretär mitnehmen können, und so habe er keinen der Rückflug, nicht einmal den des Herrn Reichsfeldmarschalls, erwirken können. Er bitte, dies auf diesem Wege tun zu dürfen. Lediglich dem Reichspräsidenten und Präsident Coolidge habe er telegraphiert.

Keine finanzielle Beteiligung Nord
Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß die Gerüchte, wonach Henry Ford, Warburg und Kahn sich mit 14 Millionen Dollar am Ozeanflugverkehr mit Zeppelinluftschiffen beteiligen wollten, nicht den Tatsachen entsprechen.

Berlin, 19. Okt. Wie wir erfahren, dürfte nicht damit zu rechnen sein, daß der „Graf Zeppelin“ nach der Rückkehr aus Amerika, wie es ursprünglich vorgesehen war, Berlin für einige Tage aufsucht. Von Seiten des Zeppelin-Unternehmens wird darauf hingewiesen, daß es das Zweckmäßigste für Dr. Egener sei, von Amerika aus direkt nach Friedrichshafen zurückzukehren. Eine vorherige Zwischenlandung in Staaten bei Berlin könne aus den verschiedensten Gründen nicht in Frage kommen. Dr. Egener könne das Schiff nach einer so langen Reise auch nicht für wenige Tage an den in Staaten im Bau befindlichen Ankerplatz legen, weil aus dieser Weise die ermüdete Besatzung nicht zur Ruhe kommen würde. Bei der Verankerung am Mast müßte immer eine Wache, also ein Drittel der Besatzung, an Bord bleiben, damit im Falle des Eintritts plötzlichen Unwetters das Schiff schnell aufsteigen könnte, um einer Beschädigung am Boden zu entgehen. Das könnte der Mannschaft aber nach der anstrengenden Atlantiküberquerung nicht zugemutet werden. Es ist daher damit zu rechnen, daß der „Graf Zeppelin“ erst nach gründlicher Ueberholung und Auffüllung der Trag- und Brennstoffzellen von Friedrichshafen aus bei günstiger Wetterlage zum Besuch nach Berlin kommen wird.

Amerikanische Anerkennung der Zeppelinkonstruktion

Newport, 20. Okt. „Herald and Tribune“ widmet den technischen Ergebnissen der Amerikafahrt des „Graf Zeppelin“ einen Artikel, in dem das Blatt das Ausbleiben jeder Motorstörung während der langen Fahrt hervorhebt und darin einen Erfolg der Verwendung von Naphtha als Motorenbetriebsstoff sieht. Weiter unterstreicht das Blatt, das im übrigen die Ausföhrung eines Luftschiffes in Konkurrenz mit den Schnell dampfern noch skeptisch beurteilt, als bemerkenswert, daß die Metallkonstruktion des „Graf Zeppelin“ einen ähnlichen vertikalen Sturmschlag, wie den, der letzterzeit der „Schenandoah“ verhängnisvoll wurde, ohne Schaden überstand.

In Lakehurst wurden Versuche mit einem amerikanischen Betriebsgas gemacht, das etwas schwerer ist, als das auf der Amerikafahrt verwendete Naphtha, sonst aber bei niedrigem Preis, so daß das Luftschiff nunmehr eine große Quantität dieses Brennstoffes an Bord nimmt. An Naphtha sind erst 10 000 Kubikzentimeter vorhanden, während 14 000 Kubikmeter als erforderlich angesehen werden. (M.Z.)

Washington will Zeppelinflughafen werden

Washington, 19. Oktober. Der heutige Tag des Besuchs Dr. Egener in Washington verlief genau entsprechend dem von Marineamt festgelegten und bereits gemeldeten offiziellen Empfangsprogramm. Gelegentlich des Besuchs Dr. Egeners bei Hoover äußerte dieser, jede Verklärung der Verbindungswege führe zu einer größeren Annäherung zwischen den Völkern und trage zu einem guten Verständnis der Eigenschaften und Vorgesänge des anderen Teiles bei. Der Flug Dr. Egeners und seiner Kameraden über Washington und den Potomackfluß hinauf bis Mount Vernon, der Grabstätte Washingtons, war für die Beteiligten außerordentlich genussreich. — Dr. Egeners kritische Bemerkung, daß Washington sich seiner vorzüglichen Windverhältnisse und seiner geographischen Lage wegen gut als Endflughafen für eine Europa-Amerika-Fluglinie eigne, hat hier starken Eindruck gemacht und bereits zu eingehenden Besprechungen zwischen Regierung und Kommunalbehörden geführt. Auch das nahegelegene Baltimore bewirbt sich sehr um die Erlangung eines Flughafens.

Der Empfang beim deutschen Gesandten, Reichsminister Dr. Riep und Gattin, gestaltete sich zu einem großen gesellschaftlichen Ereignis in Washington. Die Zahl der Besucher wuchs von Minute zu Minute, und alle suchten nach einer Gelegenheit, dem kühnen Luftschiffpiloten die Hand drücken zu können.

Gezinski lobt Amerikas Großzügigkeit

Newport, 20. Okt. Staatsminister Gezinski und Professor Hoeft sind mit dem „Londondampfer“ nach Deutschland abgereist. Staatsminister Gezinski erklärte vor der Abreise: Ich habe mich sehr gefreut, daß der Zeppelinflug mit Gelassenheit gegeben hat, wenn auch nur für kurze und unzureichende Zeit, einen Teilerdruck von Amerika zu bekommen. Durch liebe Bekannte war ich in der Lage, in diesem dieser verhältnismäßig viel zu sehen. Ich habe außerordentlich viel Gutes gesehen und war immer wieder überrascht von der ungeheuren Großzügigkeit, womit in diesem Lande gehandelt wird. Ich wünschte, daß durch Zusammen-

arbeit des deutschen mit dem amerikanischen Volke noch mehr als bisher im Interesse des kulturellen Friedens der ganzen Menschheit gedient werde. Wenn ich nicht mit dem Zeppelin zurückkehren kann, was ich selbst aus lebhaftester Bedauer, so ist es lediglich Zeitmangel, der mich auch hindert, mich längere Zeit in Amerika aufzuhalten.

Die „Katham“ bei der Bäreninsel verunglückt

Dals, 21. Okt. Die nähere Untersuchung des an der norwegischen Küste gefundenen Benzinhalters der „Katham“ hat ergeben, daß es sich um denjenigen Benzinhälter handelt, dessen Inhalt zuerst zur Speisung des Motors gebraucht wurde. Da der fast völlig geleerte Tank insgesamt 600 Liter Brennstoff faßt und die „Katham“ 300 Liter in der Stunde verbraucht, so muß die Maschine nach annähernd zweistündigem Fluge kurz vor Erreichung der Bäreninsel verunglückt sein. Die Annahme, daß der Benzinhälter noch vor Eintritt der Katastrophe abgeworfen worden ist, hat wenig Wahrscheinlichkeit für sich. Ferner hat die Untersuchung ergeben, daß die Pleistikaufzeichnungen auf der Aluminiumhülle des Tanks keinerlei Votschaft enthalten. Es handelt sich vielmehr um gänzlich belanglose Monteurnotizen, die aus der Zeit vor dem letzten Start stammen.

Mutmaßungen über Macdonalds Schicksal

Londen, 20. Okt. Von dem englischen Atlantikflieger Commander Macdonald fehlt weiterhin jede Nachricht. Nach einer am Freitag von der englischen Funktion Portishead aufgefundenen Mitteilung hat der Dampfer „Mirax“ in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch auf einer Position von 53,3 Grad nördlicher Breite und 48,42 westlicher Länge Lichtschein gesehen, der von einer Explosion herrühren müsse. Ein holländischer Dampfer berichtet jedoch demgegenüber, daß das Flugzeug Macdonalds eine Stunde nach der von der „Mirax“ angegebenen Zeit gestürzt wurde. Danach könnte die Explosion nicht mit dem Flugzeug in Verbindung gebracht werden. Der Direktor der britischen Zollverwaltung, Sir Selton Franke, glaubt, daß Macdonald in Norwegen notgelandet sein könnte.

Deutsch-polnische Verkehrsberatung in Breslau

Berlin, 19. Okt. In Breslau haben am Freitag Besprechungen von Vertretern der polnischen Handelsverbände und der Zentrale polnischer Kaufmannschaftsverbände mit Vertretern der Breslauer Produktendörle und des schlesischen Großhandels begonnen. Die Verhandlungen beschäftigen sich auf Verkehrsfragen und Produktendörle, während die bei den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen im Vordergrund stehenden Probleme nicht zur Erörterung stehen. Es handelt sich in erster Linie darum, eine direkte Eisenbahnerverbindung zwischen Breslau und Warschau zu erlangen. Auf dem Gebiete des Eisenbahntarifwesens erweist sich besonders die Frage der Aufstellung direkter Tarife besondere Aufmerksamkeit. Beim Postwesen wird die Aufnahme der Postübermittlung, des Nachnahmepaketverkehrs und Ausnahme des Postschiffverkehrs mit Polen angestrebt. Ferner wünscht man die Einrichtung eines direkten Luftverkehrs nach Breslau und Warschau einerseits, nach Krakau, Lemberg, Kiew andererseits, mit Fortsetzung nach Charkow, Teheran und Bagdad. Auch der gegenseitige Fremdenverkehr harret der Beratung. — Die Börsefragen betreffen insbesondere die Produktendörle. Hier werde es sich darum handeln, Vereinbarungen über die Zulassung von polnischen bzw. deutschen Staatsangehörigen zu den deutschen bzw. polnischen Börsen zu treffen. Man will ferner festlegen, welche Maßnahmen im Falle von Verzögerungen gegen gute kaufmännische Sitten ergriffen werden sollen. Ferner sei die gemeinliche Aufstellung der Normen über Handelsgebräuche und Handelsunterschiede erforderlich.

Polnische Verdrehungskünste

Warschau, 20. Okt. Die polnische amtliche Telegrammagentur versucht den letzten amtlichen Berliner Bericht über den Stand der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen damit abzutun, daß die Behauptung, Polen trage für die gegenwärtige Unterbrechung die Schuld, als unrichtig bezeichnet wird. Die abschlägige deutsche Antwort auf den Vorschlag eines freien Warenverkehrs im Sinne der internationalen Genfer Wirtschaftskonferenz habe die Möglichkeit eines entsprechenden Ausganges für die Einföhrung deutscher Waren nach Polen unmöglich gemacht. In erster Linie müsse dies auf die Gestaltung der weiteren Verhandlungen der Zolltarifkommission einwirken. Auch die Kommissionen, deren Arbeiten im Ausmaß gegenseitiger Zugeständnisse beständen, müßten ihre Beratungen so lange zurückstellen, bis die deutsche Regierung einen endgültigen Standpunkt zu dieser Angelegenheit einnehme. Der „Globe“ kommt in einem längeren Artikel zu dem Schluß, daß Deutschland sich deshalb „im Recht eigener Aburteilung“ vertritt, weil es völlig paradoxen Zielen nachjagt, denn es möchte einerseits der ganzen Welt immer mehr verkaufen, andererseits aber von ihr immer weniger kaufen. Deutschland wolle ein Ausfuhrland für Industrieprodukte sein, gleichzeitig aber keine landwirtschaftlichen Erzeugnisse einföhren, deshalb fürchte sich die deutsche Regierung vor der Verflechtung des Materials über die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen. „ABG“ verlangt, man möge die Fortföhrung der Handelsvertragsverhandlungen dem Warschauer Gesandten Raucher übertragen, da dieser als Sozialist (!) mehr Gewähr für einen günstigeren Fortgang der Verhandlungen biete.

Diese polnischen Behauptungen treffen naturgemäß in keiner Weise zu, denn nach den polnischen Vorschlägen wäre ein freier Handel Polens mit Deutschland, aber kein freier Handel Deutschlands mit Polen möglich. Die Versuche, über diesen Kernpunkt der Verhandlungen hinwegzutäuschen, dürften daher ihre Wirkung verfehlen.

Abberufung der deutschen Delegation

Berlin, 19. Okt. Die deutsche Delegation für die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen hat heute den Antrag erlassen, nach Berlin zurückzukehren. Jetzt wird es allein von Polen abhängen, ob die Verhandlungen zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden können oder nicht.

Anerkennung polnische Annäherung

Danzig, 19. Okt. Wie zuverlässig verlautet, hat der polnische diplomatische Vertreter in Danzig, Minister Graf Strahburger, den Danziger Senat zu einer Aeußerung über die im August d. J. stattgefundene Tagung des Gesamtvereins der Deutschen Wissenschafts- und Altertumsvereine aufgefordert. Strahburger steht in den wissenschaftlichen Kreisen deutscher Gelehrter über den deutschen Charakter Dan-

Zum 70. Geburtstag der Kaiserin Victoria

Der 22. Oktober ist für das deutsche Volk ein Gedenktag, der ihm die edle und sympathische Persönlichkeit der letzten deutschen Kaiserin in die Erinnerung ruft. Die Kaiserin Augusta Victoria besaß eine wahrhafte Volkstümlichkeit, die auf ihrer gemütvollen und menschlichen Eigenart beruhte. Die hohe Frau suchte niemals mit Eigenschaften zu glänzen, die sie nicht besaß und die sie daher aus dem höchsten Parteistand vortäuschen müßten. Ihr ganzes Wesen war goldbest und haßte den Schein. Eine einfache, schlichte Wahrhaftigkeit und tiefe, reine, von jedem Weltismus freie Frömmigkeit bildeten die Grundzüge ihres Charakters. Zugleich war sie eine vorbildliche deutsche Frau und Mutter, die den Reim zu allem Guten in die Seele ihrer Kinder zu legen nicht müde wurde. So konnte das deutsche Volk an der höchsten Stelle des Staates das Schauspiel eines Familienlebens beobachten, das nichts mit höfischem Schranzement zu tun hatte, sondern von gutem, solidem, bürgerlichen Traditionen getragen war. Die Kaiserin fand ihr höchstes Glück in ihrer Säuslichkeit und im Wohltun und trat in der Öffentlichkeit wenig hervor. Um so inniger war sie mit dem Herzen ihres Volkes verbunden und auf allen ihren Wegen folgte ihr eine stille, tief wurzelnde Verehrung. Es ist nur natürlich, daß die Kaiserin bei einer so stark verinnerlichten Veranlagung auch in ethischer Hinsicht die strengsten Maßstäbe anlegte. Niemand aber verließ sie in den Fehler eines lieblosen Urteils gegenüber fremden Verfehlungen, sondern sie wußte Milde walten zu lassen, auch wenn ihr eigenes Empfinden schwer verlegt war. Von dem Grundlag aber, geschiedene Frauen bei Hofe nicht zu empfangen, ging sie nicht ab. Dazu war die Heiligkeit der Ehe zu tief in ihrem sittlichen Bewußtsein verwurzelt.

Das Charakterbild der Kaiserin wurde vervollständigt durch eine unwandelbare Pflichttreue, die sie auch in den schweren Revolutionstagen unentwegt betätigte und die in ihrem wenig bekannten Telegramm an den Kaiser zum Ausdruck kam, als dieser ihr am 9. November aus Spa seine Absicht mitteilte, Deutschland zu verlassen. Das geschichtliche denkwürdige Dokument lautete: „Weißt Du auf Deinem Posten, ich bleibe auf meinem!“ Zuletzt folgte sie dann ihrem kaiserlichen Gemahl in die Fremde und stand ihm aufopfernd zur Seite, bis der Tod ihre geliebten Augen schloß. Heute wird das Bild der vereinigten Kaiserin im unvergänglichen Glanze ihrer edlen menschlichen Persönlichkeit im deutschen Volke wieder lebendig. Ihr Andenken wird nie erlöschen als das einer echten deutschen Frau, die alles Gute germanischer Lebensauffassung und Weltanschauung in sich vereinigte.

Deutsch-polnische Verkehrsberatung in Breslau

Berlin, 19. Okt. In Breslau haben am Freitag Besprechungen von Vertretern der polnischen Handelsverbände und der Zentrale polnischer Kaufmannschaftsverbände mit Vertretern der Breslauer Produktendörle und des schlesischen Großhandels begonnen. Die Verhandlungen beschäftigen sich auf Verkehrsfragen und Produktendörle, während die bei den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen im Vordergrund stehenden Probleme nicht zur Erörterung stehen. Es handelt sich in erster Linie darum, eine direkte Eisenbahnerverbindung zwischen Breslau und Warschau zu erlangen. Auf dem Gebiete des Eisenbahntarifwesens erweist sich besonders die Frage der Aufstellung direkter Tarife besondere Aufmerksamkeit. Beim Postwesen wird die Aufnahme der Postübermittlung, des Nachnahmepaketverkehrs und Ausnahme des Postschiffverkehrs mit Polen angestrebt. Ferner wünscht man die Einrichtung eines direkten Luftverkehrs nach Breslau und Warschau einerseits, nach Krakau, Lemberg, Kiew andererseits, mit Fortsetzung nach Charkow, Teheran und Bagdad. Auch der gegenseitige Fremdenverkehr harret der Beratung. — Die Börsefragen betreffen insbesondere die Produktendörle. Hier werde es sich darum handeln, Vereinbarungen über die Zulassung von polnischen bzw. deutschen Staatsangehörigen zu den deutschen bzw. polnischen Börsen zu treffen. Man will ferner festlegen, welche Maßnahmen im Falle von Verzögerungen gegen gute kaufmännische Sitten ergriffen werden sollen. Ferner sei die gemeinliche Aufstellung der Normen über Handelsgebräuche und Handelsunterschiede erforderlich.

Estland hofft auf ein Uebereinkommen mit Deutschland

Reval, 19. Oktober. Außenminister Rebane unterrichtete den Auswärtigen Ausschuß der Staatsversammlung über die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland und über den Stand der Entschädigungsfrage. Der Minister wies auf die Möglichkeit besonderer Behandlung beider Fragen hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Handelsvertragsverhandlungen einen erfolgreichen Abschluß finden werden. In der Entschädigungsfrage sei bereits eine Reihe von Abkommen abgeschlossen worden. An den Bericht des Ministers schloß sich ein lebhafter Meinungsaustausch an.

14 Todesopfer der Pariser Einsturz-Katastrophe

Paris, 20. Okt. Das Einsturzerglüd in Vincennes hat mit dem Ableben des am Freitagabend aus den Trümmern geborgenen schwerverletzten Arbeiters Rigelli bis jetzt 14 Todesopfer gefordert. Das an den Rettungsarbeiten beteiligte Militär wurde durch Sacharbeiter ersetzt. Seither nehmen die Aufräumungsarbeiten einen ziemlich raschen Fortgang. So konnte der größte Teil der im Erdgeschloß befindlichen Wohnung des Eigentümers und Bauunternehmers freigelegt werden. Hierbei machte man allerdings einen unerwarteten Fund. Neben Mörkeln, Kleidungsküchen, Küchengeräten usw. entdeckte man drei Mausergewehre, einen Karabiner, eine große Menge Pistolenmunition und einen Maschinengewehrstreifen. Mit dem Fortgang der Aufräumungsarbeiten und nach Prüfung des Baumaterials ergibt sich der Eindruck, daß die Güte des Zements und die Mischung des Mörtels viel zu wünschen übrig lassen. Die Mauersteine sind völlig zerbrochen und der Mörtel bleibt nicht an ihnen hängen. Die für die Hauptstelle des Gebäudes verwandten T-Eisen waren außerordentlich schwach. Der Unternehmer Provent und der Arbeiter Toscani wurden unter der Anlage wegen groben Vergehens gegen die Bauordnung und fahrlässiger Föhrung verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Schweres Explosionserglüd

Krassberg (Westfalen), 19. Okt. Heute früh gegen 8 Uhr explodierte in Deuz (Kreis Siegen) aus noch unbekannter Ursache in der Balzengießerei von Frie, Werk 2, ein Gasbehälter. Ein Maschinist wurde sofort getötet, drei Maschinisten wurden lebensgefährlich verletzt. Ein durch die Explosion entstandener Brand konnte erst nach langen Bemühungen auf seinen Herd beschränkt werden.

Revolutionäre Unruhen in Venezuela

Londen, 19. Okt. In Balboa laufen private Meldungen ein, die den Ausbruch revolutionärer Unruhen in Caracas in Venezuela ankündigen. Die Polizei habe verschiedentlich von der Schusswaffe Gebrauch machen müssen, wobei ein Student und ein Straßenbahninspektor getötet worden seien. 60 Studenten sollen unter der Beschuldigung revolutionärer Umtriebe verhaftet worden sein. Die Behörden haben eine strenge Zensur eingeföhrt.

Tisch-Wäsche — Erprobte Qualitäten
Geschmackvollste Ausmusterung in Drill, Jacquard- und Damast-Flachgeweben bis 510 cm lg. vorrätig — Tischdecken Neuheiten in Tee- u. Kaffeegedecken — Kunstseid. Gedecke Handtücher, Höchstleistung in Preiswürdigkeit u. Ausw. 5
Wallstraße 6 Leinenhaus R. Hecht
Heute von 1-6 Uhr geöffnet

Vertliches und Sächsisches

Der Dresdner Arbeitsmarkt bleibt aufnahmefähig

Das Arbeitsamt Dresden teilt mit, daß die Zahl der Arbeitssuchenden 22 823 gegen 19 763 in der Vorwoche beträgt. Dies bedeutet aber nicht, daß sich im Laufe der Berichtswche die Lage auf dem Dresdner Arbeitsmarkt durch erhöhten Zugang Arbeitssuchender derart verschlechtert hätte. Vielmehr ist in dieser Woche zum ersten Male die Zahl der Arbeitssuchenden des gesamten, erheblich vergrößerten Dresdner Bezirkes einsehlich Niederziesitz, Radeberg und Radeburg festgestellt worden.

Trotz der vorgerückten Jahreszeit war die Lage auf dem Dresdner Arbeitsmarkt auch in dieser Woche noch günstig. Abgesehen von Entlassungen in einigen Branchen, die aber zahlenmäßig kaum in Erscheinung traten, herrschte für alle Berufsgruppen eine lebhaftere Vermittlungstätigkeit, 8200 Stellen wurden besetzt. Insbesondere gingen von den Verbrauchsgüterindustrien größere Aufträge ein. Auch für das in Kürze beginnende Weihnachtsgeschäft wurden im Laufe der Berichtswche weit mehr als bisher Aufträge erteilt.

Zahl der Arbeitssuchenden am Wochenende	22 823 (19 763)
Unterstützte: Arbeitslosenversicherung	10 198 (8 984)
Arbeitslosenunterstützung	2 048 (1 854)
Kurzarbeitslosenunterstützung	246 (246)
Bei Notstandsarbeiten waren beschäftigt	1 421 (1 529)

Die neuen Postannahmestellen in Dresden

Am 22. Oktober werden, wie schon gemeldet, in Dresden die nachstehenden Postannahmestellen zunächst versuchsweise eingerichtet:

- Dresden A 80 im Residenz-Kaufhaus;
- A 82 Sachseuplatz 1, bei Kaufmann Reinhard Lorenz;
- A 83 Prager Straße 56, bei Friseur Wllig Wagner;
- A 84 Grunertstraße 31, bei Kaufmann Paul Jacob;
- A 85 Roßtg. Wallwitz-Platz 15, bei Kaufmann Emil Wolf;
- N 70 Waldschlösschenstraße 22, bei Kaufmann Paul Reinhold;
- N 71 Kosselstraße 32, bei Kaufmann Erich Seifert;
- N 72 Wilder-Mann-Straße 27, bei Kaufmann Kurt Rothe;
- N 73 Ottendorfer Straße 22, bei Kaufmann Julius Graf.

Die Postannahmestellen verkaufen Postwertzeichen und nehmen Einschreibbriefsendungen und Briefpäckchen an. Sie sind für den Annahmeverkehr bis 6 Uhr geöffnet. Bei der Postannahmestelle Dresden N 70 (Waldschlösschenstraße 22) werden auch gewöhnliche Pakete und sonstige Päckchen angenommen. Außerdem sollen die Postannahmestellen, soweit es möglich ist, noch mit öffentlichen Sprechstellen oder Münzfernsprechern ausgestattet werden.

„Berlin im Licht“

Jetzt endlich hat es in Berlin gedämmert. Jetzt haben plötzlich weiße Flecken geblitzt Und haben sich's und andere eingehämmert: Wir brauchen Licht! Mehr Licht! So werde Licht!

Zwar wundern tut's mich, daß man plötzlich schraubte Den Docht der Weltstadtlampe in die Höhe. War's Zweifel, daß im Reich man nicht recht glaubte Also große Licht dort oben an der Spitze?

Eins jedenfalls ruf ich an dieser Stelle Den Herrn Berlinern neidlos ins Gesicht: Wir Sachsen sind von Hause aus schon hell. Wir brauchen so was nicht — — !

Eugensland
in den „Dresdner Nachrichten“

Portrait und Nachdruck nur mit dieser Genehmigung gestattet.

Die Invalidenversicherung in Sachsen

Am 1. Oktober 1928 liefen im Bereiche der sächsischen Landesversicherungsanstalt 251 471 Renten, und zwar: 178 780 Invaliden-, Kranken- und Altersrenten, 68 827 Witwenrenten und 40 864 Waisenstammrenten (mit rund 55 000 Waisen). Gegenüber den Bestandszahlen vom 1. Juli 1928 ergibt sich so mit einer Zunahme von 2151 laufenden Invalidenrenten und von 1326 Witwenrenten, während sich die Waisenrenten um 288 Waisenstämme und 617 Waisen vermindert haben.

Ueber das Heilverfahren ist zu berichten, daß die Zahl der Gesunde um Heilbehandlung im dritten Vierteljahr 1928 zurückgegangen ist. Abgeschlossen wurden im dritten Vierteljahr insgesamt 3214 Heilbehandlungen (gegen 3188 im zweiten Vierteljahr 1928), und zwar 598 für Lungentuberkulose und 2616 für andere Kranke. Ende September 1928 befanden sich insgesamt 2119 Kranke in Heilbehandlung, davon 1056 in den eigenen Heilstätten Hohwald, Lindenhof, Gottlieben und Waldhof.

Unentgeltliche Haftpflichtversicherung für Rundfunkteilnehmer

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft beabsichtigt, vom 1. Januar 1929 an auf ihre Kosten eine Haftpflichtversicherung für alle Rundfunkteilnehmer einzuführen. Durch die Versicherung soll ein umfassender Schutz gegen Haftpflichtschäden, die aus dem Besitz einer postalisch genehmigten Rundfunkanlage entstehen, geschaffen werden. Personenschäden sollen bis zu 100 000 RM., Sachschäden bis zu 25 000 RM. gedeckt werden.

— Zum Besuch des Reichswehrministers Gröner in Dresden. Wie schon mitgeteilt, wird der Reichswehrminister Gröner einige Tage in Dresden weilen, um Besichtigungen vorzunehmen. Er trifft morgen Sonntag abend hier ein und nimmt im Hotel Bellevue Wohnung. Am 22. Oktober besichtigt er den Standort und die Standorttruppen und am 23. und 24. Oktober die Infanterieschule. Am Donnerstag, dem 25. Oktober, mittags reist der Minister wieder ab. Für diesen Vormittag sind noch keine Dispositionen getroffen.

— Pfarrwahl in Dresden-Pöhlitz. Die Kirchengemeindervertretung von Dresden-Pöhlitz hat in ihrer Sitzung am Freitag den Pfarrer Schmid aus Traugott bei Pöhlitz, Bezirk Leipzig, zum Pfarrer gewählt.

— Pflegerjubiläum. Am 17. Oktober konnte Orgelbauernmeister Jehlich auf eine 25jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Pfleger im 51. Fürstorgebezirk zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihm im Beisein von Mitgliedern des Fürstorgebezirks und des Leiters der Fürstorgeamtsstelle Leipziger Vorstadt von zwei Mitgliedern des Fürstorgeamtschusses ein Glückwunsch- und Anerkennungsdiplom des Rates überreicht. Der Fürstorgebezirk erfreute den Jubilar mit einer Erinnerungsgabe.

— Todesfall. Am 19. d. M. verschied, im 78. Lebensjahre stehend, der Dekanomerat Adolf Klingner auf Rittergut Burkhardswalde bei Maxen. Die Beisetzung erfolgt am nächsten Dienstag 8 Uhr auf dem Dresdner Trinitatisfriedhof.

— Die Diensträume des Ministeriums für Volkserziehung werden vom 22. bis 25. Oktober geräumt, und zwar 2. Obergeschloß am 22. und 23. Oktober, 1. Obergeschloß am 24. und 25. Oktober. Beabsichtigte Besuche lassen sich an diesen Tagen nicht ausführen. Die Ministerialkassette ist am 26. und 27. Oktober geschlossen.

— Rückkehr von Kindern aus Erholungsstätten. Die von der Fürsorge des Vereins der Beamten der vorm. Sächs. Staatseisenbahnen, Bezirksverband Dresden des Reichsverbandes der Eisenbahnvereine, StB Kassel, untergebrachten Kinder kehren wie folgt zurück aus Heilmünster am 24., aus Oberschreibsbau am 26., aus Reinhardtshausen am 31. Oktober, und aus Satteldüne am 2. November.

— Ueber Familienfürsorge berichtet die individuelle-psychologische Verein Frau Regierungsrat Körig. Im Laufe langjähriger praktischer Arbeit sei sie dazu gekommen, die Familienfürsorge der Spezial- oder Sonderfürsorge vorzuziehen. Während die Familienfürsorge in diesen Fällen vorbeugend wirke, weil die Notwendigkeit des Einschreitens schon frühzeitig erkannt werden könne, liege es in der Natur der Sonderfürsorge, daß sie regelmäßig spät, jedenfalls zu spät für die Verhütung, eintrete. Dieser Gesichtspunkt müsse sich auch ökonomisch auswirken, da Vorbeugen besser als Heilen sei. Eine sorgfältige, früh einsetzende allgemeine Fürsorge könne oft eine spätere Sonderfürsorge ersparen. Das gelte besonders auch bei sittlich Gefährdeten.

Wenn — besonders von ärztlicher Seite — der Sonderfürsorge das Wort geredet werde, so sei dabei häufig der Gedanke maßgebend, daß es leichter sein müsse, eine Sonderpflegerin gründlich auszubilden, als eine Familienpflegerin. Man müsse aber bedenken, daß die Fürsorge im allgemeinen nicht die Aufgabe habe, selbständig zu handeln, sondern daß ihre Tätigkeit mehr eine beobachtende, kontrollierende und vermittelnde sei. Man müsse daher auf die Persönlichkeit der Pflegerin und ihre Fähigkeit der Menschenbehandlung wohl noch mehr Wert legen, als auf die Erweiterung der positiven Kenntnisse. Allerdings bleibe auch weiterhin eine Verbesserung der Ausbildung zu wünschen, die aber natürlich eine Verlängerung der Vorbildungszeit vielleicht um ein Jahr bedingte. — In der Diskussionsverhandlung übernahm Dr. Kasper als Stadtschulrat die Meinung, daß die Fürsorge am besten in Altersklassen geteilt werde. Im Mittelpunkt stehe die Schulpflege, die nach der Vielfältigkeit hin die Voraussetzungen der Familienfürsorge erfülle. Die wirklich praktische Lösung scheine ein Kompromiß zwischen beiden Richtungen zu sein.

— Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. In öffentlicher Versammlung spricht am Montag abends 8 Uhr im Ballhaus, Baugner Straße, Graf zu Reventlow, M. d. R., über das Thema: „Internationaler Sozialismus — Nationaler Sozialismus.“

— Gedächtnisfeier für Kaiserin Auguste Victoria. Am Montag 18 Uhr veranstaltet die Deutschnationale Volkspartei, Ortsgruppe Dresden, anläßlich des 70. Geburtstages der verewigten Kaiserin Auguste Victoria im Vogenhaus, Ostra-Allee 15, eine Gedächtnisfeier, bei der der Generaladjutant Kaiser Wilhelm II., Admiral v. Rebeur-Paschwitz, die Gedächtnisrede hält. Ferner wirken mit die Kammerfräulein Frä. Elise Stünzner und Kapellmeister Pembaur, der die Künstlerin am Flügel begleitet, sowie der Sinfoniedir, ebenfalls unter Leitung des Kapellmeisters Pembaur. Der Eintritt ist frei für die Mitglieder der Deutschnationalen Volkspartei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte von 1928, sowie für Bestimmungsfreunde auf Gastkarten, die unentgeltlich in der Geschäftsstelle, Freitstraße 4, 3, abgegeben werden. Punkt 8 Uhr werden die Saaltüren geschlossen.

— Kampf der Unstetigkeit! Unter diesem Weltwort läßt die Dresdner Stadtmision am 28., 29 und 30. Oktober öffentliche Vorträge halten. Näheres erfährt man aus dem Angelegenteil dieser Nummer.

Wort und Selbstmord

Im Laufe des Freitags hat sich in Freital-Oßlich ein schauerlicher Vorgang abgepielt. Dort bewohnt die 41 Jahre alte Arbeiterin Anna L. mit ihrer 76jährigen Mutter in der ersten Etage ein einzelnes Zimmer. Freitag früh in der siebenten Stunde war die L. von Hausbewohnern das letzte Mal gesehen worden. Sie erschien bei einer Nachbarnfamilie und klagte über Unwohlsein. Nachdem sie etwas Tee an sich genommen hatte, ging sie wieder nach ihrer Etage. Wegen Abend war es im Hause aufgefallen, daß sich die beiden Frauen den ganzen Tag über nicht hatten sehen lassen und die Stubentür verschlossen war. Der herbeigeholte Sohn der L. drang schließlich in die Etage ein. Ihm bot sich ein schreckliches Anblick. Auf den Boden lag, mit Brandwunden bedeckt, tot seine Mutter. Die verstorbenen Kleider hingen ihr vom Leibe. Am linken Hüfte saßen am Kleiderhaken hing die Großmutter ebenfalls tot. Die Etage war außergeräumt. Sämtliche Sachen lagen auf dem Bette. An den Spuren war zu erkennen, daß sich die L.

mit Spiritus übergossen und dann angezündet hatte. Die Stubenbienen glimmten noch. Am rechten Türpfosten hing eine Schlinge. Annehmbar wollte sich die L. anfangs erheben. Sie litt seit längerer Zeit an einer schweren Nervenkrankheit und war schon in Heilanstalten untergebracht. Vermutlich hat sie erst ihre Mutter aufgehängt, um ihr dann in den Tod nachzufolgen. Die kriminalpolizeilichen Erörterungen sind noch im Gange.

Die Firma Optiker Timmel, Prager Straße 24, macht erneut auf ihre Brillen, D. A. Valenit, aufmerksam, die an Eleganz und Haltbarkeit unübertroffen ist. Die Brillen sind passend für jung und alt, für Damen und Herren. Das kleibare Gestein kann getragen werden zum einschließen Anzug bis zur großen Toilette. — Alleinverkauf für Dresden und Umgebung: Optiker Timmel, Prager Straße 24. §

Apparate u. Platten
Electrola
H-BOCK
Autorisierte Verkaufsstelle: 9 Prager-Str. 9

Kunst und Wissenschaft

Sinfoniekonzert im Opernhaus

Reihe B, 1; am 19. Oktober.

Wieder ein sonderbares Programm. Erst die Pastoral-sinfonie, dann ein Bachkonzert. Dauert zusammen etwa bis 9 Uhr. Dann die Pause. Und nach der Pause ein Sprechstücken junger französischer Musik, eine etwa viertelstündige Miniatursuite von Ravel. Die unbehaglich unsummetrische Stellung der Pause geschah wohl deshalb, um die heterogenen Elemente — die deutsche Klassik, dort gallische Neoromantik — zu scheiden. Aber das war ein vergebliches Opfer. Wenn man Bach gehört, noch dazu schön und bedürftig gehört hat, ist man nicht nach so ein bishigen offizieller Pause gelangt, sich auf späthchen französischer Art zu einstellen. War Ravel schon unvermeidlich, dann an den Anfang mit ihm und die Sinfonie an den Schluß! Ideal wäre das zwar auch keineswegs gewesen; aber es hätte immerhin ein mächtiges Streikende der Eindrück bedingt, statt des ermattenden, verkümmerten Diminuendo. Warum jedoch überhaupt Ravel? Was soll uns diese Ballettsuite „Daphnis und Chloé“? Modern oder vielmehr „neu musikalisch“ ist sie nicht, sondern vielmehr sehr vorgeprägter Impressionismus, so daß also nicht einmal Vorkämpferabsichten mit ihrer Aufführung verbunden sein können. Als sächsische, allerdings recht feinfarbige, bilderdurchdrungene Salonmusik mag sie zu der Tanzhandlung, zu der sie gehört, eine ganz angemessene Begleitung abgeben. Für unsere Begriffe von sinfonischer Musik hat sie aber jedenfalls nicht das Format. Also: Schwamm drüber!

Derlich war der klassische Hauptteil des Konzerts. Die Pastoral-sinfonie — sie wirkt in diesen absterbenden Verhältnissen wie eine letzte wehmütige Erinnerung — liegt Busch ausgezeichnet. Er gibt ihr streckenweise eine gewisse Mozartsche Feinheit und Abklärung, dabei bestens unterstützt durch das wundervoll kultivierte Spiel des Orchesters, für dessen virtuoses Vermögen diese vielleicht feinst instrumentierte Sinfoniepartitur Beethovens ein besonders dankbarer Vorwurf ist. Dann das D-Moll-Konzert von Bach in der Fassung für Klavier. Ein prächtiges Werk, als linear architektonische Musik fabelhaft modern, wunderbar gedankentief im Adagio, von gotischem Figurenreichtum in den Sätzen. Busoni als Bearbeiter hat außer ein paar Füllnoten (— eigentlich müßte ja noch ein zweites Generalbassklavier mit im Orchester sein —) und außer Kürzungen im Schlußsatz kaum Merkwürdiges dazugefügt. Der Pianist Egon Petri, der Sohn des weiland berühmten Dresdner Konzertmeisters, spielte es ebenfalls streng im Stil, das heißt im Wächter der Sachtigkeit, wie man ihn heute bevorzugt, mit Klarheit und Kraft, man möchte sagen: mit

einer gewissen gläsernen Durchsichtigkeit. Mit jenem eigentümlichen „non legato“ im Anschlag, das etwa dem Spiffato des Geigers entspricht und das mit blühsauberem Ton jedes minuziöse Figuren der architektonischen Linie herausmeißelt. Sich hier auch noch deshalb besonders gut macht, weil das Werk bekanntlich ein von Bach selbst für Klavier überarbeitetes Violinkonzert ist mit ausgesprochenem violistischem eingestelltem Figurenwerk. Eine herzerquickende, hart ein-druckvolle Leistung jedenfalls seitens des Solisten sowohl wie seitens des auf gleiches Stilempfinden mitgehenden Orchesters und Dirigenten. Begeisterter Beifall war hier wohl am Plage. Dr. Eugen Schmidt.

Der Prozeß Mary Dugan

verhandelt in der „Romödie“

Zur Verhandlung steht die Mordmache Rice, die so viel Aufsehen gemacht hat. Des Wortes angeklagt ist Mary Dugan, eine Dame der Halbwelt, Rices Geliebte. Zeugen sind Utibona, Tänzerinnen, Polizeikommissare, vor allem auch die Gattin des Ermordeten, Staatsanwalt: Alfred Haase. Verteidiger: Wolf Kersten. Den Vorsitz führt Richter Raß-Garl-mann. Wie das so in Amerika Brauch ist, sitzt er in einem hohen Kratzen und sieht würdevoll aus, entscheidet im übrigen nur über Zulässigkeit von Fragen. Das Wort führen Staats-anwalt und Verteidiger. Zum Kreuzverhör setzen sich die Zeugen der Reihe nach in einen sehr hübschen Armstuhl. Einige baumeln dabei mit den Beinen, was sehr befreiend wirkt. Den Eid auf die Bibel nichtelt ihnen ein Gerichtsdiener vor. Der Verlauf der Verhandlung ist weit sei Dank fürchterlich spannend und aufregend. Gleich am Anfang kriegen Sie ein mit der Nervenpeitsche, daß Sie aufstehen würden, wenn Sie nicht längst an Sensationen gewöhnt wären. Es wird da einer Italienerin freundschaftlich mitgeteilt, daß sie morgen hin-gerichtet werden soll. Erst sagt sie höflich: „Si, signore!“ weil sie's nicht verstanden hat, dann überleht man ihr das Todes-urteil und sie verfällt in einen Schreitkrampf. Nun ist man gut vorbereitet, den Prozeß Mary Dugan zu verfolgen. Den stenographischen Bericht über die Verhandlung suche man unter „Ankündigung und Verbrechen“. Hier beschränken wir uns auf ein paar Stimmungsbilder. Der Staatsanwalt Haase redete fabelhaft, um die Schuld der Mary Dugan zu erweisen. Die Dame sah zum Grunsten schon aus mit rothohrem Haar und himmelblauen Augenlidern im bleichen Gesicht. Nachdem einige Zeugen nach bewährten Methoden ausgequert waren, gab es die erste Großsensation; der Bruder der Ange-klagten kam in den Saal, übernahm, Rechtsanwalt seiend, die Verteidigung, die Herr Kersten hestetränkt niederlegte. Und nun ging's los mit dem ganzen jugendlichen Feuer des Herrn Fritz Richter, der seine Schwester Mary retten mußte. Höchst war der Augenblick, wo es der Frauin Frau Rice schickte wurde. Der neue Verteidiger ließ nicht locker, er hatte alles glänzend vorbereitet. Entzückend aufregend war es, als die Kleiderputze hereingetragen wurde, die ganz genau nach

den Körpermaßen des ermordeten Herrn Rice angefertigt war. Es wurden Liegungen im Norden an Phantom vorgenommen, höchst lehrreich für Kriminalstudenten. Dann gab es auch wiederholt die bei Mordprozessen so erquickende allgemeine Heiterkeit. Die war besonders der weiblichen Zeugen zu danken. Fräulein Thea Thiele kostettierte vom Zeugenstuhl aus mit köstlicher Frechheit nach allen Seiten hin. Madame Anne Schönstedt radebrecte ihre Aussage zweifelsprachig und war ein Original von naiver Französin. Eine Hauptrolle spielte natürlich das Vorlegemesser, mit dem Rice erstochen worden war. Die Stimmung wurde immer geladener, die Spannung stieg bis zum Platzen, Verteidiger und Staats-anwalt schrien sich immer lauter an, die Geschworenen im Publikum zappelten vor Erregung, das Geheimnis des Mordes wurde immer unlösbarer, die Mary Dugan immer bleicher, aber auch schuldloser, da — kam ein letzter Zeuge, ein Herr, den man schon kannte, dem man aber eine solche Gemeinheit nicht zugetraut hätte. Und das Unerwartete geschah: der trotz seiner Jugendlichkeit ungewohnt gerissene Verteidiger Fritz zusammenbrach des betreffenden Herrn und seiner mit-bewohlenen Geliebten. Ihre Namen seien heute noch ver-schworen, bis uns — das erfahren wir inmit! — ein zweiter Mordprozeß, der gegen die beiden entlarvten Missetäter, an gleicher Stelle vorgeführt werden wird.

Der Mordprozeß als Theaterstück konnte uns nur aus Amerika kommen, von wo dem in altmodischen Kunstbegriffen denkenden Europa überhaupt das Heil gebracht werden muß. Welche psychologischen Umwege hat feinerzeit der be-sonnene Engländer Shakespeare gemacht, ehe der Prozeß Shylock zur öffentlichen Verhandlung kam! Wie umständlich hat der preukische Dichter Kleist eine Bagatelldiade um einen zerbrochenen Krug aufgemacht, bloß um bei dieser Ge-legenheit Charaktere zu schildern, Menschenbergen zu offen-baren, juristische mit poetischer Berechtigung in Einklang zu setzen, kurz, „Kunst“ zu geben. Wozu brauchen wir Kunst, wenn wir Sensationen haben! Man sehe den Rodstoff des Lebens, allerdings pikant hergerichtet, auf die Bühnen-bretter und die „Dichtung“ ist gemacht wie das Geschäft. Sie meinen, das Publikum habe schon genug vom täglichen Leben der ausführlichen Berichte über Mord und Totschlag? Da kennen Sie es schlecht. Davon kriegt die Waffe nie genug-und es ist doch noch viel schöner, so einen Mordprozeß zu sehen als zu lesen. Die Verhandlungsfälle sind doch immer so überfüllt, und man muß so selten aufstehen und so lange anstehen, um ein gutes Plätzchen zu erwischen. Jetzt kann man abends in die „Romödie“ gehen und das ganze Ver-sahren mit Schlemmerlust genießen. Dabei wird man auch noch als Geschworenenbank angeschmeichelt; allerdings darf man hinterher seine Meinung nicht sagen, weil's aus ist. Aber sonst ist die Sache fabelhaft lebendig! Und so lehr-reich! Man lernt amerikanische Prozeßordnung in drei

Der Weg der Arbeitergroßen

Ein Arbeiterführer unterschlägt 42.000 Mark — Drei Jahre Gefängnis

Ein lehrreiches Beispiel, wie Arbeitergelder verwendet werden, liefert die Unterschlagung von 42.000 Mark durch den Arbeiterführer Arthur Claus...

Claus, der aus dem Arbeiterstande hervorgegangen ist, wurde 1919 Kassierer der von den Sozialdemokraten ins Leben gerufenen Gemeinnützigen Baugesellschaft...

In gewöhnlicher Weise benutzte Claus die Arbeitergelder zur Bezahlung eines luxuriösen Lebens. Er schaffte sich ein teures Personauto an...

Der Staatsanwalt bezeichnete das Vorgehen des Angeklagten als höchst raffiniert; es liege kein Anlaß vor, ihn milde zu bestrafen...

Tagung der Fremdenheimbesitzer

Einem wohlbeschmackten, anerkent harmonisch vert. Abschlus der gesamten 9. Jahresversammlung bildete das Festmahl

am Freitag im Hotel Bristol. Eine übergroße Zahl der Teilnehmer hatte sich eingefunden. Als Ehren Gäste...

Fasanen im Zoo

Das sind die Schmucken, farbenprächtigen Vögel, die unter Zoo besitzt. An den langgestreckten Ausläufern hinter dem Konzertplatz...

Tanzturnier

Um die Meisterschaft von Dresden

Man kommt in dieser Saison — so scheint's — später und noch später. Es wurde zehn Uhr, ehe das Oberste Schiedsgericht...

Tagung des Deutschen Vereins für Volkshygiene

Der Deutsche Verein für Volkshygiene, wohl mit der älteste Verein, der sich der Hebung der Gesundheit des Volkes in Deutschland zur Aufgabe gesetzt hat...

Im geschäftlichen Teil der Tagung wurde zum des Englischen Institutes der Universität München, Geheimrat Dr. A. Kalk, gewählt...

Der wissenschaftliche Teil der Tagung

bestand in zwei Vorträgen, den ersten hielt der bekannte Schöpfer der Duffelbacher Gesetze, Geh. Medizinrat Prof. Dr. Schloßmann...

„Die Entwicklung der deutschen Krankenhäuser und ihre Bedeutung für die Volkshygiene“

Geh. Rat Schloßmann ging von den früheren beklammerten Zuständen der alten Krankenhäuser Ende des 18. Jahrhunderts aus, wo Ludwig XVIII. den großen Gelehrten Lavoisier mit einer grundsätzlichen Reform des Hospitalwesens beauftragte...

Augenblicklich drängt die frange Bevölkerung nach den Krankenhäusern

Wenn auch die Bedeutung der häuslichen Krankenpflege nicht zu unterschätzen ist, weil hier viele Werte des Gemütes mit...

sprechen, so sind doch die Vorteile öffentlicher Krankenhäuser für die Behandlung der Kranken wohl unbestreitbar. Die Krankenhäuser von heute vereinigen alle Vorzüge...

Krankenhäuser der Zukunft

wird ein Zentralkrankenhaus für Städte bis zu 1 1/2 Millionen Einwohner sein. Aus diesem müssen aber alle Siedler und Kleinstadtleitungen in besondere Anstalten übergeführt werden...

Den zweiten Vortrag hielt der Generalsekretär Dr. med. Bornstein (Berlin) über das Thema:

„Aus der Praxis für die Praxis des Gesundheitslehrers“

Dr. Bornstein wendete sich gegen die großen gesundheitlichen Nachteile, die das Zusammenbringen der Bevölkerung in den großen Städten und unsere sogenannte Kultur mit sich bringt...

In der Ansprache, die eine sehr lebhaft war, wies der Professor der Kinderheilkunde an der Kölner Universität, Geheimrat Dr. Steiger, auf die Bedeutung der vorsteherischen Darlegungen hin...

rialeten. Die Paare Schäl-Kurtz, Goldrei-Partnerin und Jachmeyer-Lunar rücken in die A-Klasse auf. Hier wurde das Bild, wie fast immer, feierlicher, womit nicht gesagt sein soll, daß es bisher langweilig war.

Die Entscheidung über bezeugte Kopfschütteln: 1. Alt Bey-Gutmann, 2. Anders-Pöhl (Eden-Klub), 3. Decerra-de-Frasi (Blau-Gold). Es schien, als ob das „Anliegen“ anderer Paare und die „offene Fassung“ nicht scharf genug beobachtet worden wären...

Ueberraschungen brachte auch die Sonderklasse nicht. Nicht alle Paare, die einen Anspruch hätten, in der Meisterschaft von Dresden mit zu rangieren, fanden diesmal im Wettbewerb. Die Meisterschaft von Dresden errang schließlich das Paar Grünberg-Roban.

Der Königin-Paule-Pund e. V. im Sieg Halle, veranstaltet im Rahmen seines Landestreffens am Mittwoch 3 Uhr im Ballsaal eine Vaterländische Fete, deren Rednerin die Bundesführerin Frau Marie Neß ist.

Der Zweigverein Ludwig-Deuben der GutsMuths-Abteilung feierte das 75-jährige Bestehen. Diese Fete wurde durch einen Jubiläumsgottesdienst in der Döhlstraßekirche begangen, zu dem sich eine äußerst zahlreiche Gemeinde sowohl aus dem Kirchspiel wie aus den anderen zum Zweigverein gehörigen Nachbarorten eingefunden hatte.

Wiederröffnung des Löwenbräu. Das Löwenbräu, die allbeliebte Dresdner Speise- und Schankstättle, ist nach teilweisem Umbau und gründlicher Erneuerung durch den Architekten Schmitt am Freitagabend unter der Leitung des neuen Inhabers des Spezialauschankes des Münchner Löwenbräu, Arthur Köhler, wieder eröffnet worden.

sucher nicht zu spüren war. Ein neuer Ausgange nach der Landstraße und zeitgemäße sanitäre Anlagen vergrößerten das Ganze. Das Bier fließt auch jetzt direkt von dem in der Schänke bestehenden Fass. — Für den Dresdner wird es noch von besonderer Bedeutung sein, an die Geschichte des Hauses erinnert zu werden, auf die Architekt Schmitt in einer Ansprache hinwies. Es handelt sich um ein früher unter dem Namen Kurstich-Deutsches Palais, das in den Jahren 1718 bis 1717 im Auftrag des künftigen Erbprinzen Karl Ludwig von Sachsen durch den Erbauer der Frauenkirche, dem großen Baumeister George Bähr, ausgebaut wurde.

Echweres Verkehrsunfall in der Prager Straße

Gestern nacht nach 11 Uhr ereignete sich in der Prager Straße, gegenüber der Centraltheaterpassage, ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem stadwärts fahrenden Wagen der Linie 14 und einem Privatauto, das in Richtung Hauptbahnhof fuhr. Das Unglück hat sich vermutlich infolge falscher Steuerung des Autos oder zu schneller Fahrt ereignet.

Salzbrunnen Oberbrunnen Kronenquelle Katarhe, Asthma, Grippfolgen, Stoffwechsellkrankheiten (Nicht etc.)

Patitz Photohaus der Neustadt Bautzner Straße 16 neben Kaffee Parsifal

Behagliches Wohnen durch unsere TAPETEN auch Tekko, Salubra, Künstler-tapeten nach Entwürfen von Jaeger, Poetter, Peche u. a. in reicher Auswahl F. Schade & Co. gegenüber Kaffee König

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

Sein letzter Befehl

Ein Epigenfilm

Im Prinztheater läuft dieser nicht zu Unrecht als Epigenfilm der Jahresproduktion bezeichnete Film; er hat sich als solcher schon in vielen Ländern der Erde bewährt und wird auch bei uns zu den Filmen zählen, die man gesehen haben muß. Schon um Jannings willen, einen der unseren, der Welttriumph besitzt. Und erscheint der Film besonders um deswillen als Meisterstück, weil in ihm Wirklichkeit und Spiel, Sein und Schein, Erlebnis und Kunst, Persönlichkeit und Schauspielerei in wunderbarer Weise sich durchdringen. Dies Wunder vollzieht sich infolge der glücklichen Idee des Manuskripts, einer alles Nebenläufige ausschließenden, nur das Wesentliche betonenden, es aus sich selbst machenden lasziven Regie (H. v. Sternheim) und der wieder einmal schlechthin genialen Darstellung durch Jannings. Eigentlich ist der Film ein Rahmenfilm, bei dem, wie bei Max Klingner, das Motiv des Bildes in den Rahmen überspielt. — Es ist in Hollywood. Ein russischer Regisseur will die Revolution in einem Film darstellen und sucht russische Emigranten als Komparien. Als General engagiert er einen armen Alten, der vorzeitig, kommandierender russischer General und Vetter des Baron geworden ist. Im Ru erkennen er ihn wieder; es ist wirklich der Großfürst Zerkow, der ihn einst mit der Peitsche züchtete, als er noch Revolutionär und Theaterdirektor von Wien war. Er läßt ihn in einer Aufnahme, die uns zum ersten Male die angestrichelten internen Filmräume und Geplagtheiten Hollywoods zeigt, einen Frontgeneral spielen, der einen Revolutionär züchtigt. In dem armen, nervenserrütteten Alten vermittelt sich nun durch das Spiel, das ganze Meiden, es einst erlebte Wirklichkeit mit der bloß dazugehörigen, so daß er wirklich gegen die Feinde seines kaiserlichen Rußlands, das er wie kein anderer liebt, vorgehen zu können glaubt, dabei aber einen tödlichen Nervenschlag erleidet. Die einst erlebte Wirklichkeit erlöset ihn, während er sich vorher im Spiegel schminke, als Vision. Sie ist gleichfalls ein Film für sich, sogar von größerer Länge, und erweitert den Großfürsten trotz zeitweiliger Anwesenheitspausen doch als edlen, bedeutenden Charakter und glühenden Vaterlandskämpfer. Der Film kann geradezu als Ehrenrettung der bei der Umwälzung unterlegenen Kräfte gelten. Das Schicksal, das alle Welt verschuldete, aber nur an wenigen, darunter auch Schuldlosen, sich furchtbar vollzieht, erinnert in vielem an das Epos homo. Es klingen überhaup in dem Film Gedanken an, die den Intellektuellen lange beschäftigt werden und in einem kurzen Bericht nicht zu fassen sind. Besonders schön ist, daß eine verführerische Schifffahrt mit umlagert. Daß der Film die geschichtliche Wahrheit völlig außer acht läßt, sei nebenbei bemerkt. Großfürst Zerkow ist bekanntlich schon vor dem Anzuge durch eine Bombe in Moskau hingerichtet worden. — Jannings spielt nicht, er ist dieser Großfürst in Glanz und Glend. Seine weitwühlende, herrliche Geste des Rahmenfilms reißt Tiefen der Völkergeschichte auf. Man sieht da in einer einzigen Gebärde die Entwicklung eines Barbarenvolkes zum Kulturträger und zur geschichtlichen Größe, wie es sie nur seinen Herrschern zu verdanken hatte. Daß in Jannings' Spiel Ideenkomplexe mitschwingen, ist seine Größe. Musikalisch vornehm untermauert W. Kappelt den bedeutendsten Film, den wir seit Jahren sahen.

Ufa-Palast. Nach mehr als einem Duzend Film-Heidelbergladen erscheint nun auch der Prototyp aller dieser Studenten-, Rhein- und Neckarraumtill: Meger-Försters „Alt-Heidelberg“ auf dem Filmmerschem. Ausgerechnet in einer amerikanischen Verfilmung der Metro-Goldwyn-Mayer-Filmcompany mit einem amerikanischen Erbringer Karl Heinz und einer Rächin aus Hollywood. Das könnte eigentlich wohl manchen Besucher bedenklich machen, manchen anderen vielleicht sogar abschrecken, wenn man nicht wüßte, daß ein deutscher Regisseur von den Erfahrungen eines Ernst Lubitsch die Jügel in Händen gehabt hat. Sein Einfluß und seine Gehaltungsstärke haben es in der Tat fertig gebracht, den Geist Meger-Försters und die deutschempfindende Sentimentalität eines stillen Verzichts auf erträumtes Liebesglück auch auf die Hollywooder Alt-Heidelberg-Atmosphäre zu übertragen und so einen Film herauszustellen, der dem unheimlich erfolgreichen Bühnenstück Meger-Försters an Wirkung auf das große Publikum nicht viel nachgeben wird. Das liegt vor allem an dem starken Einfluß des amerikanischen Ramon Novarro (der zuerst als Darsteller des Ben Hur Aufsehen erregte) seinen Karl-Heinz, und Norma Shearer ihre Rächin zu gestalten verstanden haben. Man könnte sie wirklich für gute Deutsche vom Neckartrande halten. Weniger kann man dies von einigen anderen Darstellern behaupten, am wenigsten von Jean Deshol als Dr. Jüttner. Eine prägnante, sicher erlebte Gestalt ist jedoch der alte Herr der „Saxonia“, Kellermann, dem Hobbo Maef manch lebensvolles, in erregenden Zug verleiht. Die Filmhandlung schließt sich ganz eng an das Original an; nur eine Art Vorspiel, in dem die freudlose Kinderzeit Karl-Heinzes in Bildern ausgemalt wird, ist „Neubildung“. Kapellmeister A. Franke läßt zu den heiteren Studentenjahren und den rührenden Liebesepisoden ansinnigende, hübsche Orchestermusik erklingen. — Im Reiprogramm unterhält ein neuer lustiger Film der bekannten fünf amerikanischen Kinderdarsteller, wie auch die neue Ufa-Wochenchau ausbietet.

Rammer-Vielspiele. Bei der Uraufführung betonten wir die Einzeltitel des neuen indischen Films „Das Grabmal einer großen Liebe“, also eines Momentes, nach dem die Kinobesucher besonders fehnüchlig auszuhalten. Daß sie es hier lauden und würdigen, wird durch die sich notwendig machende Verlängerung des hervorragenden Wertes bewiesen. Auch die studierende Jugend kann aus ihm einige Aktiva davontragen: Prunz der Bauten und Kostüme Indiens aus der Zeit unseres Dreißigjährigen Krieges. Während bei uns damals sich dynastische und religiöse Spannungen durch den Kulturvernichthenden Krieg ausprägten, schwamm Indien im Reichtum, der sich in Summelenhöfen, Prachtbauten, Kleiderluxus nicht genug tun konnte. — An den Darstellern ist die gültige Ruße bemerkens-

wert, die ein eigentliches Spiel, eine Projizierung der Seelenregungen nach außen, verhindert.

Fürstentum-Vielspiele. „Marx von.“ Wenn Jannings seiner Gattin Eva Maria einen neuen Film schenkt, so geht das zu wie in einer Anprobe bei der Schneiderin. Das Konfortium der Weibchen, Buchschreiber Carlsson, Photograph Martine, Regisseur Jannings u. a., passen ihr so manches charakteristische und prachtvolle Kostüm an, das ihrem hübschen Gesicht und fränkischen oder rätischen Temperamentum gut steht und zu Matrosen-, Russen-, Jazz- und Brauttranz, zum nächsten Mitt auf rettendem Ross, zu Viehesenen unter blühenden Bäumen, in der Tischerfesselnnummer des Zirkus, im Luxusboudoir getragen werden kann. Nun kann das wechselvolle Schicksal der Großfürstentochter, die auch englisch-französisches Blut (Marx von) in ihren Adern hat, abgerollt werden mit allem romantischen, dramatischen und humoristischen Drum und Dran, was Jannings meisterhaft zu gestalten versteht, und aller Seelenhaftigkeit, die Eva Maria in diesen Film besonders schön sprechen läßt. Da der Inhalt schon des öfters hier erzählt ward, bleibt nur zu sagen, daß diesem Film ein ausgemachter Erfolg überall, wo er gegeben wurde, beschieden war.

Der Gloriapalast bringt diesmal mit der Opelmode und der Groteske „Man soll kein Kavaller sein!“ als Reiprogramm den amüsanten Spielfilm „Liebeskarneval“. Carmen Boni ist in ihm die Entlein eines armen Grafenpaares Corrain, verlobt sich in einen berühmten Schriftsteller Pierre Dalmos, der zunächst gar keine Neigung zeigt, die Liebe zu erwidern. Jacqueline gerät da auf den Einfall, die schon vorhandene Geliebte des Schriftstellers, als Mann vertilgt, zu entführen. Das läßt ihr so ziemlich, der Schriftsteller aber entdeckt den Nebenbuhler, bekommt einen Eifersuchtsanfall, ja, und dann ist dieser Nebenbuhler auf einmal ein Fran, für die beiden gibt's ein „happy end“, nicht aber für die verdächtige Geliebte. Diese weibliche Haseurde führt Carmen Boni rechtlos gut und als halber Junge durch, sie rettet, autet und läßt Motorboot, als ob das so sein müße. Ihr Partner, Jack Trevor, als Schriftsteller verkörpert seine Rolle elegant und lebenswürdig. Besonders aber scheint das großelterliche Grafenpaar, Hans Junkermann und Olga Enal, gefügt, die beide aus ihren kleinen Rollen Rabinetsstücke machen.

Theater am Bischofsplatz. Menschenstücke, eigenartig und grenzenlos, bringt der neue Film „Der seltsame Fall eines Arztes“, nach dem Bühnenwerk „Das Diplom“ von Emmerich Hölde als Filmmerspiel unter Regie George Melfords patend zurechtgemacht. Ein berühmter Arzt, von Conrad Weidt mit allen Feinheiten durchschlagender Bühnenwirksamkeit verkörpert, wird auf 10 Jahre deportiert, weil er Mimenfischen, die hoffnungslos an unheilbaren Krankheiten dantesberliegen, auf schmerzlose Weise zum Tode befördert hat. Bei einer Geisteskurve, die dem Anstaltsarzt das Leben kostet und dem unmenslichen Gouverneur eine schwere Verwundung bringt, wird er als einziger dazu fähiger bestimmt, den Gouverneur zu operieren. Der zweite Offizier hat ihm die Freiheit versprochen, wenn er das Opfer bringt. Er brühet es, rettet den Gouverneur, aber wird betrogen von diesem. Er flieht und kommt nach Paris zu seinem Freunde, den er nach dessen Erlöschung operiert, wofür er die schöne Yvonne, des Freundes Schwester, gewinnen will und soll. Der Gefängnisoffizier tritt dazwischen, verliert sich gleichfalls in das Mädchen, erkennt gelegentlich den entloffenen Arzt und stellt ihn vor die Alternative: Entweder Yvonne oder zurück nach der Deportationsinsel „Mont Noir“. Da schießt der blinde Bruder auf ihn, trifft ihn aber nicht tödlich. Wiederum eine Heldentat — der Arzt rettet auch ihn. Und nun wird alles gut. Der Offizier verzichtet — und Conrad Weidt bekommt seine Rückspiel-Prämie. Sehr hübsch ist das gewählte Reiprogramm. Kapellmeister W. Franke entwickelt mit seinem Stützgefühl seine Kapelle von Woche zu Woche.

Schauburg an der Königsbrüder Straße. Vom Glend der Kurfilanen ist in manchem Werk der Weltliteratur gehandelt worden; wer vermöchte zu leugnen, daß es oft die erschütterndsten Entschlüsse gewesen sind, die dies Glend bebrüteten! Goethe hat uns gelehrt, auch „durch tiefes Verderben ein menschliches Herz“ schlagen zu hören. Der Film der Schauburg: „Unter der Vaterne“ ist ein Beispiel der Kurfilanenverdrung. Nach einer wahren Begebenheit wird er erkundet sein, und sein Wert ist es gerade, daß jede weibliche Jurat, jede Wache fehlt, daß Ehrtheit im Schicksal dieser Elise Nibel (Ella Arna) ist, die aus dem Vaterhaus zum Paradies flieht und aus der reinen Liebsten Hans Gretes (Raffels Wiemann) zum entweirten, entsetzten Strahnenesdöpsel wird. Schauspielerei von mächtiger Eindringkraft fehlen in der Darstellung, aber um so natürlich wahrer wirkt alles, vom Paricetagen (Hubert v. Menerind) bis zum verkommenen Dirnen- und Zuhälterpad, das die Kolcheme füllt. Die Technik des Films steht auf der Höhe — als höchstwertiges der Rebenklaus der Elise als Elena Rosetti und ausgezeichnet sekundiert die Musik. Der Film verdient den Massenbesuch, den er schon am Tage der Erstaufführung hatte.

Spielplan führender Dresdner Lichtspielhäuser:
Ufa-Vielspiele: „Die Heilige und ihr Parr.“ Sonntag, 11 Uhr vorm.; „Die Alpen, 2. Teil, Die Schweiz.“ — **Ufa-Palast:** „Alt-Heidelberg.“ Sonntag, 11 Uhr vorm.; „Die Alpen, 2. Teil, Die Schweiz.“ — **Capital:** „Eine Frau von Norm.“ — **Prinztheater:** „Sein letzter Befehl.“ — **Rammer-Vielspiele:** „Das Grabmal einer großen Liebe.“ Ab Donnerstag: „Die letzten Tage von San Francisco.“ — **Neutrum:** „Pat und Patagon in: „Die Filmhelden.“ — **Fürstentum-Vielspiele:** „Marx von.“ Mittwoch, 8 Uhr; Märchenvorstellung. — **Gloria-Palast:** „Liebeskarneval.“ Sonntag, 2 Uhr; Kindervorstellung. — **Vielspiele Freiburger Platz:** „Sona.“ Ab Dienstag: „Pat und Patagon als Filmhelden.“ — **Schauburg:** „Unter der Vaterne.“ Sonntag, 11 Uhr, Kulturfilm: „Unter den kanibalischen Vorneos.“ Ab Dienstag: „Der Langstudent“ und „Liebeskarneval.“ — **Theater am Bischofsplatz:** „Der seltsame Fall eines Arztes.“ Ab Dienstag: „Im Krug zum grünen Kranz.“

die Vorgänge so verwickelt, daß sie sich kaum erzählen lassen. Sehe ich also jeder selber an, wie Hermann Job (sonst Hermann Lustig), der Diener seines Herrn selbst den Herrn Baron spielt und natürlich von einer Entloftung in die andere fällt, wie die Liebesfäden sich verwickeln und wieder entwirren und schließlich alles in Reine kommt. In solchen Verwicklungsrollen ist bekanntlich auch Paul Bekker's Meister; bei Job macht der klügel-trockene Einfluß den besonderen Reiz aus; und scharflich bereichert er die selbstverfälschte Rolle, je nach Spiellause und Temperament, noch um manche Improvisation. Uebrigens läßt auch die Mitspieler Jobs, der auch selbst Regie führt, sehr lustig und spielgewandt; hier in Kürze ihre Namen: Tom Fischer, Jenny Tillmann, Rudolf Schiemann, Pinny Baumann, Otto Loenges, Hanns Marx (in einer grotesken Agentenrolle) und alle anderen, die der Fabel nennet. Hervorragend hübsch ist wieder die dekorative Aufmachung, während die Hauskapelle für musikalische Unterhaltung in den Pausen sorgt. Dem Thaliatheater und seinem neuen Lustspielstheater kann man viel volle Häuser wünschen. — **Zum Hausbudenbrand am Strehlener Platz.** Zu diesem einem Teile der Veler schon gemeldeten Brande teilte uns das Kriminalamt Dresden mit: Drei aus Berlin gebürtige, bei

einer hiesigen Firma auf Montage beschäftigte Handwerker beschäftigten, gellern abend in einer Baubude am Strehlener Platz zu übernachten. Sie beizten bedaub den Ofen ein und gingen dann nach einem Restaurant. Einer von ihnen verließ dann auf kurze Zeit das Lokal, um nach dem Feuer zu sehen. Halb darauf kam er mit brennenden Kleidern zurück. Das Feuer wurde von den anwesenden Wächtern mit Teden erstickt. Die erlittenen Brandwunden waren jedoch so erstickt Natur, daß sich keine Ueberführung nach dem Krankenhaus notwendig machte. Die Baubude ist niedergebrannt. Wie sich der Vorfall zugezogen hat, bedarf noch der Erörterung.

Aus der Gast entlassen. Unter Bezugnahme auf unsere Berichterstattung über den angeblichen Verweigerungsvorfall in Rlosyche teilte uns Rechtsanwält Müller-Rohr als Vertreter des Herrn Wiele mit, daß der Herr Wiele, Wierich und Lütke am Freitag aus der Gast entlassen worden seien, nachdem sich die Staatsanwaltschaft und das Amtsgericht davon überzeugt hätten, daß von einer Verurteilung oder auch nur einer Mäßigung nicht die Rede sein könne.

Allgemeine Gsang-Luther-Konferenz. Die Ortsgruppe Dresden wird am Freitag 8 Uhr im Vereinshaus, Rammert, 6 ihre Vortragsabende gestalten. Vordredigt D. A. M. 10 wird sprechen über „Die lutherische Kirche in Gomburg, 16jähriges Jubiläum der Allgemeinen Gsang-Luther-Konferenz und die Vortragsabende der Stadtbühnenkonferenz in Prag.“ Die Verlesung ist öffentlich.

Verein für das Deutschtum im Ausland. Das Verbleib der Männerrottegruppe, das am Dienstag, dem 21. Oktober, im Parkhotel Weiser durch hatzinger, vertritt reiche Anregung. Eintratskarten sind schon jetzt zu haben in den Geschäftsstellen des V.D.A., Schloßstr. 2, Bildauerstr. 10, 1., und in den durch die Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen.

Wer hat die Jagareiten gelassen? Wie mitgeteilt, ist in der Nacht zum 17. Oktober in die Zuchtställe an der Carolabrücke auf Neubühler Seite einbrechen worden, wobei den Tieren für etwa 800 Mark Jagareiten in die Gänge fielen. Inzwischen konnte von der Kriminalpolizei ermittelt werden, daß die Tiere einen großen Teil ihrer Beute in einem brennenden Kasten verpackt in den Anlagen der Bürgerweile verbracht hatten. Beim Abbruch des Kastes wurde nur das Einbruchswerkzeug vorgefunden, während der Kasten verschwunden war. Woher ist dieser nicht abgehoben worden. Der Finder wird ersucht, dies umgehend zu tun. Weiter werden Personen, die über den Verbleib der Jagareiten sachdienliche Angaben machen können, gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 88, zu melden. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Jagareiten „D. Franke, Vorkantstraße 6“ und „W. G. R.“ angehört sind.

Vereinsveranstaltungen

- Verein der Postländer.** Sonnabend 8 Uhr Vortragsabend im „Zahnerhof“. Sonntag 8 Uhr Vortragsabend im „Zahnerhof“.
- Lehrer-Vereinsverein Dresden.** Sonntag 10 Uhr Vortragsabend mit Tanz im „Grosz Albrecht“, Albrechtstraße.
- Wanderbund im G.D.A.** Tageswanderung: Edmundsbaum — Raimviese — Gabelstein — Vredlitzer — Schöna — Gernsdorfer — Abert 7.00 Uhr nach Schöna-Deumorfrieden. Treffen 7.00 Uhr Tunnelhäute, Hauptbahnhof, Vorkerstraße.
- Gewerbeverein.** Montag 8 Uhr Vortrag Prof. Walter Zehlbörg, Berlin-Stein: „Werden, Seien und Wirken der meereskundlichen Forschungslager des Meeres.“ (Mit Bildern.)
- Drei Volksschulische Vereinnung, Ortsgruppe Dresden.** Montag Andreas- und Trinitatisgruppe, Gauderstraße 28, 8 Uhr, Florer Dr. Quiso: „Engel und Weltanschauung.“
- Vereinnung Altschüler Frauenchilieren.** Montag 7.00 Uhr Friedrichstraße 6, Reiner D. Gebhardt über Zimmel: „Philosophische Kultur“, 1. Teil.
- Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.** Montag 8 Uhr Staat. Akademie für Kunstgewerbe, Glasstraße 11. Vork: Demonstration: Kiefer: Zur Wirkung der Kieferstrahlen auf gesunde und frange Haut. (Mit Demonstrationen und Bildern); Golenitz; Kieferstrahlungen.
- Christengemeinschaft.** Montag 8 Uhr im kleinen Saale der Kaufmannschaft, Dura-Allee 16 (Gingang Malersgäßchen), Vortrag von Dr. R. Fricling (Wien), Florer in der Christengemeinschaft: Luther oder Ignaz von Bonola?
- Christlich-Sozialer Verein, Gruppe Martin-Luther-Gemeinde.** Dienstag 8 Uhr Gemeindefest Martin-Luther-Platz 5, Vortrag: „Im Ringen um junge Menschenleben und der Gebührenden Sorge.“ Florer Vogel vom Landeberein für innere Mission.
- Johannes-Gemeindeverein.** Dienstag 8 Uhr im „Eborach“ erster Vortragsabend im Winterbühnen. Florer Stepha spricht über „Witlen im Schnee und Eis“ (mit Bildern).
- Fischer-Juwang-Jungung zu Dresden.** Mittwoch 6 Uhr 4. Jahreshauptversammlung im Deum, Cornstraße 26.
- Dresdner Frauenmissionverein.** Missiondirektor D. v. Darling spricht über die „Wirkung des Evangeliums auf jüdische Dergern“ im Gemeindefest der Zionstraße, Hohe Straße 40, am Mittwoch 8 Uhr. Gäste willkommen.
- Verein Gewerbebetreibender Dresden.** Donnerstag 8 Uhr Jahreshauptversammlung im Hotel Pundehaus, Antonstraße 16.
- Dresdner Erblirabend.** Derblirabend nächten Donnerstag 10 Uhr bei Kuehl. Zur Vorklage gelangt das grafische Werk von Ferdinand Stagner, München, aus der Sammlung Heinrich Klein.
- Theosophische Gesellschaft (J. I. W.).** Donnerstag 10 Uhr Kaufmannschaft, Dura-Allee 9, öffentlicher Vortrag von G. Säuner: „Die okkulten Phänomene und ihre naturgesetzliche Erklärung.“

Kleine kirchliche Nachrichten

- Jacobitische.** Kirchenmusik am Sonntag: Auf, auf, die rechte Zeit ist hier, geistliches Lied für gemischten Chor von J. S. Bach (1686 bis 1750).
- Heilige-Weit-Kirche, Hlekwitz.** Sonntag 6 Uhr Orgelbesuch von Erman's Wolf. Mitwirkung: Koncertfängerin Frau Trude Schöne-Rüffel (Soprano), Kammermusiker Gahn-Robels (Kello), Eintritt und Programm frei.
- Freibühnen.** Sonntag 8 Uhr Missionssunde durch Florer Seelmer, Altenberg (früher Deutsch-Choral). — Freitag, abends 8 Uhr, wachhaltige Kirchenunde, mit der sich der beseitigte Vertreter des Komors, Alfred Kumpen, verabschiedet.
- Martin-Luther-Kirche.** Montag 8 Uhr im Gemeindefest erster Missionabend. Florer Steiner aus Altenberg, früher Missionar in Ostafrika, spricht über „Die neue Zeit in Afrika und der Afrikaner“. Eintritt frei.
- Vorfällige.** Sonntag 8 Uhr im Parkhaus bildet Besprechabend „Uebergang und Umgestaltung, 1902-1906.“ (Florer Herrmann). Dienstag 8 Uhr im Jugendheim durch Florer Herrmann Besprechung von Goethes „Rau“ für die männliche Jugend. Mittwoch 8 Uhr spricht Florer Ralch in der Zerkel über: „Was Jesus Selbstbewußtsein frankfalte.“
- Kaiserlich-Königliche.** Mittwoch 8 Uhr, Redestraße 6, Bildhunde, Florer Reuter: die Besprechungen über den 1. Korintherbrief werden fortgesetzt.
- Reissal Dresden-Golsh.** Sonntag 8.00 Uhr im Reissal, Windergrätz, M. Gottschalk: W. Göttingung zum Jahresfest des Missionarvereins Plauenischer Grund. In der Redevorlesung spricht Missionar Florer Hammig, legt in Tisch.
- Amerikanische Kirche.** Sonntag 11 Uhr Violinsolo: „Arie“ von Padre Martini-Vredlitz; Fräulein Marianne Kocher. Orgel: G. Braun.

Zeitstrophe.

Trotz Sturm und Wut der Elemente
Durchzog den Himmels-Baldachin,
Verbrüdernd ferne Kontinente,
Das lichte Schiff „Oraf Zeppelin“.
Von deutscher Arbeit, deutschem Streben
Singt diese Fahrt ein hohes Lied,
Aus Spenden, die das Volk gegeben,
Erwuchs das Werk, das Herz schwang mit.
Doch ist nach Nachricht man verschmachtet,
Kennst Näheres noch heute nicht,
Da an ein Syndikat verpacket
Die Sensation des Fahrtbericht.
Hat man mit Meldung auch geknickert,
So ist die Diskretion dahin,
Schon ist die Nachricht durchgesickert:
An Bord war eine Königin!!!
Sie war diskret zur Fahrt erschienen,
Es war bezaubert, wer sie sah,
Die Königin der Schreibmaschinen,
Orazil und leicht, die „Erika“.
In den bekannten „Winkler-Läden“
Siehst du das neueste Modell,
Ich brauch' nicht weiter überreden,
Du weißt Bescheid . . . und kaufst sie schnell.
Merkur. 5

In Tomians Thaliatheater ist nach wie vor Hermann Job, der beste rheinische Humorist, mit seinem lustigen Ensemble zu Mah. Das Programm wechselt jeden Monat, aber die Art, wie man dort spielt, bleibt natürlich im Grunde dieselbe. Job schreibt sich sozusagen selbst seine Schwanztrollen auf den Leib und sorgt dafür, daß die Leute Stück drei Alte lang aus den Verwicklungen nicht herauskommen, denn das ist so die beliebte Schwanzmelodie. Und zeichnet er auch diesmal als Autor für den Dreikakter „Schlebung“. Die Handlung besteht an und für sich aus einem ziemlich dünnen Einfall, aber Job versteht etwas davon zu machen, die Dinge sich entwickeln, eine Verwicklungsituation aus der anderen herauszuwickeln zu lassen, daß man schließlich das Gefühl hat: auf diese Weise könnten auf noch drei Alte dazugemacht werden, je nach Bedarf. Solches Verfälschergeläch ist nicht zu unterlassen; und da Jobs komische darstellerische Begabung auswellost hier ihr dankbarstes Betätigungsfeld findet, so ist nichts dagegen einzusetzen. Soll man die Handlung erzählen? Damit würde man die vielen, die hier kein jegliches Programm noch einen vergnügten Abend finden wollen, vorher um die Spannung bringen und ihnen keinen guten Dienst erwiesen; zudem sind

Dresdens Fremdenhöfe einst und jetzt

Auch ein Stück Kulturgeschichte

Unser Dresden mit seinen mannigfachen Fremdenhöfen hat im Laufe der Jahrhunderte eine reichbewegte und nicht uninteressante Geschichte durchgemacht. Das alte Dresdner Fremdenleben, so wie es sich etwa in der Zeit eines August des Starken, und vor allem während der Regierung seines Sohnes abspielte, beschränkte sich in erster Linie auf den Hof, die Gesandtschaften und die verschiedenen

möglichen Stimmungswinkeln heute nur noch der Geschichte angehören. Einige dienen aber auch noch heute ihren Zwecken, wie die Hotels „Stadt Mey“, „Stadt Breslau“, „Stadt Gotha“, „Hotel Royal“, früher „Bauer“, „Der artelische Brunnen“ und andere. Ebenso berühmt wie der letztgenannte war seinerzeit auch das am Wibelplatz gelegene „Gasthaus zu den drei Palmenzweigen“, das viele bedeutende Persönlichkeiten, darunter auch einen Goethe, beherbergt hat. Doch auch in den anderen Neustädter Fremdenhöfen hat

so mancher hervorragende Zeitgenosse

gewirkt, von denen namentlich die in- zwischen sämtlich eingegangenen Hotels „Zum Kronprinz“, „Stadt Wien und Kaiserhof“ und „Zu den vier Jahreszeiten“ mit Vorliebe solche Fremde aufnahmen, die aus beruflichen Gründen längere Zeit in Dresden blieben und ein ruhiges Hotelzimmer liebten, was man schon damals in der geräumigen Altstadt nicht überall finden konnte. Alexander von Humboldt zum Beispiel logierte mit Vorliebe in den „Vier Jahreszeiten“; berühmte preussische und bairische Generale, darunter einst auch Moltke, wohnten im „Kronprinz“, dessen Hotelverkehr überhaupt einen ausgesprochen militärischen Charakter trug, während in dem heute noch bestehenden, einst als Ausspannaaahof weitbin berühmt gewesenem „Zum goldenen Löwen“ in der Wauner Straße christliche Vertreter des Kleinatwerbes und des redlichen Handwerks wohnten, in dessen die eigentlichen Geschäftstreibenden lieber die in unmittelbarer Nähe der Bahn liegenden Fremdenhöfe, wie „Royal“ und „Stadt Gotha“ bevorzugten.

Die Altstadt trug in ihren Fremdenhöfen lange Zeit hindurch einen mehr konservativen Charakter. Fremdenleben bis etwa in die siebziger

schaft mit einem Grundkapital von 1.650.000 Mark um. Welch eine Fülle von Fremden ist es gewesen, die im „Bellevue“ im Laufe der vergangenen siebenundzwanzig Jahre logiert haben! Gefürchte Häupter, berühmte Staatsmänner und Generale, führende Persönlichkeiten des Welt Handels, bedeutende Männer und Frauen im Reiche der Kunst, Weltbummler und originelle Erscheinungen im Spiegel der Zeitgeschichte sind durch die Pforte dieses klassischen Dresdner Hotelbaues ein und aus gegangen.

Wieder andere Schichten von Fremden fühlten sich mehr zu dem „Trompeterhäuschen“ am „Dippoldiswaldaer Platz“ hingezogen, behäbige Rentner aus der Provinz logierten sich gern im ehemaligen „Hotel Möllner“, der heutigen „Stadt Weimar“ in der Waisenhausstraße, ein, und lange Jahre hindurch war auch das in der Nähe liegende „Gurländer Haus“ ein besonders von Russen und Baltten gern aufgesuchten Fremdenhof, gleich dem „Hotel Vinale“ in der See- und dem Strahlen berühmten „Goldenen Engel“ in der Wilsdruffer Straße, der wegen seines stillen Geschäftsganges selbst unter den Dresdner Gasthofbesitzern gern „der vergoldete Engel“ genannt wurde.

Die Fremden aus der sächsischen Provinz

traten mit Vorliebe im „Hotel de France“ in der Wilsdruffer Straße ab, dem einstigen „Goldenen Helm“, das sich dann kurz nach Beginn des Krieges in „Schloß-Hotel“ umbaute und zwischen einem Neubau hat weichen müssen. Sein antikes Restaurant war Jahrzehnte hindurch weit über Dresden hinaus berühmt. Das lustige Künstlerbüfchen des „Residenz-Theaters“ war in früherer Zeit oft der Mittelpunkt fidele Kunden in „Brauns Hotel“ in der Brnaischen Straße, dem späteren „Mühenhaus“ und heutigen „Palmengarten“. Mitten im Herzen der Altstadt, dort, wo sich heute der mächtige Berg des „Victoria-Hauses“ erhebt, lag vor 80 Jahren zwischen Gärten und Wäldern das stattliche „Victoria-Hotel“ mit einer lauschigen Kaffeegarten, dessen Grundstück an die See- und Waisenhausstraße sowie an die Friedrichs-Allee grenzte. Dieser Fremdenhof war lange Zeit hindurch ein gesellschaftlicher Mittel, und gewählter Treffpunkt im Vergnügungsleben der Residenz Dresden. Die 70er Jahre verlebten bereits sichtlich den großen Fremdenverkehr unserer Stadt

in der Richtung der Prager Straße,

nach dem einstigen „Böhmischen Bahnhof“ zu, in dessen Nähe sich nach und nach eine Anzahl heute noch bestehender berühmter Dresdner Fremdenhöfe aufstaut, wie die Hotels „Central“, „Monopol“, „Hörigsh“ und vor allem in der Prager Straße selbst das alte Hotel „L'Europe“. Mit dem immer mehr zunehmenden Verkehr in der Richtung nach Wien gewann der „Böhmische Bahnhof“ an Bedeutung, und



Das Hotel de Pologne auf der Schloßgasse zu Dresden, jetzt Sächsische Bank

Stadtmuseum, Dresden

adligen Familien, in deren Palästen meist die zu den zahlreichen verarmten Hoffen geladenen fremden Besucher aenohnt haben. Die breite Masse des Volkes hatte von diesem Fremdenverkehr so gut wie nichts, denn bei den damaligen erschweren Verkehrsverhältnissen kam nur ein verhältnismäßig geringer Prozentsatz von auswärtigen Besuchern in Frage, der die Zahl der damaligen Dresdner Fremdenhöfe kaum nennenswert vermehrte. Diese litten alle mehr oder weniger unter der Konkurrenz von „Schwarzvermietern“, die in die Stadt eintreffende Fremde geschickt abfragten, um sie dann unangemeldet in besonders gemieteten Privatwohnungen zu beherbergen.

Die Dresdner Fremdenhöfe der alten Zeit

händen mehr oder weniger sämtlich im heutigen Innern der Altstadt, und einige davon dienen noch heute als berühmte Beherbergungsstätten ihren damaligen Zwecken. In der Entwicklung der Geschichte der Dresdner Fremdenhöfe darf man das eine nicht außer acht lassen, daß der eigentliche

Schwerpunkt des Dresdner Eisenbahnverkehrs

schweres lange Zeit in der Neustadt lag. Denn dort befanden bis zur Erbauung des Neustädter Bahnhofes die beiden großen Stationen des „Leipziger“ und „Schlesischen“ Bahnhofes, in deren Nähe sich seit der Durchführung der Eisenbahn durch Dresden in kurzer Zeit eine nicht geringe Anzahl von „Eisenbahnhöfen“ aufstauten, die schon durch ihren Namen an das Reisen und vor allem an die Eisenbahn selber erinnerten, wie „Gasthaus zu den drei Bahnhöfen“, „Hotel zur Schlesischen Bahn“, „Gasthaus zur Lokomotive“, „Zur guten Fahrt“ usw.

Neue Fremdenhöfe mit ihren biedermierlich anklingenden Namen verdrängten freilich schon vielfach in den siebziger Jahren, um geräumigeren Fremdenverkehrsplätze zu machen, die man meistens mit Ortsnamen belegte, die an die nahe Kaufl, die Leipziger und an norddeutsche Gegenden erinnern sollten, in welchen Richtungen die damaligen Reisenden vom Leipziger und Schlesischen Bahnhof aus fuhren.

Viele von den einfacheren Reisenden zogen es vor, bei ihrem Aufenthalt in Dresden auf der Rückkehr in ihre sächsische oder böhmische Heimat ihre Reise auf einige Tage zu unterbrechen, um in der Neustadt ihr Fremdenquartier zu nehmen, und vor allem, um sich mit Geschäftsfreunden zu einem

gemütlichen Trunk im Wirtshaus ihrer Absteigestelle

zu verabreden, bei dem dann meistens auch der geschäftliche Teil mit erledigt wurde. Auf diese Weise entstanden in der

In ihr hat sich das Fremdenleben bis etwa in die siebziger Jahre hinein

am Neumarkt konzentriert. Dort lag vor allem das „Hotel de Saxe“, das man aus sechs verschiedenen alten Gebäuden zusammengefügt hatte und dessen Hauptfront das Eckhaus der Moritzstraße und des Neumarktes bildete. Jenes um 1808 nochmals einem Umbau unterzogene weltbekannte Hotelgebäude, in dessen Vorderteil

das heutige „Vöwenbräu“ liegt, hatte einen prächtigen Konzertsaal mit einer in seiner Art einzig dastehenden Akustik, in dem n. a. Paganini und Franz von Liszt gespielt haben und in dem einst der Dichter und Dresdner Hoftheaterdramaturg Ludwig Tieck seine berühmten Shakespeare-Vorlesungen gehalten hat. Gegenüber vom „Hotel de Saxe“ lagen die beiden einst nicht minder berühmt gewesenen Fremdenhöfe „Stadt Rom“ und „Stadt Berlin“. Am letzteren verkehrten früher im Restaurant eine Anzahl berühmter Dresdner Opernsänger, darunter der große Wagnerer Tenor Tichatschek und die Kammerängerin Frau Schröder-Devrient, die dort jahrelang ihr Diner einnahm, da ihre Wohnung eine Zeitlang nur wenige Schritte entfernt um die Ecke herum im heutigen Altemischen Geschäftshaus lag. Das Hotel „Stadt Rom“ spielte

in den blutigen Tagen des Dresdner Maiaustandes 1849 als Hauptstützpunkt der Revolutionäre

eine wichtige Rolle und mußte von den das Haus erkämpfenden preussischen Truppen mit gewaltigem Bajonettsformel sich erobert werden, nachdem sich seine Befestigung durch in die Manern eingeschlagene Böcher gerettet hatte, die durch die Nachbarhäuser hindurch in der Richtung der Kleinen Kirchenstraße nach der Vädergasse und dem Altmarkt zu gebrochen worden waren.

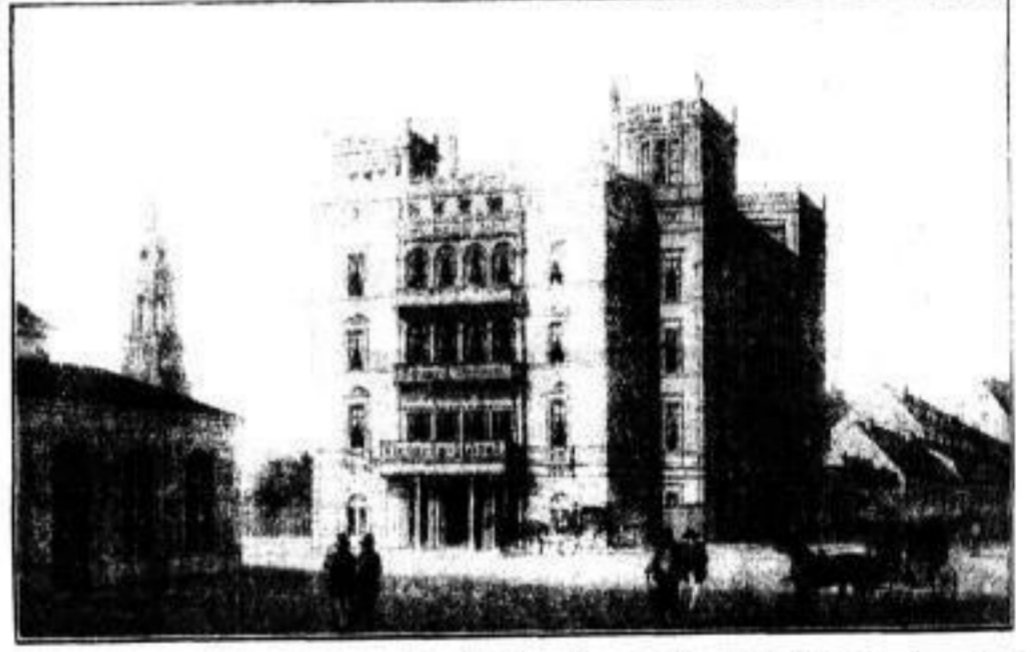
Die Rückseite des gewaltigen Palaiskomplexes in der Moritzstraße, zu dem das vor dem Durchbruch der König-Johann-Straße Anfang der achtziger Jahre abgetragene ehemalige Fürstlich Schönburgische Palais, und vor allem das große Neuhöfische Palais mit gehörten, bildete das v. Wolfersdorferische Palais, das als Moritzstraße Nr. 2 gezählt wurde und in dessen Rückseite auf der Landhausstraße um 1840 das spätere „Britisch-Hotel“ eingerichtet wurde. Seine Restaurationsräume bilden noch heute einen Teil der Vöwenbräuhofstätte. Im Zuge der Schloßstraße stand das imposante Haus des ehemaligen „Hotels de Pologne“, die heutige Sächsische Bank. Hier logierten noch bis in die vierziger Jahre hinein

mit Vorliebe Franzosen, Griechen, Russen und Polen.

In seiner Nähe errichtete man später das heutige Hotel „Stadt Gotha“. Nach dem Völkplatz zu konnte man schon frühzeitig den „Deutschen Herold“ und nach dem Maiaustand 1849 baute man das ehemalige „Turmhans“, um das gleichfalls in jenen blutigen Tagen schwer gekämpft werden mußte, später (1867) in das heutige Palais-Hotel, das frühere „Hotel Weber“, um, das wiederholt, und namentlich kurz vor dem Kriege, durchreisenden Um- und Erweiterungsbauten unterzogen worden ist.

Das „Hotel Weber“ hat im Dresdner Fremdenleben eine bis auf den heutigen Tag reichende Bedeutung erlangt, gleich dem berühmten „Hotel Bellevue“ am Theaterplatz, das in diesem Jahre auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken kann. Das „Bellevue“, wie es kurz im Dresdner Volksmund genannt wird, war

ursprünglich die alte Calbertsche Zuckerbiederei, als welche das Haus von 1822 bis 1841 benutz wurde. Dann richtete man in dem Gebäude Wohnungen und schließlich sogar einen Ausstellungsraum für den „Sächsischen Kunstverein“ ein. Später ging die ganze Anlage in Privatbesitz über, um darauf 1853 als Hotel eingerichtet zu werden. Als solches wandelte man das Unternehmen 1878 in eine Aktiengesell-



Das Victoria-Hotel, das auf dem Platze des jetzigen Vittoriahauses stand

Ecke der Kreuzung

die bisherigen in seiner Nähe liegenden Fremdenhöfe benötigten besonders dem Ausländerverkehr nicht mehr, so daß weitblickende Unternehmer in seiner Umgebung neue Fremdenhöfe ins Leben riefen, die auch bald von dem

anglo-amerikanischen Fremdenpublikum

aufgesucht wurden. Auf diese Weise entstanden 1874 Schnell „Grand Union-Hotel“, das heute Eurohaus ist, weiter danach später die Hotels „Vrihol“ und „Carlton“ — letzteres heute Sitz des „Sächsischen Grund- und Hausbesitzervereins“ — schließlich auf der entgegengesetzten Seite des Bahnhofes das aus einiger Villen sich nach und nach zusammenschließende einstige „Kaiser-Wilhelm-Hotel“, von dem das heutige „Hotel Pansdorf“ der letzte Ueberrest ist, und später die Hotels „Continental“, „Victoria“, „Westminster“ und „Regina“, die ursprünglich Privathäuser waren. Vor allen Dingen aber wurde in den vier Jahren in der Richtung der Prager Straße der „Europäische Hof“ erbaut, und etwa fünf Jahre später wuchs in der Sedanstraße der Bau des „Savon-Hotel“ und „Albert-Hof“ empor, der sich nach dem Kriege gleichfalls in ein Bürohaus umwandeln mußte, jedoch Dresden als gesellschaftliche Vergnügungsstätte bis auf den heutigen Tag erhalten geblieben ist.

Am 15. Januar 1891 wurde ein mächtiges Areal zwischen Straße, Prager, Sidonien- und Christianstraße vereinigt, auf dem der Dresdner Baumeister Sünnerhauf den für die damalige Zeit bereits awallig imponierenden palastartigen Hotelbau des „Europäischen Hofes“, des heutigen „Europa-Hofes“, aufzuführen ließ, den dann später der Schandauer Hotelier Rudolf Zundig zu einem internationalen Fremdenhof ersten Ranges zu machen verstand. Der „Europa-Hof“ erhielt vor dem Kriege noch eine Villa in dem heute getrennt bewirtschafteten „Deutschen Hof“, nachdem vorher in seiner Nähe in der Moszinskastraße das namentlich von Russen und Skandinavien mit Vorliebe aufgesuchte „Hotel du Nord“ entstanden war (das heutige Geschäftshaus von Salm-Spiegel), dessen Hotelnamen inzwischen verschwunden ist, nachdem er noch einige Zeit von dem aus der ehemaligen Fremdenpension able entstandenen „Hotel Ruschin“ in der Sidonienstraße geführt worden war.

Begreiflicherweise hat der Weltkrieg mit seinen in wirtschaftlicher Hinsicht verheerenden Folgen auch dem Dresdner Fremdenverkehr samt dessen Hotelwesen schwere Schäden zugefügt, die nur langsam und in fortgesetztem jähem Kampfe mit Hemmungen und Schwierigkeiten der mannigfachen Art überwunden werden konnten. Trotzdem hat sich Dresden mit seinen alten und neuen Beherbergungsstätten den

Anforderungen der Zeit in einer kausendwerten Weise anzupassen verstanden

und es dadurch ermöglicht, daß sich, nicht um wenigstens durch die Ausstellungen unserer Jahresschau, der Strom des internationalen Fremdenverkehrs allmählich auch wieder nach Dresden zurückzulenken beginnt. E. H.



Hotel Bellevue in seiner früheren Gestalt

Im Hintergrund das Oppanische Palais

Neustadt in der Gegend zwischen den Bahnhöfen und der alten Augustusbrücke eine Anzahl zwar oft verdeckt liegender, jedoch in ihrem Innern um so einladender wirkender Trinkstätten, in denen gut sein war und worin sich so manches trauliche Genieheridnll aufstaut, von dem uns Reisende aus den vierziger und fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in stimmungsvollen Wanderverlesen Einzelheiten erzählt haben, die es uns fast bedauern lassen, daß viele von diesen gemütlichen Herbergen mit ihren freundlichen Gärten und

rückblicken kann. Das „Bellevue“, wie es kurz im Dresdner Volksmund genannt wird, war ursprünglich die alte Calbertsche Zuckerbiederei, als welche das Haus von 1822 bis 1841 benutzt wurde. Dann richtete man in dem Gebäude Wohnungen und schließlich sogar einen Ausstellungsraum für den „Sächsischen Kunstverein“ ein. Später ging die ganze Anlage in Privatbesitz über, um darauf 1853 als Hotel eingerichtet zu werden. Als solches wandelte man das Unternehmen 1878 in eine Aktiengesell-

Chemischer Börse vom 20. Oktober

In der heutigen Börse konnte sich keine einheitliche Tendenz durchsetzen, doch hielten sich die Erhöhungen mit den Abflüssen...

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (Berlin), date (18. October 1928), and currency types (Gold, Silber, etc.) listing various international exchange rates.

Berlin, 20. Oktober. Devisen: Auszahlung Bularen 2,584 bis 2,586, Botschafter 44,85 bis 47,15, Polen 46,975 bis 47,175...

Konstantinopel, 20. Oktober, 11.30 Uhr. Devisenkurse: Berlin 60,50, London 12,00, New York 24,45, Paris 67,00, Brüssel 44,85,375, Italien 92,58, Madrid 30,15,50, Lissabon 66,40...

London, 20. Oktober, 11.30 Uhr. Devisenkurse: Berlin 60,50, London 12,00, New York 24,45, Paris 67,00, Brüssel 44,85,375, Italien 92,58...

Paris, 20. Oktober, 11.40 Uhr. Devisenkurse: Berlin 60,50, London 12,00, New York 24,45, Paris 67,00, Brüssel 44,85,375, Italien 92,58...

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berlin, 20. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Zur Wirtschafts- und Börsenlage

Neue bedrohliche Eisdungspunkte für die Wirtschaft - Die neue Exportkreditation - Luftloste und matte Börsenstimmung

Der deutschen Wirtschaft wird es wirklich recht schwer gemacht, in ruhiger Entwicklung auf dem Wege zur Befriedung fortzuschreiten. Nach einer nur sehr kurzen Schonungsphase wird sie neuerdings wieder einmal durch die scharfe Zuspitzung der Lohnbewegung...

Die Gesamtsumme der Kredite wird außerdem wenig mehr als 2 Millionen Dollar betragen. Das bedeutet im Verhältnis zu der Passivität unserer Handelsbilanz nicht sehr viel. Schliesslich muss man sich aber darüber klar sein, dass diese Passivität nicht nur infolge des Kreditmanas, sondern infolge der überlegenen deutschen Produktionskosten zu groß ist.

Anwischen legt sich der Klagen der Konjunktur weiter fort. In der Textilindustrie ist zwar eine leichte saisonmäßige Belebung festzustellen, aber in den meisten Produktionsindustrien, so in der Metallindustrie und in der Maschinenindustrie, sinkt die Beschäftigung fortwährend, so dass die Arbeitslosenquote von Woche zu Woche steigt.

Die Hauptanfrage hierfür gab neben den sich fortsetzenden Auslandskäufen, namentlich von Schweizer Zeile, die Reise des Generaldirektors der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen A.-G. Oliven, nach Paris zwecks Verhandlungen über den Zusammenchluss in der Elektroindustrie, der, wie in einem besonderen Artikel in vorliegender Nummer ausführlich mitgeteilt wird, inzwischen perfekt geworden ist.

Neue bedrohliche Eisdungspunkte für die Wirtschaft - Die neue Exportkreditation - Luftloste und matte Börsenstimmung

Neue bedrohliche Eisdungspunkte für die Wirtschaft - Die neue Exportkreditation - Luftloste und matte Börsenstimmung

Berliner Kurse vom 20. Oktober 1928

Ohne Gewähr - Papiermarken

Large table of stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Bank-Aktion, Industri-Aktion, and Transportwerte.

Table of stock market prices for various companies, including Baur, Spitz, & Co., Erdmüt, Spinn, and others.

Table of stock market prices for various companies, including Phönix Bergwerk, Phönix Braunkohl, and others.

Familiennachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem Kranksein, jedoch unerwartet, verschied heute morgen, nach einem arbeitsreichen Leben, im 78. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser treusorgender, herzenguter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager

Herr Oekonomierat Adolf Klinger

In tiefer Trauer

Minna Klinger geb. Lehmann
Elisabeth Klinger
Erich Schmutzler und Frau Margarethe geb. Klinger
Georg Klinger und Frau Johanna geb. Neumeyer
Walter Klinger
Martin Klinger
und 5 Enkelkinder

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Rittergut Burkhardswalde, Rittergut Wend.-Cunnersdorf und Leipzig, am 19. Oktober 1928.

Die Beisetzung erfolgt in Dresden am Dienstag, dem 23. Oktober, nachmittags 3 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus.

Trauer

Kostüme
Mäntel
Kleider

Goldmann

Dresden, Altmarkt

Trauerkleidung
nur von
Stein

Spez.-Trauermagazin
Ringsstr. 23
zwischen Rathausplatz u. Moritzstr.
Auf Ruf 26255 sofort
Auswahlendung



Clemens Großmann

Betten, Bettfedern und Daunen
Watt- und Daunendecken

Nur eigene Anfertigung - sowie Umarbeitung
Scheffelstr. 2 a. Fernruf 19594 Altes Rathaus

Neue Dresdner
Beerdigungsanstalt
Concordia

Otto Lamprocht & Co., G. m. b. H.
Obergraben 19. Fernruf 51716, 53988.

Einäscherungen, Beerdigungen,
Überführungen (Auto),
auch aus allen Krankenhäusern, Pflegeanstalten usw. zu gleichen Preisen wie beim Städtischen Bestattungsamt.

Bei Auswahl
Möbel

besuchen Sie bitte die reichhaltigen
Ausstellungenräume der

Möbelfabrik
Bruno Ehrlich

Dresden-N.
Louisenstr. 70/72

Billigste Preise bei bester Qualität
Zahlungserleichterungen
Bei Rufe höher Rabatt!
Sahrmartijonntag geöffnet 11-6

Die Verlobung ihrer Tochter

Ingeborg

mit Herrn

Urban Freiherr von Fellitzsch
Rittergutsbesitzer auf Trogen

geben bekannt

Albert Lange und Frau
Magdalene geb. Müller

Auerhammer, den 21. Oktober 1928

Meine Verlobung mit Fräulein

Ingeborg Lange

Tochter des Herrn Fabrik- und Rittergutsbesizers
Albert Lange und seiner Frau Gemahlin Magdalene
geb. Müller gebe ich bekannt

Urban Freiherr von Fellitzsch

Rittergut Trogen, den 21. Oktober 1928

Die Verlobung unserer Tochter

Irma

mit Herrn

Dipl.-Ing. Rudolf Häcker

beehren sich anzuzelgen

Max Schneider
und Frau Martha geb. Kämpfe

Dresden,

Im Oktober 1928

Seine Verlobung mit Fräulein

Irma Schneider

beehrt sich anzuzelgen

Rudolf Häcker
Dipl.-Ing.

Dresden

Die Verlobung meiner ältesten Tochter

Marie

mit Herrn

Kurt Flemming

Lt. d. R. a. D. des ehem. Magdeburg.
Husaren-Regiments Nr. 10

beehre ich mich anzuzelgen.

Dresden, Eisenstückstraße 17

im Oktober 1928

Marianne von der Wense

geb. von Einsiedel.

Meine Verlobung mit Fräulein

Marie von der Wense

ältesten Tochter des in der Marne-
schlacht getalienen Hauptmanns im
ehem. Königl. Sächs. Jägerbataillon
Nr. 13 Herr Adolf von der Wense
und seiner Frau Gemahlin Marianne,
geb. von Einsiedel, zeige ich hier-
mit ergebenst an

Magdeburg, Kiewitzstraße 3

im Oktober 1928

Kurt Flemming

Hierdurch zeigen wir unsere
Verlobung an.

Karin von Lüttichau
Rudolf Stottala

Diplomlandwirt

Pätzig bei Bad Schönfließ (N.-M.)

8ungl Buchführung!
Ich ordne vernachlässigte Bücher,
sanlere u. bes. Zahlungsstockung, große
Erfahr. als Konkursverwalter und Steuer-
bevollmächtigter.
Schmidtdorff, Buchhalter
Dresden-Niederpöppritz
Pillnitzer Str. 57 B. Straßenbahnlinie 18

Brillantschmuck
mit größeren Steinen gegen wertvolle Rufe zu
kaufen gefahrl. Dr. u. G. 448 Gew. d. St.

Sächsische Familiennachrichten
Gestorben: Dr. Rudolf Reinhardt, Guben, 2.
Herzblut. Deunant a. D. Ernst Wittchow mit Emma-Marie
Kempel, Sittau/Kannberg; Walter Schuler mit Johanna
Kempel, Rix-Reichow.
Gestorben: In Dresden: Richard Wintler, Tannen-
straße 6, Beerdigung Montag 9 Uhr innerer Neuhäuser Friedhof;
Reichsbahnoberrinspektor Emil Schmidt, Bernhardtstr. 111, Gindische-
nung Montag 6,15 Uhr; Marie verm. Seidel, Weiber Str. 6, Be-
erdigung Montag 9 Uhr Trinitatisfriedhof. - Privatst. Theodor
Förster und Eleonore Weber, Freiberg; Ernst Röhmer,
Großschöna; Pauline Wiese geb. Wörzberger, Schöna; Emilie
Zimmer, Weichenhein; Auguste Wulz und Erhard Zöpfer,
Weichen; August Heise, Victor Rantz und Gertrude Pauline
Wendel geb. Köhne, Guben.

Kataloge
Graphische
Anzeigenhall
Piepho & Reinhardt
Dresden-N.
Waldstr. 24-26
Telefon: 2441
Broschüre

Städtisches Bestattungsamt

Neues Rathaus

Fernrufe: Nr. 11136, 17339, 17922, Sammelnummer 25286
Sargmusterlager: Kl. Zwingerstraße 8, Fernruf 20082
Urnenmusterzimmer: An der Kreuzkirche 5

Gesamtkosten bei Beerdigung Klasse 1 etwa 400 Mark bei Feuerbestattung 375 Mark
Klasse 2 etwa 240 Mark 210 Mark
Klasse 3 etwa 155 Mark 140 Mark
Überführungen von und nach auswärts mittels Kraftwagens. - Überführungen nach der Feuer-
bestattungs-Anstalt innerhalb des Stadtgebietes dürfen nur durch das Städtische Bestattungsamt erfolgen.
Annahme von Spareinlagen - Vermittlung von Versicherungen, Auskünfte, Tarife und Anschläge kostenlos.
Auch an Sonn- und Festtagen geöffnet von vormittags 8 bis nachmittags 6 Uhr

Advertisement for Indanthren dyes. Text: „Echtfarbig“ oder indanthrenfarbig? Wenn man Ihnen Stoffe und Garne aus Baumwolle, Kunstseide oder Leinen als „echtfarbig“ anbietet, so lassen Sie sich damit nicht abspesen. Indanthrenfarbig ist eine Bezeichnung, die von jedermann angewendet werden kann, in der einfarbig aber gibt Ihnen die Gewähr dafür, daß die Stücke unter Verwendung der Farbstoffe des Indanthren-Sortiments hergestellt sind. Das diese Farbstoffe in ihren Echtheitsproben unübertrassen sind und die höchste Haltbarkeit aufweisen, die heute überhaupt erzielt werden kann, ist unbestritten. Eine absolute Farbbestandigkeit gibt es natürlich nicht. Bei indanthrenfarbigen Waren aber haben Sie die Sicherheit, daß Sie das Beste erhalten, was heute auf dem Markt ist, denn sie sind unübertrassen in ihrer Wasch-, Licht- und Wetterechtheit. Indanthren. Darum verlangen Sie beim Einkauf stets indanthrenfarbige Waren und sehen Sie darauf, daß an den Stücken die hier abgebildete Indanthren-Schutzmarke angebracht ist.

Trauer-Ausstattungen
Wollkleider v. 18.00 an Wollmäntel v. 37.50 an
Seidenkleid v. 39.50 an Seidenmäntel v. 49.50 an
Kostüme / Blusen / Röcke
Trauerhüte Grenadine, ohne Schleier v. 5.75 an
Trauerhüte Grenadine, mit Schleier v. 9.50 an
Auf telephonischen Anruf Auswahlendungen durch fachkund. Verkäuferinnen
sofort ins Haus.
Herm. Mühlberg, Dresden
Wallstraße — Fernruf 25571

Weine von H. Schönrock Nachf. Mittagsgedeck 3.50 Mk. u. höher...

Anton Müller Schönstes Abendrestaurant

Mittagsgedeck Mk. 3.50 Suppe Maria Stuart Schiele blau mit Butter...

Konzertdirektion Erich Knobloch Amalienstraße 15 - Ruf 19777... Joseph Plaut...

Frauenkirche MOZART-VEREIN 2. Nov., Sonnabend, 8 Uhr. Große C-moll-Messe von W. A. Mozart...

Carl Titmanns Buchhandlung Heute Sonntag 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends im Harmoniesaal... Erich Ponto...

Donnerstag den 1. November abends 8 Uhr Harmoniesaal Klavier-Abend Wolfram Zeller...

Volkswohl Erhebung, Erholung, Erhellung für jedermann zu kleinen Preisen. Die Volkswohlabende finden 8 Uhr Montag, Dienstag u. Mittwoch im Volkswohlsaal...

Dresdner Nachrichten Wochenplan der Dresdner Theater dem 21. Oktober 1928 vom 22. Oktober bis 29. Oktober 1928

Table with 7 columns: Tag, Opernhaus, Schauspielhaus, Albert-Theater, Die Komödie, Residenz-Theater, Central-Theater. Lists plays and times for each theater.

Bund für eine lebendige Volkskirche. Öffentlicher Vortrag Die Aufgabe der Kirche in der Krisis der Gegenwart...

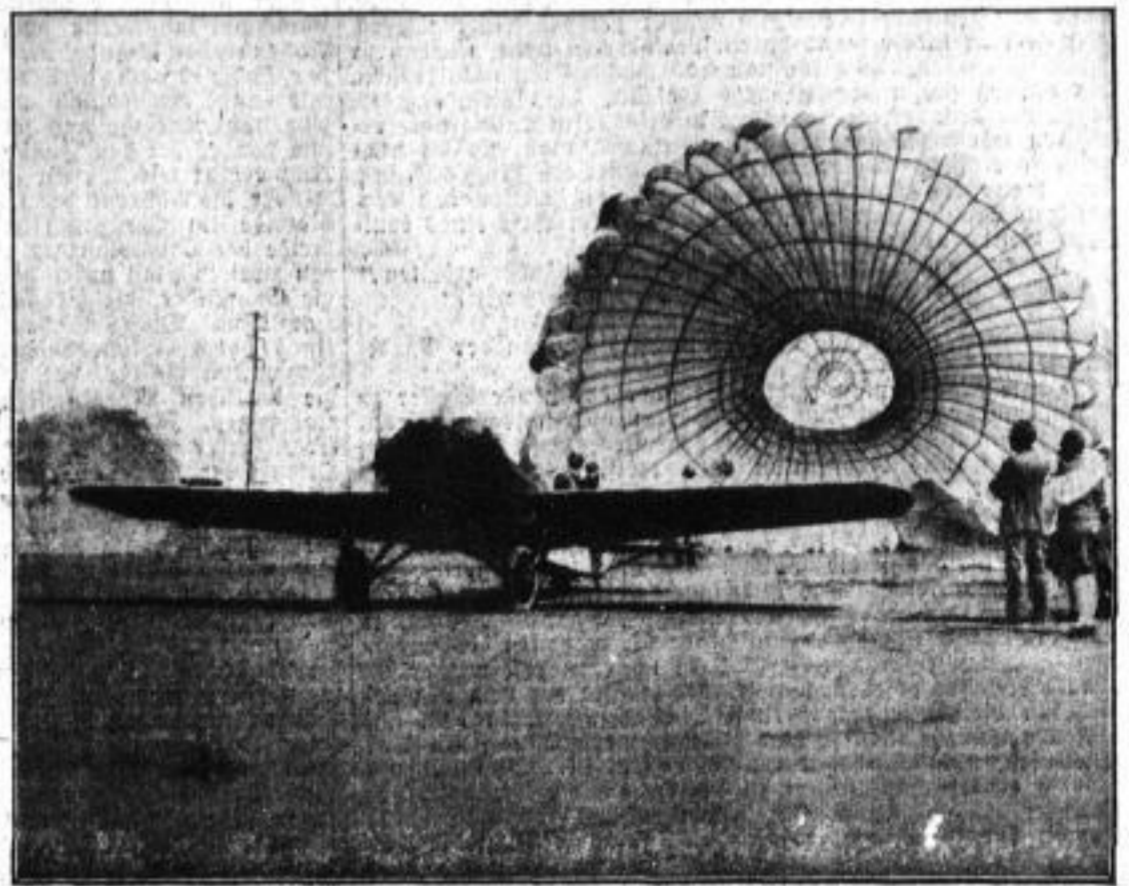
Dresdener Volksbühne e. V. 2. Sinfonie-Konzert, Gewerbehaus. Besuchszeiten der Dresdner Sehenswürdigkeiten...

Kampf der Gittenlosigkeit! Zu folgenden Vorträgen ladet die Stadtmission ein: Dienstag, den 23. Okt., für reifere Mädchen und Frauen...

Museum für Mineralogie, Geologie und Vorkeschichte im Zwinger. Besuchszeiten der Dresdner Sehenswürdigkeiten (16. Sept. bis 15. April)...

Tanzpalast „Odeum“ Carusstraße 26. Heute Sonntag Der feine Ball...

Bilder vom Tage



Zur Einweihung des Erweiterungsbauens der Kavallerieschule in Hannover
Der Eingang zur Schule

Photothek

Riesenschirm für Flugzeuge
Der amerikanische Piloter Mc Gillan hat den erfolgreichen Versuch unternommen, sein Flugzeug, an dem er vorher den Motor abgestellt hatte, mit einem an der Maschine befestigten Fallschirm zur Erde zu bringen. Falls sich die Vorrichtung bei weiteren Versuchen bewährt, dürfte eine neue Sicherung gegen Flugzeugabstürze geschaffen sein

Scherl



Der wieder hergestellte Mainzer Dom im festlichen Schmuck
Die feierliche Rekonstruktion fand dieser Tage im Beisein des Apostolischen Nuntius Pacelli statt

Photothek

Herbstzauber im Park

Scherl

Frankreichs berühmteste Uhr elektrisch
Die alte Uhr am Stadttor zu Rouen, die jahrhundertlang mit der Hand aufgezogen wurde, erhält jetzt elektrischen Antrieb

Keystone



Luftschiffführer Kapitän Lehmann, der bei der Amerika-Fahrt des „Graf Zeppelin“ Dr. Eckener erfolgreich unterstützte, ist in seinen Mußestunden ein großer Hundesiebner

Bennecke

Der sinnende Mönch
Der Scherffkeller Bernhard Shaw auf dem Reifstufen am Kap d'Antibes

Keystone

Der Helm der modernen Frau
Dieses wie eine mittelalterliche Folter anmutende Instrument ist ein neuerlicher Haarrodierer, der auf einer diesjährigen Haarmodenschau in London ausgestellt wurde

Scherl

* Beneidenswert. „Gnädigste glauben gar nicht,“ näselte der junge Baron Säuselstein, „wie ich Ihren geschätzten Dackel beneide!“

Sturz vom Dach eines Neupoeter Wolkenkrägers Frau Waldemann, Tochter des bei der Katastrophe der „Titanic“ 1912 ums Leben gekommenen Milliardärs Wagnenheim, befand sich mit ihren beiden Kindern auf dem Dach des Wolkenkrägers Hotel Surren und hatte die Kleinen, damit sie das Häusermeer der Stadt besser betrachten konnten, auf die niedrige Geländermauer des Daches gesetzt.

Internationale Bierware

Auf der „Andalusa“, einem Dampfer der Blue Star Line, wurde jüngst ein Kind geboren, dessen Vater ein Grieche und dessen Mutter eine Französin ist. Die Geburt geschah zwei Stunden vor Erreichung Buenos Aires.

Mannequin und Cowgirl

Auf der Veranda einer großen Viehfarm in Arizona sah eines Tages ein großer, hübscher Cowboy und feuchte voller Liebessehnsucht bei der Betrachtung einer Sonntagszeitung, in deren illustriertem Teil eine Schaar von Pariser Mannequins abgebildet waren.

sondere Rolle für die schöne Frau und kühne Reiterin zu schaffen.

Eine Schönheit von einst über die Schönheit von heute

Die berühmteste Schönheit der Viktorianischen Zeit, Miss Langtry, die einst von den bekanntesten Malern im Bilde festgehalten und von den größten Dichtern gefeiert wurde, ist heute eine weißhaarige, 74jährige Dame.

Ob's hilft?

Auf seine Weise hat ein Hotel in Boston seine Gäste erzo-gen, indem es in der Halle eine Tafel anbrachte folgenden Inhalts: Wenn Sie gewöhnt sind, bei sich zu Hause auf den Boden zu spucken, tun Sie es bitte auch hier, denn wir möchten, daß Sie sich bei uns wie zu Hause fühlen!

Sauspiel

Von Heinz Dr. Bredemeyer

„Karlo,“ sagte Frau Schmalzmann, „unser Eise hat geschrieben, daß sie uns gerne einmal wieder besuchen möchte. Seit Pfingsten vergangenen Jahres war Eise nicht da.“

Vorficht! Bremsen.

Von Jo Hanns Köster

Orien marschiert auf dem Asphalt. Ein Autobus naht. „Fah auf“, marschiert Orien drohend auf den breiten Wagen zu.

Aerztliche Personalmeldungen
Stadtobermedizinalrat Dr. Seidel hält wieder Sprechstunde
Dr. Werner Müller
Facharzt für Erkrankungen der Haut und Harnwege
Schandauer Str. 71, I., Ecke Altenberger Str.

Von Mönchen habe ich meine
Privatklinik für Kosmetik u. kosmet. Chirurgie
(Doperative sowie unblutige Beseitigung von Entstellungen) verlegt nach
Dresden-Weißer Hirsch
Wolfshügel-Straße 3, Telefon 37 889

Briesniger Möbel-Richter empfiehlt
Speisezimmer
Durch großen Lager u. niedrige Preise bietet ich als Tischlermeister die beste Gelegenheit, durch gute und solide Arbeit Ihr Heim zu verschönern.

Sächsische Staatsbank
Öffentlich-rechtliche Bankanstalt unter der Gewähr des Sächsischen Staates
Dresden Seestraße 18
mit Depositenkasse am Hauptbahnhof, Bismarckplatz 2/4
Ausführung aller Bankgeschäfte - Stahlkammern
Annahme von Spareinlagen

Zahn-Praxis Flach
Goldkronen - Platten - Füllungen
la Plombieren, Zahnziehen in örtl. Betäub.
Zähne von Mark 3.- an, ausschl. Platte.....
Umarbeiten, Reparaturen sofort und billig
Maß Preise - Kleine Anzahlung - Teilzahlung.

Such Dein Leuchtgerät Dir aus:
Liliengasse
OSRAM-HAUS
Bitte beachten Sie unsere 10 Schaufenster in der Liliengasse Ecke Röhrhofgasse

Sparkasse Klossche
verzinst Einlagen bei
täglichem Verfügung mit . . . 5%
monatlicher Kündigung mit . . . 6%
vierteljährlicher Kündigung mit 7%
Kassenstelle Klossche, Rathaus, Zimmer 10
Kassenstunden: Werktags 1/2-14 Uhr, Sonnabends 1/2-13 Uhr

Chiropractic
Gustav Ad. Zimmer,
Jah. d. Dipl. u. Doktor d. Chiropractic u. d. Hochschule, Chiropractic i. V. U. S. A.
TSCHECHOSLOWAKEI - ERZGEBIRGE
Phys.-Dipl. Chefarzt: M. U. Dr. Arthur Bille

Pelze
Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet
in größter Auswahl
Infolge geringer Spesen und durch meinen direkten Einkauf im In- und Auslande bin ich in der Lage, erstklassige Modelle äußerst preiswert anzubieten.

Sanatorium Theresienbad
Winterkuren Pauschalpreise
bei Teplitz-Schönau
Eichwald
Direkte Autobusverbindung Dresden-Eichwald-Teplitz
Inhalatorium Dresden
Apotheker Karl L. Walther
Lüttichauer 14, Eg. Ecke Strassestr. Psp. 10487 19-1, 3-6
Asthma Katarrhe
Neu-Schnupfen Grippen
Von vielen Ärzten verordnet! Bei Krankenkassen zugelassen!

Jahrmarkt-Sonntag geöffnet!
Kaufen Sie nur beim Fachmann!
Tisch- u. Koffermolkappar. Mark 18.70, 36.-, 42.-, 60.-, 82.- usw.
Schränkmolkapparate Mark 90.-, 120.-, 150.-, 192.-, 265.- usw.
Doppeldruckschneckenwerke. Auf alle Apparate 1 Jahr Garantie. Bequeme Teilzahlung. Eigene sachmännliche Reparaturwerkstatt.
Schallplatten (doppelseitig) Mark -50, 1.25, 2.-, 3.50, 5.- und alle bekannten Klavierplatten, Grammophon, Brunswick, Columbia, Beka, Odeon, Parlophon, Vox, Homocord, Adler, Grandiose, Limania.
Pianos, Flügel äußerst preiswert.
Franke, Mathildenstr. 1, I.
Ecke Gruner Straße



Reise- und Bäder-Beilage

Märchenschlöffer im Herbst

Von Editra Kühn

Jetzt leuchten die Schlösser Augusts des Starken wie Edelsteine am Saum des wundervollen Gewandes der sächsischen Hauptstadt.

Hofschloß

Das Wingergut auf den Köhnshängen, das die Gräfin Kofel ihrem kurfürstlichen Freunde schenkte, baute August der Starke zum Schloßchen Hofschloß mit dem malerischen Rundturm um, als das ländlich schlichte Vorbild zu der rauschenden Folge der Dresdner Prachtbauten.

Wohl ist es auch im Frühling schön, wenn der Flieder seine Volden über die Steinmauer des Tores neigt. Aber schöner noch ist es im Herbst, wenn die mächtige Kastanie ihre gelben Blätter über die altertümliche Weinpresse streut. Und wer je die Terrassengärten der Köhnitz in herbstblauer Klarheit sah, wenn sich ringsum die Obstbäume unter schwerer Fruchtelast neigen und die Trauben der Weinlese entgegenreifen, der wird den Eindruck fast südlicher Uppigkeit dieser sächsischen Divotera nicht vergessen.

Großschloß

Auf den Erbbänken vor Pirna träumt Großschloß hinter gelben Buchenhecken. Die Herbstfärbung vertieft die Melancholie dieses Schlosses, dessen architektonische Gedanken man nur im Grundriß erkennt, und die niemals zur Ausführung gelangten.

Dieses Schloßchen verschwindet fast vollständig vor der Mächtigkeit der Parkanlagen im Jopstül und der Großartigkeit seiner Orangerie. Es ist wie eine Schöne, der ein Liebender ein herrliches Heim bereitet hat, und die Freude an der Neugestaltung der Umgebung ist größer geworden als das Interesse an der Herrin. Hier schwingt nicht wie in Wien, Schönbrunn oder Sanssouci der Einflügel der Architektur in die Natur über. Die Gartenschönheit hat sich vielmehr selbstständig gemacht. Alle Ecken dieses Parkes zielen wie die Radien eines Kreises auf das Schloß als ihren Mittelpunkt. Aber es ist eben nur ein Punkt verglichen mit Großartigkeit der Gartenanlage.

In die Laubengänge dieses Märchengartens kletterte der Dresdner Hof, um dort rauschende Herbstfeste zu feiern. Hinter Geden, die wie Verste Kolosseus geschnitten sind, wurden Schäferspiele aufgeführt, an denen Waitean und Fragonard ihre Freude gehabt hätten.

Kaum je hatte August der Starke eine größere Freude an einem Festtage als an diesem, den er dem Grafen Wackerbarth durch Königsbefehl abgetrotzt hatte. Und kaum hat jemand den Verlust eines Gutes mehr beweint als dieser Graf, der hier die ersten Spargelfelder anlegte, und als Dresdner Stadtkommandant sämtliche Mißjahre der Residenz zur herblichen Dängung nach Großschloß führen ließ.

Moritzburg

Vom Gold seiner mildreichen Laubwälder umrahmt, erhebt Moritzburg vier massive Rundtürme über die Teiche, in denen sich schreiend und schatternd Scharen von Wasservögeln niederlassen.

Kugelig geschnittene Kastanien bilden einen gelb-schimmernden Fackelzug zur Terrasse hinauf. Auf grünen

Rasenteppichen richten sich einzelne Eichen wie gelbbraune Niesen auf. Ein roter Brand von wildem Wein glüht am Ende der Alleen, und dunkelgrüne Lebensbäume reden ihre Reulen vor der leuchtenden Wand der Wälder auf.

Dieses Jagdschloß ist im Besitze des Hauses Wettin verblieben. Kurfürst Moritz errichtete als erster ein Schloß auf der Insel, die der Künstler auf dem Thron zu mächtiger Plattform wölbte. Auf diesem breiten Plebstat land Pöppelmann, Augusts des Starken genialer Baumeister, für die architektonische Aufgabe eine Lösung, die uns noch heute entzückt. Die Gattürme wurden mit dem Zentralbau harmonisch verknüpft und das Ganze mit den weiten Hallen und Treppen des Barock erfüllt.

Die Handwerker leisteten Qualitätsarbeit. Denn im Glanze der Kronleuchter strahlen die goldgepunzten Ledertapeten in alter Pracht von den Wänden, die mit seltenen Gewebstoffen von Dreifig-, Vierzig- und Mehrentern geschmückt sind. Da ist sogar ein Sechshundertjähriger, den der Preußenkönig Friedrich I. im Fürstentum Jork geschossen, und dem er dort ein Denkmal errichtet hatte. Nur gegen zwei lange Kerle trennte sich Friedrich Wilhelm I. von dem letzten Gewebe. Die langen Kerle aber entnahmen schon am Tage nach dem Austausch in ihre sächsische Heimat. Die Sachsen sind eben belle!

Kostbare Vouleuhren, die trotz ihres Alters auch heute noch niemand über die Zeit täuschen, schlagen mit silberhellstem Klang, wie damals, als August der Starke glänzende Jagdfeste abhielt, als Fransarenblätter gleich den barocken Steinfiguren auf der Rampe das Kalaki bliesen, und der kaisliche Jagdtag des Fürsten mit schönen Frauen und Jägern die Rampe hinaufsprangte. Dann wurde auf der Terrasse reiche Beute niedergelegt. Die weiten Hallen des Erdgeschosses waren mit Vorn und Lagen erfüllt, während in den Kaminen Holzschelte knisterten. Im großen Speisesaal des ersten Stockes wurde das Mahl aufgetragen, und jeder neue Gast mußte aus dem Reih einer mächtigen Gewebstrone trinken, die heute noch auf der Tafel liegt.

Von den Ledertapeten des Musiksaales schaut noch heute die schöne Kofel lächelnd auf die Belschauer herab, während ein großes Bild der Gräfin Königsmarkt auf dem Gang zur Kapelle mit dem Gesicht nach der Wand gestellt ist, eine unheimliche Böhlerin.

Gelächte Möbel und kostbare Porzellane füllen die Zimmerräumen. Die kunstvollen Sekretäre bargen in Gebetsbüchern die Lebensbriefe der augusteischen Zeit. Dort hängt auch ein Gemälde der legitimen Gattin Augusts des Starken. Im Gegensatz zu den großen Kurfürstbildern ist dieses Bildnis nur klein, der Nebenrolle entsprechend, die diese unscheinbare Frau in dem glänzenden Ausstattungsstück spielte, das die Geschichte „Leben Augusts des Starken“ nennt.

In Moritzburg gibt es Gemeinpaare verämpfter Hirsche, deren Enden unentwirrbar ineinander verschlungen sind. So zornig waren die Rivalen im Kampf um das Weib auseinander losgegangen, daß die Gemeine nicht mehr zu trennen waren und die Hirsche elend verenden mußten. „Cherchez la femme!“ auch hier.

Zwischen flammenden Brandfadeln der Kastanien eilen die Autos auf der grablignigen Moritzburger Landstraße zur Stadt. Die Birken schwingen ihre gelben Schleier an der Baumwiese, wo die Hornbäume in der ganzen Blut ihrer herbenden Schönheit vor noch grünen Eichen leuchten.

Pillnitz

Gleicher Fackelzug des Herbstes auf der Pillnitzer Allee. Goldene Blüten branden zu untern Füßen. Selbst wenn die Sonne nicht scheint, glaubt man unter dem Buchendach ihre Strahlen zu spüren. In Pillnitz blühen und duften noch immer die Rosen in dem Gartenviereck zwischen den japanisch-chinesischen Barockschlössern, deren geschweifte grüne Kupferdächer wie bei Pagoden überhängen und einen Fries von asiatischen Szenen auf gelbem Grunde vor den Einflüssen der herblichen Regenschauer schützen.

„Das ist aber häßlich, und da soll ein König drin gewohnt haben“, rief ein kleiner Junge, als ich gerade das Terpalais mit den seltenen Nadelbäumen, den bunten Laubkuffeln und dem Weinbergshintergrund entzückt betrachtete.

Wo die strenge Regelmäßigkeit des französischen Gartens in die naturhafte Regellosigkeit des englischen Parkes übergeht, tauchen alte Bäume ihre tief herabhängenden Zweige in einen Weiher, in dem ein Pavillon seine klassischen Linien spiegelt. Gegenüber entfällt der Mitterfall das ebenmäßig strengen Antlitz einer Juno Subovisi, kategorischer Imperatrix der Frauenschönheit aller Zeiten.

Nach der Elbseite aber, wo das Pillnitzer Wasserlösch den barocken Einflügelung weiter Freitreppen zum Wasser sendet, lagern zwei Spinnzen, feinnervene Weibchen, an deren Lösung auch das Leben Augusts des Starken zerbrach.

Herzbad Reiners als Winterkurort. Schon vor 17 Jahren ging Bad Reiners dazu über, die Bäder und Quellen das ganze Jahr hindurch geöffnet zu halten, und wie sehr seitdem die Winterkuren in Aufnahme gekommen sind, beweist, daß die Bad Reinerzer Winterabteilung im Laufe der Jahre mehrfach erheblich vergrößert werden mußte. Heute sind eine große Anzahl anderer Bäder dem Reinerzer Beispiele gefolgt, weil sich allgemein die Erkenntnis durchgesetzt hat, daß der Erfolg einer Badkur ganz unabhängig von der Jahreszeit ist, daß bei manchen Krankheiten sogar in der kältesten Jahreszeit bessere Erfolge erzielt werden, wie im Sommer. Die Kurort ist in Bad Reiners auf ein Drittel im Herbst und Winter herabgesetzt und auch die Wohnungs- und Verpflegungspreise sind in den zahlreichen Häusern mit Zentralheizung, auch solche mit Fernheizung sind vorhanden, sehr mäßig. Nähere Auskunft und Prospekt durch die Badverwaltung kostenlos.

Bad Deynhausen, die „Stadt ohne Steuern“. Der Herbstbetrieb hat in diesem Jahre recht lebhaft eingesetzt. Die mit dem Ende der Hauptferien eintretenden wesentlichen Preisermäßigungen haben dazu in Verbindung mit der günstigen Witterung Bad Deynhausen hat einen sehr niederschlagarmen Herbst die Voraussetzung. Die Zahl der Gäste ist weit höher, als meist angenommen wird. Bad Deynhausen, das bereits seit Jahrzehnten ganzjährig Kurbetrieb hat, ist naturgemäß auch dementsprechend auf die Winterkuren eingestellt. Die im Herbst und Winter in Bad Deynhausen zur Kur (an Rheuma, Herz-, Nerven- und Gelenkleiden) eintreffenden Gäste sind immer wieder von den vielen Annehmlichkeiten, die der Kurbetrieb bietet, recht angenehm überrascht.

Bermitt als Winterportplatz. In Bermitt werden im kommenden Winter zum ersten Male drei Hotels mit etwa 500 Betten geöffnet sein. Die Bismarck-Bahn wird regelmäßig Sage bis Bermitt fahren, und die Gouvernats-Bahn erschließt das Skigebiet oberhalb Riffels. Ohne Zweifel wird dadurch der Winterportbetrieb im Baskis mächtige Impulse erfahren. Bermitt, als Mittelpunkt der Grandhotels mit den Eiern an bewältigenden Hochturen, wird mit einem Schlage in die Reihe der großen Schweizer Winterportplätze einziehen.

Bad Nauheim. Besuchsdiffer bis zum 18. Oktober 1928.

Zur Bereitung von Suppen und Soßen

MAGGI'S Fleischbrühe



Die Zeit verlangt es!

Seit mehr als 40 Jahren als führendes und tonangebendes Modellhaus bekannt, haben wir den heutigen Zeitverhältnissen entsprechend, uns zu einer größeren Ausdehnung unseres Hauses entschlossen. Nach wie vor findet die Dame mit kultiviertem Geschmack in unserer Modellabteilung die neuesten und elegantesten Modeschöpfungen. Gerade die Neueingänge der letzten Tage bieten hierin eine besonders schöne Auswahl. Unter Wahrung der individuellen Eigenart unseres Hauses haben wir dieser Modellabteilung eine Abteilung für Modell-Copien angegliedert, in welcher wir die Copien erster Berliner, Pariser und Wiener Werkstätten preiswert anbieten. — Wir bitten ganz ergebenst um Ihren Besuch

Sonntag, den 21. Okt. von 11-6 Uhr geöffnet

DEERTZ & ZILLER

PRAGER STRASSE 42

Erstklassige Maßschneiderei

Garantie für beste Paßform

Niedrige Stoffpreise

bester Qualitäten

Pneumatische Maßabnahme

verbürgt individuelles Maß ohne Anprobe

Bequeme Teilzahlungen

3, 5, 10, 18 Monate

Günst. Spezialanfertigungen

Monatsrate RM 20.— und 25.—

Eduard Wüstner

Uniform- und Zivil-Maßschneiderei
DRESDEN-N. 6

Hauptstraße 2
Gegründet 1865
Fernsprecher 55397

J. Schifferdecker

Modellhaus für feine Maßschneiderei
DRESDEN-A. 1

Marschallstr. 31
Ecke Gerichtsstraße
Fernsprecher 28330

Vertreterbesuch unverbindlich

RENOMMEE VERPFLICHTET

DIESER GRUNDSATZ LEITETE UNS BEI EINRICHTUNG UNSERER NEUEN SPEZIAL-ABTEILUNG „DIE ANGENEHME PREISLAGE“

KLEIDER, MÄNTEL MARK 125.— BIS 200.—
ELEGANTE HÜTE MARK 20.— AN
GESCHAFFEN NACH SORFALTIGESTER PERSONLICHER WAHL, ENTSPRECHEND DEM RUF UNSERES HAUSES

SALM-SPIEGEL
MOSCZINSKYSTRASSE 3



Modenhüte

leicht, elegant und in der Form für Sie

in den Preislagen

Mk. 6⁵⁰ 7⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁵⁰

Auswahl und Qualität bei

Max Schweriner

Amalienstraße, Ecke Serrestraße

Hersteller der Oberhemden Marke Goldkugel

Jahrmarkt-Sonntag geöffnet

Ausverkauf!

Kuhse-Flügel * Kuhse-Pianos

Zur Vereinfachung unserer Fabrikation haben wir uns entschlossen, die Herstellung der seit über 50 Jahren eingeführten

KUHSE-PIANOFORTEN

auszugeben und bieten den noch vorhandenen Vorrat zu

Ausverkaufspreisen allen Musikliebhabern an.

Sämtliche Flügel und Pianos sind von einwandfreiem Material durch geschulte Facharbeiter hergestellt worden. Sie haben große Tonfülle, leichte Spielart usw. und entsprechen allen Anforderungen, welche Berufsmusiker und Musikliebhaber zu stellen gewöhnt sind.

Verkauf in unserer Fabrik

an Wochentagen zwischen 9 und 12 Uhr vormittags, 2 und 4 Uhr nachmittags (Sonnabends nur vormittags).

Dresden-A. 5, Seminarstr. 20 (Nähe Bahnhof Wettlinerstraße)

Kaps-Kuhse A.G., Pianofortefabriken

Neu eröffnet Ladengeschäft

gegenüber Wasserwerk Lohewitz



Blumen, Gemüse, landwirtschaftliche Sämereien, Grassamen Gartengeräte, Frischobst

Blumenzwiebeln in bekannter Qualität!

Jetzt beste Pflanzzeit!

Obstgehäuse			
Apfel	Birnen	Kirschen	Blaumen
1 St. 3.50	3.50	3.50	4.00
10 St. 32.50	32.50	32.50	36.00

Obstgehäuse		
Apfel	Birnen	Hausgehäuse
1 St. 2.50	2.00	3.00
10 St. 23.00	24.00	27.00



Senkrechte Schnurbäume
4 Apfel und 4 Birnen
1jähr. Veredlungen
mit 8.50
2-3jähr. Veredlungen
mit 20.00

Spalierobst
3 Apfel, 2 Birnen
mit 1 Etage, mit 15.00
mit 2 Etagen, mit 24.00

Bereenobst
10 Hochstämme 15.00
5 Stachel- und 5 Johannisbeeren
20 Stiel-Sträucher
10 Himbeeren,
5 Stachelbeeren, 5 Johannisbeeren,
zusammen 7.50

Rosen-Heckstämme
10 St. 100/100 cm hoch 32.00
10 St. 75/100 cm hoch 23.00
10 St. 50/75 cm hoch 15.00

Niederige Rosen
10 St. in gutem Sort. 7.50
10 St. schöne Parkrosen 9.00
5 St. schöne Kletterrosen 4.50

Strauchobst
in gewöhnlich. Sort. 10 St. 5.00
Bessere einzeln, Baumblüt. 10 St. 11.00

Katalog kostenlos!

Baul Hauber

Großbaumschulen / Samenucht

Dresden-Lohewitz

Stadtelgeschäft: Webergasse 14.

Damen-Mäntel

für Herbst und Winter
kauft man preiswert und gut

im

Damen-Konfektionshaus

E. Richter & Co.

Struvestraße 1, an der Prager Straße
Jahrmarkt-Sonntag geöffnet!

Das prakt. Geschenk!



Wringmaschinen

In allen Größen zu vorteilhaften Preisen
Alte Walzen werden neu bezogen

Schmelzer, Ziegelstr. 19
G. m. b. H.

Nur einmalige Gelegenheit!

Speisezimmer

gefammte Birne poliert
od. faul. Nubbaum poliert
Büfett, 2 m breit, mit Silberkähnen u. Marmor-
auszug, ganz komplett

für den Ausnahmepreis von nur

1285.- Mk.

bei Rate 5%, Extra-Nacht.

Walotfir. 14 Erdelgäß
nahe Dürkauptab kein Laden

PELZE EDELSTER ART-ZU- VORTEIL- HAFTEN PREISEN



PELZHAUS FRANZ RICHTER

DRESDEN, PRAGERSTR. 22, CHEMNITZ, JOHANNISPL. 38

Künstler von Welt Ruf spielen die

echten Grotrian-Steinweg Flügel und Pianos

Höchste Leistung der Klavierbaukunst!
Bei aller Preiswürdigkeit

Teilzahlung bis zu 40 Monaten

Anstellungs- und Verkaufsbüro (Alleinvertretung)

Engelmann

Marschnerstraße 27, Ecke Pillnitzer Straße

Kauf bei

Denn wahrlich! Hier wird Ihnen das Kaufen zur Lust.

Das macht die imposante Auswahl, die Sie bei uns finden -- das machen die herzerquickend guten Qualitäten -- und vor allem schaffen's unsere

sehr niedrigen Preise!

Schon ein erster Besuch überzeugt Sie: Bei „M. & W.“, jawohl, da ist gut kaufen!



Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Im I. Stock



Dam.-Pullover Kunstseide, gestrickt, neue Ombré-Töne **3.90**

Dam.-Pullover mit Kragen und Gürtel, Wolle mit Kunstseide **9.75**

- Pulloverstoffe** in wunderschönen Farben, neue entzückende Muster Meter **1.25**
- Pulloverstoffe** besond. hochwertig, wunderschöne Qualitäten in den feinsten Farblönen, Meter 3.50, **2.75**
- Blusenstoffe** in prachtvollem Kleiderbarchent, dunkl. schöne Muster, für Jacken u. Morgenkleider, Mtr. 95, **85**
- Kleiderstoffe** prakt. gute Stoffe f. Frauen- u. Mädchenkleider l. dunklen Mustern und Karos, Meter 1.95, 1.75, **1.30**
- Kostümstoffe** 140 cm breit, wollene Strapazier-Qualitäten, hübsche Mischfarb., Mtr. **2.25**

- Wachsamt** die große Mode, in prachtvollen Körperqualitäten, Riesensortiment, Meter 3.50, **2.25**
- Crêpe de Chine** ca. 95 cm br., herrliche, wundervolle Kunstseide, in riesenhaftem Farbsortiment, Mtr. 3.90, **2.25**
- Crêpe de Chine** reine Seide, hochwertige, wundervolle Qualität, zirka 50 Modelarben, Meter **5.90**
- Kleidervelvet** ca. 70 cm breit, bewährte Lindener Körperqualitäten, schwarz und farbig Meter . . . 7.50, **6.90**
- Veloutin** die große Mode, das wunderv. Seidenkleid in herrlich. Farbenpracht, Mtr. 8.50, **7.25**

- Hemdenbarchent** 70 cm breit, starke Ware, weiß mit bunten Streifen Meter **48**
- Hemdenbarchent** ungebleicht, 75 cm breit, süddeutsche kräftige Qualität Meter **65**
- Körperbarchent** 78/80 cm br., gebt. auserprobte Ware, für Herren- und Kinderwäsche, Meter **78**
- Körperbarchent** gestreift, erstklassige la Qualität, pelzartig gerahmt Meter **95**
- Barch.-Bettücher** 140/220 gr., unsere bekannt. guten Qualitäten, ungewöhnlich billig . . . Stück 4.90, 4.25, **3.30**

- Stangenleinen** in prachtvoller la Qualität, auserprobt solide Ware, Bettbreite Meter **1.60**, Kissenbreite Meter **95**
- Bettendamast** auserprobte gute prachtvollere Ware in wunderschön. Must., Bettbreite Mtr. **1.95**, Kissenbreite Mtr. **1.25**
- Bettendamast** uns. bekannt. Spezialmarke, erstklass. herri. pa. Qual.-Ware, l. schönst. Must., Bettbr. **2.60**, Kissenbr. **1.60**
- Bettuchdaulas** ca. 150 cm br., erstklassige, wundervolle süddeutsche Qualitätsware, Meter 2.40, **1.75**
- Bettinlett** nur garantiert echtfarbig, alibewährte Qualitätsware, Bettbreite 4.50, 3.50, 2.60, Kissenbr. 2.80, 2.10, **1.60**

- Madrasgardinen** 3teilig, Indanthren, neue Muster Garnitur 7.90, 4.80, **2.90**
- Vitrage Stoffe** 80 cm breit **85**
- Gardinenmull** 120 cm breit, nur gute Qualität bunt Meter **1.60**, weiß Meter 1.45, **1.10**
- Haarfries** dicke Ware für Portieren und Fenstermäntel, zirka 130 cm breit . . . Meter **3.60**
- Wollfries** besonders schwere Ware in vielen Farben, 150 cm br. 6.75, 150 cm br. **5.75**

- Woldecken** mollige, wollgemischte Decken Stück 13.50, 11.50, 9.00, **5.50**
- Kamelhaardecken** garantiert rein Kamelhaar Stück 48.00, 34.00, **28.00**
- Fellvorlagen** chinesische Ziege und langhaarige Angora Stück 23.00, 16.80, **11.00**
- Teppiche** la Douclé, moderne Muster, 250/350 **115.00**, 200/300 79.00, **69.00**, 165/235 55.00, **48.00**
- Teppiche** la Velourplüsch, 200/300 98.00, 165/235 65.00, **55.00**



Damen - Weste m. Kragen, reine Wolle, aparte Jacquardmuster **7.50**

Damen - Weste reine Wolle, einfarbig und mit Blende **8.25**

- Trikot für Damen** Innen gerauh **75**
- Halbgefüttert Trikot für Damen** **1.00**
- Leder-Imitat.** besonders haltbar, für Damen **1.25**
- Leder-Imitat.** feine Qualität, für Damen **1.75**
- Leder-Imitat.** durchgehend gefüttert, für Damen **1.75**
- Durchgehend gefüttert mit Manschette** **1.75**
- Mit Pelrand durchgehend gefüttert** **2.95**
- Fein gestrickt, Bembergseide, plattiert** **2.25**

Im Erdgeschoß



Lumberbluse reine Wolle, moderne Querstreifen **12.75**

D.-Pullover, Wolle m. Seide, elegante Jacquardmuster **14.50**

- Pelzkragen** einfarbig, moderne Farben Stück **4.75**
- Pelzkragen** zweifarbig Neuhell, moderne Farbtöne Stück 6.25, **5.50**
- Opossum-Ziege** weiches, volles Fell, 10 cm breit Meter **14.00**
- Skunks-Kanin** 15 cm breit Meter 8.00, 10 cm breit Meter **6.00**
- Hasenwamme** 10 cm breit, in allen modernen Farben Meter **14.00**
- Biberette** 15 cm breit Meter 12.00, 10 cm breit Meter **8.00**
- Scal-Kanin** 10-15 cm breit Meter 12.00, **7.25**
- Wollbesätze** ein- und zweifarbig, 10 cm breit Meter 1.95, **1.40**
- Plüschbesätze** einfarbig und gemustert, 10-15 cm breit Meter 3.25, **2.00**
- Krimmerbesätze** 5-10 cm breit, grau, mode, weiß Meter 1.50, **80**

- Damen-Schlüpfer** guter Trikot, Innen gerauh, viele Farben Paar 1.95, **1.50**
- Damen-Schlüpfer** la Futtertrikot, mit kunstseidener Decke, Innen gerauh, alle Gr., P. 2.50 **1.95**
- Damen-Schlüpfer** m. la kunstseidener gestreifter Decke, Innen gerauh, aparte Farben, alle Gr., Paar **4.50**
- Kinder-Schlüpfer** guter Wintertrikot, Innen gerauh, moderne Farben (mit 20^{er} steigend) . . . Größe 55 **1.15**
- Unterzieh-Höschen** für Damen, feinnaschige, elastisch gewirkte Qualität Paar 1.10, **85**
- Damen-Hemdhos** mit schmalen Trägern, Windelform, fein gestrickt, weiß u. farbig, P. 1.95, **95**
- Kinder-Normalanzüge** haltbare, wollgemischte Qualität (mit 10^{er} steigend) Größe 60 **1.35**
- Herren-Normalhosen** bewährte, wollgemischte Qualitäten, alle Größen Paar 2.50, **1.95**
- Herren-Normalhemden** mit Doppelbrust, gute, wollgemischte Qualität, alle Größen Stück 2.95, **2.25**
- Herren-Futterhosen** strapazierfähig, Innen gerauhete Trikot-Qualität, alle Größen Paar 2.95, **1.95**

- Oberhemden** mit 2 Kragen, gefütterte Brust, modern kariert oder gestreift **4.95**
- la Trikotfine-Hemden** mit 1 Kragen, modern gemustert Stück 8.50, **7.50**
- Stechumlegekragen** moderne Formen, 4fach Mako 5 Stück 1.85, **1.35**
- Halbsteife Kragen** bestens bewährte Qualitäten 5 Stück 2.35, **1.85**
- Selbstbinder** Original-„Bemberg“-Qualität, wundervolle Ausmusterungen 1.95, **1.50**
- Filzpantoffel** braun, für Damen und Herren, mit starker Filzsohle Paar **2.25**
- Filzschuhe** für Damen, grau mit blauem Paspol, Filz- und Ledersohle Paar **3.25**
- Filzschuhe** mit Plüschrand, für Damen, mit starker Filzsohle Paar **3.00**
- Kragenschuhe** f. Damen, Kamelhaar imit., mit fester Hinterkappe u. Absatzfleck, Paar 4.50, **3.75**
- Filz-Schnallenstiefel** mit Filz- u. Ledersohle, Größe 36-42 Paar **5.25**



Dam. - Weste m. Kragen, einfarbig mit meliertem Besatz **13.50**

Dam. - Weste m. Krag. Wolle mit Seide, neue Jacquardeffekte **15.75**

Sonntag von 11-6 Uhr offen

MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE

Zum Jahrmarkt

bieten wir an

Mäntel, Kleider, Kinder-Kleidung, Kunst-Seide

Ottomane-Mantel mit reicher Pelzimitation . . . 19.75
 English gemust. Mantel flotte Gürtelform, Schalkragen und Stulpen aus Wollplüsch . . . 29.50
 English gemust. Mantel mit patag. Kanin-Bubikragen, moderne Rückengarnitur . . . 39.00
 Ottomane-Mantel ganz auf K-Seidenfutt., Seal-Krag. u. Stulp. . . 49.00
 English gemust. Mantel mit Rückenfutter und Biberette-Bubikragen . . . 58.00

Crépe-de-Chine-Tanzkleid mit Spitze, reizende Madart . . . 14.50
 Glockenkleid in Wollstoff, Vorderteil auch mit Biesengarnitur . . . 17.75
 Flottes Wollkleid m. Rodplissé u. Biesengarnierung . . . 19.50
 Gemust. Waschsamt Kleid die neue Modelform . . . 25.-
 Veloutinekleid mit Spachtelkragen und reicher Stückerel . . . 33.-

Backfisch-Mantel Stoff engl. Art, mit groß. gezog. Plüschkrag, Schal u. Manschett., m. Rückenfütt. . . 29.50
 Backfisch - Ottom. - Mantel ganz gefüt., mit gezog. Pelzkrag. . . 39.-
 Kinder-Mantel reinw. Winterstoff, Hängert., m. Pelzbes., f. 2. J. . . 13.50
 Mädchen-Mantel Stoff engl. Art, hübsche Sportform, mit gezogenem Plüschkragen, für 6 Jahre . . . 18.50
 Mädchen-Mantel warm. Winterstoff, mit Plüschbesatz, hübsche Gürtelform für 6 Jahre . . . 9.75

Wash-K-seide große Auswahl, l. hell. u. mitteigr. Must., Mtr. 1.25, 85. 68.
 K'seiden - Crépe-de-Chinette elegantes, weich fallendes Gewebe, in schön. Musterung, Meter 3.75, 2.90, 1.65
 Kunstseid. - Crépe - Marocain 90/100 cm breit, modernste Muster, in vielen Farben, Meter 4.90, 3.90, 3.50
 K'seiden - Crépe-de-Chinette 95/100 cm, erstkl. Fabrik., weiß, schw. u. großes Farben-Sortim., Mtr. 4.20, 2.25
 Kunstseiden-Faconne schönes Farben-Sortiment, Mtr. 1.25, 1.-

Wollwaren, Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe

Sportweste Wolle, einfarbig, mit andersf. Leiste 4.75
 Pullover Wolle, orig.-engl., auch für Herren 4.75
 Strickrock Wolle, m. gezog. Nadel, mod. Farben 6.75
 Pulloverkleid aparte Farbenzusammenstellung 6.75
 Jumperbluse Wolle/Seide m. Kragen, neuart. Karos 8.75

Damen-Schlüpfer Baumwolle, angerauht, alle Größen 95.
 Damen-Schlüpfer angerauht, mit Kunstseide durchwirkt, alle Größen . . . 1.75
 Herren-Normalhemden wollgemischt, Größe 4 . . . 1.85
 Herren-Normalhosen wollgemischt, alle Größen . . . 1.95
 Damenschlüpfer Kunstseide, innen gerauht, prima Qualität, alle Größen . . . 2.95

Unterziehstrümpfe reine Wolle . . . 1.25
 Damen-Strümpfe Mako, farbig und schwarz . . . 1.25
 Damen-Strümpfe prima Seidenflor, farbig u. schwarz 1.95
 Damen-Strümpfe reine Kaschmirwolle, farbig u. schw. 2.50
 Damen-Strümpfe Bemberg, Silberstempel . . . 2.90

Damen-Handschuhe starke Trikotware . . . 1.10
 Damen-Handschuhe Trikot, innen gerauht . . . 1.45
 Damen-Strickhandschuhe reine Wolle mit bunten Raummäffch. 1.75
 Herren-Handschuhe gute Trikotqualität mit seiden. Raupe 1.25
 Herren-Handschuhe mit angewebtem Futter . . . 1.95

Stoffe, Seiden, Modewaren, Schürzen

Mantel-Ottomane reinwollene Qual., marine, schwarz, braun, grau u. blau, 130 u. 140 cm br., Mtr. 12.50, 10.50, 6.90
 Mantel-Stoffe schwere reinwoll. Winterqual., 140 br., Mtr. 11.50, 7.50, 5.75
 Rips prachtvolle, reinwoll. Kleiderware in mod. Farbensortimenten, 130 cm breit . . . Meter 7.75, 5.90
 Popeline nur reinwoll., gute Qual. in allen Farb., 83, 85 cm br., Mtr. 2.95, 1.95
 Jumper- und Blusenstoffe mod. Musterungen, in vielen Ausführ., etwa 70 cm br., Mtr. 4.25, 2.75, 1.50

Damas K-seide, beste Qual., mod. Farben, 80 cm breit Meter 3.20, 2.75, 1.95
 Crépe de Chine schöne Kleiderware in großem Farbsortiment, 95 cm breit Mtr. 6.50, 5.50, 4.90
 Crépe Georgette das duftige Gewebe für Tanz- und Gesellschaftskleider, 100 cm breit . Meter 8.50, 6.80
 Lindener Körper-Velvet, Wahl prima Qual., schwarz, 70 br. Mtr. 7.50, 5.90
 Veloutine Seide mit Wolle, für elegante Nachmittags- und Straßenkleider, 98 cm breit Meter 9.25, 8.75, 6.90

Damen-Garnitur Crépe de Chine, Kragen und 1 Paar Manschetten . . . zusammen 95.
 Kunstseidener Trikotschal mit hübschen Farben bedruckt . . . 95.
 Wildledergürtel Imitation, 2 cm br., moderne Farben 1.15
 Damen-Weste Crépe de Chine, weiß, rosa, lachs 1.50
 Damen-Schal Crépe de Chine, aparte Farben . . . 1.95

Jumperschürzen gestreift, Water oder farbig Cretonne . . . 95.
 Jumperschürzen gestreift, Water, große Formen . . . 2.25, 2.10, 1.95
 Jumperschürzen gestr. Water, extra weit, 3.25, 2.95, 2.50
 Jumperschürzen bunt. Satin, hübsche Formen, 1.75, 1.45, 1.25
 Hauskleider aus Barchent, 1/2 Arm 6.50, 1/4 Arm 5.50

Jahrmarkt = Sonntag von 11 - 6 h. geöffnet.

Wilsdruffer = Strasse u. Kesselsdorfer = Strasse.

Turnen / Sport / Wandern

Der 22. ordentliche Rudertag in Dresden Begrüßungsabend im Bellevue

Im Hotel Bellevue begrüßte im Beisein der Fest...

Nach der Tafel blieb man noch lange frohlich im Aus...

Nachdem nunmehr die gesellschaftlichen Veranstaltungen...

Einträge zum Ruderverbandsstag

Wenn nicht alles täuscht, wird der Ruderverbandsstag...

Die Ruderer haben das für Amsterdam gesammelte Geld...

Sportspiegel

Andreas Stadler, einer der besten Gewichtheber der Welt...

Reichtman Smith, der bekannte internationale Hürdenläufer...

Das Schwabenbergrennen, eine der größten automobilistischen...

Das Rahenauge, der Nichtstraffer an Radrädern, dürfte...

Zur Europameisterschaft im Eishockey, die vom 28. Januar...

Der nächste Sporttag des Deutschen Fußball-Bundes...

Der Herbstwaldlauf des Dresdner Hauptauschusses für Leibesübungen

in der Dresdner Heide (Weg des T. W. Weiber Dirsch am Nachflügelweg)

Es ist zur Tradition geworden, daß die Volksturner und Leicht...

Die Veranstaltung, die sich auf den ganzen Vormittag erstreckt...

Um 8 Uhr treten die Kampf- und Streckenrichter auf dem Plage...

Anschließend: Siegerverkündigung und Preisverteilung.

Insgesamt wurden gegen 500 Meldungen abgegeben;...

Von einem Bestellungsabweiser wurde in diesem Jahre ab...

Der Veranstaltung und ihren idealen Zwecken ist größte...

Pferdesport

Rennen zu Dresden

Die große Bedeutung, deren sich die rennsportlichen Ver...

Das Hauptereignis des Tages ist der Herbstausgleich...

Einen weiteren Anziehungspunkt bildet das Wet...

Die Rennen beginnen der früheren Dunkelheit wegen...

Unserer Voraussagen:

- 1. Rennen: Geibelerde, Normosol. 2. Rennen: Oper, Reinga...

Vorausagen für Sonntag, 21. Oktober

Grünwald. 1. Rennen: Mohut, Sont Hubertus. 2. Rennen:...

Krefeld. 1. Rennen: Sergius, Jugendliebe. 2. Rennen: Rabnet...

München-Miem. 1. Rennen: Erfindung, Sonnengöttin. 2. Rennen...

Paris. 1. Rennen: Dictateur X, Hablette. 2. Rennen: Inorech...

Kraftfahrersport

Meisterschafts-Motorradrennen in Königsbrück

Der Deutsche Motorradfahrerverband führt am...

Das Betreten der Rennstrecke ist nur mit dem sichtbar...

Die abgeperrte Rennstrecke ist von den Zuschauern unbedin...

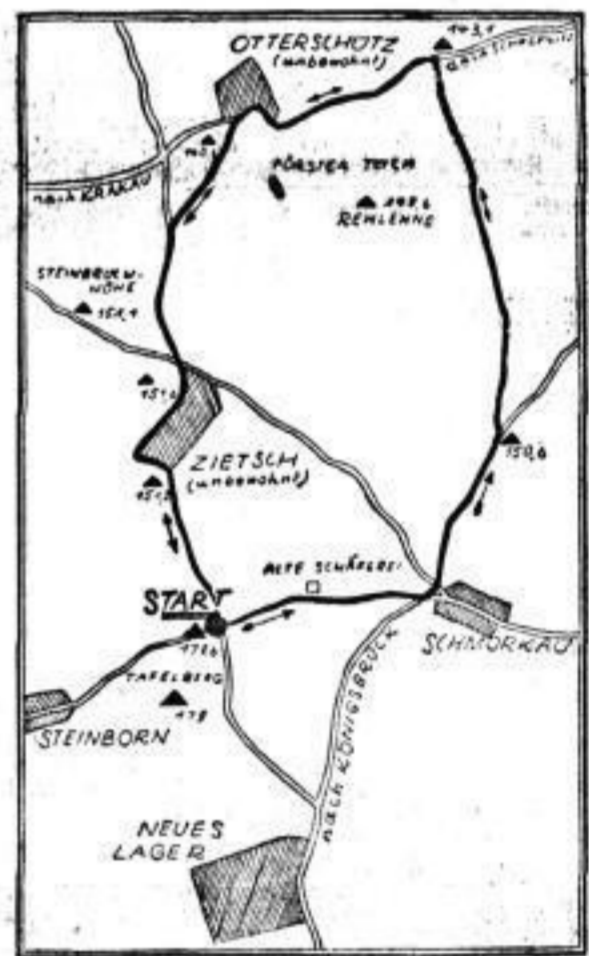
Nach Durchfahrt des Kraftwagens mit dem Zeichen „Renn...

Für Unfälle usw. die durch Nichtbeachtung der von den...

Bekanntmachung

1. Zur Durchführung des Motorradrennens des „Deutschen Motor...

- 2. Das Betreten der Rennstrecke ist nur mit dem sichtbar...



oller Art sind an den hierfür vorgesehenen Vorposten ab...

4. Die Renntrassen sind ab 8 Uhr von jedem Verkehr freizuhalten...

Advertisement for Schirmpetschke, featuring 'Jahrmarkt-Sonntag!' and 'Herrenschilder', 'Damenchilder', 'Kinderschilder'.

Berlin gegen Dresden

25. Jubiläums-Städtewettbewerb im Handball

Belegungen schwer zu beurteilen. Die beiden Vereinstage werden bei...

Und Dresden?

Ueber die heimliche Vertreibung ist schon oft geschrieben worden. Der Sturm hebt in bekannter Richtung mit Ausnahme von...

Dresden-Stadt gegen Dresden-Land

Dresden-Stadt (Schwarze Hufe, gelbes Pferd): ... Dresden-Land: ... Dresden-Stadt führt sich in erster Linie auf Spieler des...

A. Den Anordnungen der Aufsichtsorgane ist unbedingt Folge zu leisten. B. Die durch...

Automobil-Weltmeisterschaft 1929

Der Automobil-Weltverband schreibt auch für das nächste Jahr wieder eine Weltmeisterschaft aus. Die Bedingungen sind die...

Waffensport

Das große Dresdner Damenschießturnier

Raum ist die große Schießturnier-Veranstaltung vorüber, bei der sich die besten schließlichen Vereinemannschaften im Kampf um wertvolle...

Der Dresdner Schießclub veranstaltet am Sonntag, dem 21. Oktober, in seinem...

Hockey

Hockeysport am Sonntag

Der Sonntag bringt im Dresdner Hockeysport den ersten größeren...

Dresdner Hockeysportklub 08 gegen Akademischen Sportverein am dem Sportplatz...

Dresdner Sportsclub in Freiberg

Der Freibergener Hockeysportklub erwartet 2 B. und dürfte den Hockeysport...

Dresden in Meißen

Die erste Herrenklasse im Schießwettbewerb der Meißener Sportsverein...

Weitere Spiele: Frau- und Mädchenklasse...

Hockey in Bangen

Haugner Hockeysportklub hat den Sportplatz Neubühl-Bangenerberg...

Tennis

Die Hallentennis-Meisterschaften von Deutschland

werden traditionell auch 1929 in Bremen durchgeführt werden. Ausgeschrieben werden...

Tidens Rangliste

Amerikas berühmtester Tennischampion William T. Tidens, der bekanntlich wegen...

Franz Reppach in Lugano siegreich

Reppach war im Tennisturnier in Lugano recht erfolgreich. Sie gewann das...

Rafensport

Die ersten Pokalspiele mit auswärtigen Gegnern

Die örtlichen Kämpfe um den W. Pokal haben in diesem Jahre nicht wenig Überraschungen ergeben; man erinnere sich doch...

„Stillerer Pokalwettbewerb“ gegen Sportfreunde Freiberg in Zittau...

Berlin: Kölle (T.S.G. Schöneberg), Gäßner (Tempelhof), Gregor (Tamb. Berlin), Maifuscha (Friedrichsh.)...

Uhlmann (Nordwest-Nieberg) (Tamb. Dresden), Rammel (1877), Wädler (Venus-M.), Selber (1877), Seidel (Guis Mußig), Bauer (1877)...

Dresden: Dörfling (Tamb. Dresden), Urfay (Volkart), Ringelsh (Tade. Pirna), Schließer (1877), Ill (Volkart), Schröder (Zentral).

Die Berliner Mannschaft ist wie die Dresdner recht zusammengepackt. Man darf allerdings bei der Qualität der einzelnen...

ins Feuer, der auf den traditionellen ersten auswärtigen Partner der Dresdner...

Das zweite Pokalspiel

Spielevereinigung gegen Preußen Nieblich findet am 20. Uhr nachmittags im Jägerpark...

findet am 20. Uhr nachmittags im Jägerpark in der Radeberger Straße statt. Auch...

Spielevereinigung steht auf: Günther, Schuber 1, Weckert, Klemm, Gehrmann, Günzig, Wolf, Gierlich, Dietrich, Stenisch, Rehter.

Dresdner Hockeysportklub 08 gegen Akademischen Sportverein am dem Sportplatz...

Dresdner Sportsclub in Freiberg Der Freibergener Hockeysportklub erwartet 2 B. und dürfte den Hockeysport...

Dresdner Hockeysportklub 08 gegen Akademischen Sportverein am dem Sportplatz...

Dresdner Sportsclub in Freiberg Der Freibergener Hockeysportklub erwartet 2 B. und dürfte den Hockeysport...

Dresdner Hockeysportklub 08 gegen Akademischen Sportverein am dem Sportplatz...

Dresdner Sportsclub in Freiberg Der Freibergener Hockeysportklub erwartet 2 B. und dürfte den Hockeysport...

Dresdner Hockeysportklub 08 gegen Akademischen Sportverein am dem Sportplatz...

Dresdner Sportsclub in Freiberg Der Freibergener Hockeysportklub erwartet 2 B. und dürfte den Hockeysport...

Dresdner Hockeysportklub 08 gegen Akademischen Sportverein am dem Sportplatz...

Dresdner Sportsclub in Freiberg Der Freibergener Hockeysportklub erwartet 2 B. und dürfte den Hockeysport...

Dresdner Hockeysportklub 08 gegen Akademischen Sportverein am dem Sportplatz...

Dresdner Sportsclub in Freiberg Der Freibergener Hockeysportklub erwartet 2 B. und dürfte den Hockeysport...

Dresdner Hockeysportklub 08 gegen Akademischen Sportverein am dem Sportplatz...

Dresdner Sportsclub in Freiberg Der Freibergener Hockeysportklub erwartet 2 B. und dürfte den Hockeysport...

minder erbitzt als die Pfadfinder kämpfen sehen. Durch den eigenen...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...

Das Spiel beginnt um 8 Uhr an der Johann-Georgen-Allee und...



MERCEDES- BENZ- ACHTZYLINDER TYP „NÜRBURG“



DAS GROSSE EREIGNIS DES JAHRES 1928

neben dem überlegenen dreifachen MERCEDES-BENZ-SIEG im „Großen Preis von Deutschland“ auf dem Nürburgring, ist das Erscheinen des neuen

MERCEDES-BENZ-ACHTZYLINDER Typ „Nürburg“ (4,6 Liter • 18/80 PS • Modell 460)

Mit diesem Modell bauen wir den modernsten und elegantesten Wagen der mittelstarken Klasse und in mittlerer Preislage. Er wurde in monatelangen Versuchen unter schärfsten Bedingungen geprüft, bevor wir ihn zur serienmäßigen Fabrikation freigegeben haben. Als letzte Feuerprobe haben Wagen dieses Typs auf der schwierigsten Prüfungsstrecke der Welt, dem Nürburgring, eine ununterbrochene Tag- und Nacht-Dauerfahrt mit Fahrerwechsel absolviert. Sachverständige hatten erklärt, daß kein Serienfahrzeug mehr als 10 000 km ununterbrochener Fahrt auf dem Nürburgring durchhalten könne. 20 000 km in 13 Fahrtagen hat unser Achtzylindermodell in glänzender Verfassung zurückgelegt und damit seine Zuverlässigkeit bewiesen. Wir haben nach dieser Rekordleistung unserem Achtzylinder den Namen

Typ „Nürburg“

gegeben. Unser Typ „Nürburg“ besitzt diejenigen Fahreigenschaften, die heute von den besten Kennern des Automobils als die wirklich idealen bezeichnet werden: wunderbar beschwingte Elastizität, rasches und nerviges Anzugsvermögen, schaltungsfreies Fahren, ungemein kurzer Bremsweg, ruhige und sichere Lage des Wagens in der Kurve, weiche, schmiegsame Federung, höchste Bequemlichkeit der Karosserie. Es ist schwierig zu sagen, was größere Freude macht: diesen Wagen zu fahren oder sich in ihm fahren zu lassen! Wir haben auf Grund eingehender Versuche und der dabei gewonnenen Erfahrungen unserem Achtzylindermodell einen Motor von zirka 4600 ccm Zylinderinhalt gegeben, da erst bei dieser Stärke die Vorzüge der Achtzylinderkonstruktion voll zur Wirkung kommen. Die laufende Fabrikation ist in vollem Gang, so daß wir schon jetzt kurzfristig liefern können. Dieses wunderbare Modell mit seinen unvergleichlichen Eigenschaften können wir zu den günstigsten Preisen, die je für einen Wagen dieser Klasse verlangt wurden, anbieten.

Preise: 4/5 sitziger Tourenwagen RM. 13 500 4/5 sitziger Innenlenker RM. 14 500
 Sechssitziger Tourenwagen RM. 14 000 Sechssitzige Pullman-Limousine RM. 15 000
 4/5 sitziges Cabriolet RM. 17 000

Unsere bisherigen Modelle: 2 Liter (8/38 PS), 3 Liter (12/55 PS), 4 Liter Kompressor (15/70/100 PS), 6 Liter Kompressor (24/100/140 PS) werden in weiter vervollkommener Ausführung in ihren Spezialwerkstätten weitergebaut und zu den bekannt günstigen Bedingungen weitergeliefert!

DAIMLER-BENZ A.-G.

Verkaufsstelle DRESDEN, Christianstraße 39

Stimmung und Heiterkeit in Ihrem Heim...



Die klingvollen und tonschönen Aufnahmen der Parlophon-Beka-Tanzplatten bringen Stimmung und Heiterkeit ins Haus.

Barnabás von Géczy und die besten original-amerikanischen Jazzbands spielen die neuesten Tänze auf Parlophon.

Auf Beka hören Sie die letzten Schlager aus Operetten und Revuen und hervorragende Kräfte des Kabarets wie Claire Waldoff, Irene Ambrus, Joseph Plaut und Harry Steier.

Verlangen Sie das Operetten- und Revuen-Sonderverzeichnis.

PARLOPHON-BEKA-ELECTRIC

Parlophon-Musikapparate und Platten werden ohne Kaufzwang vorgeführt bei:
 Odeon-Musik-Haus, Dresden, Prager Straße 18
 Parlophon-Haus Hummlitzsch, Dresden, Seestraße 17
 sowie in allen besseren Fachgeschäften

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Odeon-, Columbia-, Parlophon-, Beka- u. Homocord-Platten u. Apparate

Mein neuestes Spezial-Verzeichnis über Raumtonaufnahmen wird auf Verlangen gratis zugesandt.

Musikhaus H. Romey

Landhausstraße 27, am Pirnaischen Platz - Tel. 12527

Gegen Teilzahlung bedient diese Platten Georg Bernhardt, Leipzig 579 (Katalog gratis)

Kunst-Auktion.

Dienstag den 23. Oktober vorm. 11 Uhr gelangen Brühlsche Terrasse im Belvedere (Weißer Saal) infolge notariellen Vergleiches, wegen Nichterfüllung für Rechnung einer alteingesessenen Dresdner Kunsthandlung zur öffentlichen resp. freiwilligen Versteigerung

Gemälde

hervorragender moderner und alter Meister, u. a. A. Achenbach, Berninger, Breitbach, Wilh. Busch, L. Correggio, Flickel, Friedr. Friedländer, du Haas, Hildebrand, Hirth du Frenes, Oeffler, Hoguet Koerner, v. Kügelgen, Kummer, Adam Kunz, Lenbach, Menzel, Normann, Gust. Richter, Roehling, Schildknecht, Schreuer, Seitz, Chr. Sell d. Ält., Stademann, Thoma, Toeche Vautier, Friedr. Volz, Alb. Zimmermann, Jan Both, Jacob Duck, Gorgius Geldorp, Adrian Gryeff Ostade

eine Anzahl echter Teppiche feinsten Vorkriegsknüpfung

Broncen, moderne und antike kunstgewerbliche Gegenstände, Porzellane usw., antike Einzel-Möbel, Japan- und China-Waren.

Günstige Gelegenheit zum Erwerb von Kunst-Gegenständen.

Besichtigung: Montag den 22. 10. von 11 bis 19 Uhr und Dienstag den 23. 10. von 9 bis 11 Uhr.

Ernst Pechfelder, Inh. Erich Pechfelder, vom Rate verpfl. Versteigerer und Schätzer, Marschallstr. 27. Fernspr. 13862.

Linckesches Bad

Jeden Sonntag 4 Uhr TANZ-TEE

Ab 6 Uhr Der Gesellschaftstanz
Morgen Montag 8 Uhr
Der Tanz der guten Gesellschaft

Donath's Neue Welt

Jeden Sonntag 4-6 Uhr

Familien-Kaffee-Konzert mit Tanz

Eintritt: 10 Pf. Steuer
Nach 6 Uhr: Vornehmer Ball
(Or. Saal f. d. 21. 10., 8. 11. und 9. 11. noch frei!)

Wo hin zum Tanz?

Sonntag den 21. Oktober
Alberthöhe Rabenau
 Jeder Sonntag: Der vornehme Ball.
 Modernster Saal der Umgebung, Gesangs- u. Wanderungen sehr empfohlen! Edwin Gries.

Amsterdam Laubgast
 Jeden Sonntag: Keine Ballmusik.
 Zum Reichsbanner früh, Reichsrose
 Sonntag: Deffentl. Tanz.

Drei-Kaiser-Sof
 Stim-mung! Sans Plein u. keine Kapelle!
Erbgericht Allogische.
 Gute Einkehrstätte. Grützlaff, Sportmusik.

Felsenfener
 Jeder Sonntag 4 Uhr:
Vornehmer Ball.

Gasthof Kollebaude
 Moderne Jazz-Sportmusik!
Tanzpalast Gasthof Modritz
 Neue Tänze für Jung und Alt!

Gasthof Weidig
Gasthof Wolfshub
 Jeden Sonntag: Ball.
Sellerhänke
Sollands Konzert- u. Ballaal
 Jeden Sonntag und Donnerstag
Der große Ball.

Surhaus Bühlau
Surhaus Allogische
Der vornehme Nachmittags-Tanz!

Schweizerhäuschen
Waldbühne Sellaerau
 Jeden Sonntag in der Winter-Diele:
Tanz-Abende

Z Paradiesgarten
 Sonntag und Freitag: Ball.

Gasthof Langebrüd
 Sonntags
Feiner Ball!

Rich. Mauns
 Spezialfabrik für Krankentransporte
 Selbstfahrende, Zimmerroll- und mech. Ruhestühle, Bett- u. Liegestühle, verstellb. Rückenstühle, Fahr- und Tragbahnen, sowie Operat.- und Untersuch.-Stühle.

Restaurant
STADT GOTHA
 Schloßstraße 11

Das Haus der Feinküche und vornehmen Geselligkeit

Echte, gepflegte Biere - Syphon-Versand
 Vorzögl. Weine zu äußerst niedrigen Preisen
 Stadtküche, allseitig geröhmt
 Ausführungen bis zum erlesensten Festessen
Marmorsaal
 z. Abhaltung v. Herrenessen, Hochzeiten usw.
 Telefon 22238 und 19097 - Ernst Kögel

Nur für Damen!

Thalysia-Hygiene-Korsett-Schau

für schlanke, starke und künftige Damen.

Frauen, Mütter, Töchter!

Sie sollen und müssen alle erfahren, wie man die Büste dauernd schön erhält, sie vor Erschlaffung und Verformung bewahrt, wie man starke Hüften vermindert, übermäßigen Fett- und Fängeleib und die damit verbundene Unschönheit der Figur restlos beseitigt, und wie man sogar nach Operationen und sonstigen Leibes- Schäden sich wieder so den Wohlbehagens erfreut durch unsere überall mit großer Begeisterung aufgenommene Veranstaltung:

Frauenvorträge

mit Vorführung, Ausstellung und familiärer Beratung

durch die von unserem letzten Jahr Dr. med. Hans Garmö ausgebildeten Damen. Am Besuch dieser Vorlesungen verlangen „Die gesunde Frau“, ein Prachtwerk für Formenveredelung und Schönheitskultur durch **Thalysia-Reform-Korsett** von Dr. med. Hans Garmö gegen 20 Pfg. portofrei vom Thalysia-Werk, Leipzig S. 68.

Vorträge mit Vorführung um 1/4 und 1/8 Uhr
Eintritt frei!

Montag, den 22. Okt. Großer Saal
 (Eingang Albrechtstraße)
 Dienstag, d. 23. Okt. Schwarzer Saal
 (Eingang Brunnerstraße)

Künstlerhaus

Dresdner Groß-Tanz-Diele

Dresdens 1. Sinfonie-Jazz-Orchester
 Leitung: Otto Kuhlitz

Waldschlößchen-Terrasse

Die 1000-Flammen-Kugel

Heute Sonntag 8 Uhr
 Mittwochs 8 Uhr
 Sonntags ab 4 Uhr Familien-Konzerte in den Parterre-Räumen.

HAMBURG AMERIKA LINIE

HAMBURG

Passagier- und Frachtdienst nach Mittelamerika, Trinidad, Venezuela, Curaçao, Columbia, Panama, Costa Rica, Guatemala, mit dem neuen Motorschiff „Orinoco“ und den Dampfern „Rugia“, „Teutonia“, „Galicia“

Nach Südamerika, Rio de Janeiro, Santos, Sao Francisco do Sul, Montevideo, Buenos Aires, mit den Dampfern „Baden“, „Bayer“, „Württemberg“, „General Belgrano“, „General Mitre“, „Holm“

Vertretungen in allen größeren Plätzen des In- und Auslandes

Dresden:
 Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie
 Waisenhausstr. 17, Ecke Prager Str., und
 Adolph Hessel, An der Kreuzkirche 1.

Frachtkontakte erteilt das Schiffsfachkontor G. m. b. H., Dresden, Waisenhausstr. 17, Ecke Prager Straße, Fernsprecher 28488.

Constantia

Das Konzert- und Ballhaus von Ruf

Jeden Sonntag
Der große beliebte Balltag!

Otto Grederer mit seinem vorzüglichem Orchester
 Donnerstag den 25. bis Sonntag den 28. Oktober
Rheinisches Winterfest
 Stimmungsgänger - Herrliche Dekoration - Weine vom Fein- in Rügen und Gülden

Café
Bergschlößchen Weindiele
 Bergstraße 69

Wiedereröffnung Sonnabend den 20. Oktober
 Neue Bewirtung / Zentralheizung

Vollständig neu eingerichtet
 Angenehmer Aufenthalt

Um freundlichen Zuspruch bitten Rudolf Pflaume u. Frau
 Löhre und Weine von der Firma
Hugo Hänig Nachf., Dresden

Am Jahrmarkts-Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet

Die großen Kaufs am Altmarkt

3 Tage Jahrmarkts-Preise

Sonntag, Montag, Dienstag



Flotte Kappe aus kunsts. Zylinder-Plüsch, m. seitlich abgebund. Schleife, besond. vorteilhaft **6**75

Gutsitz., kleids. Frauenhut aus Samt, mit heller Innenblende und Reihergarnierung **10**75

Ottomane-Mantel, blau u. schwarz, ganz auf Futter u. reicher Plüschgarnitur, s. Abb., (Persianerimitation) .. **29**.-

Jackenkleid aus praktisch. melierten Stoffen, flotte Sport-Form, mit Gürtel und Taschen, Jacke gefüttert. **16**50

Flottes Waschsamtkleid, s. Abb., off. u. geschl. zu tragen, reiche Soutache-Garn., Gr. 42 bis 46 ... **15**.-
Größe 48 **18**.-

Backfisch-Mantel, s. Abb., a. dunkelblau Ottomane, seidl. fesch garn., mod. Astrachanplüschkr., Halbgürtel... **18**50

Mädchen-Mantel a. Velour de laine, m. Plüschbesatz, Rundgürtel und Taschen, elegante Verarbeitung, 12 b. 3 Jahre. **14**75
28.75 bis

Knaben-Mantel, reinwoll., dunkler Winterstoff, Rückenfalte und warm gefüttert, für 6 bis 2 Jahre **6**75
11.50 b.

Jugendl. Mantel aus hellem melierten Stoff, mit Leder garniert 16 50	Kunstseid. Taffet in hellen Ballfarben, für moderne Stilkleider, 85 cm breit, Mtr ... 3 90	Damen-Trikot-Handschuhe, halb mit Seide gefüttert, in praktischen Farben sortiert, Paar 0 95
Flott. jugendl. Mantel, Fechplüsch, ganz auf Futter, gerüsch. Krag. 36 .-	Preisw. Jumperschürze aus gutem, glatt blauem Waschstoff, feste Ware, ringsum farb. Paspol u. zwei Taschen besetzt. 1 45	Damen-Schlupfhosen, Kunstseide m. warm. angewebtem Futter, in vielen schönen Farben 2 45
Pelzjacke, Kanin- oder Wallabyseit., a. Damasseefutt. 75 .-	Barchent-Unterrock in meliert u. verschiedenen Streifen, mit Volant u. Languetten, mollig warm 1 75	Kunstseiden-Ripsweste, weiß, tee, rosa, mit Knopfverzierung, Ia Qualität, bes. billiges Angebot, Stck. 1 50
Sehr praktisch. Kleid aus Schotten, in zwei versch. Ausf., Gr. 42-46 8 50	Herren-Hemd, 100cm lang, Militärflanell, gute Körperware, besonders preiswert .. 2 95	Damenschirm, Halbseide in schwz., solide Qualität. 4 75 Herrenschirm ... 4 75
Frauenkleid aus Popeline, Rock mit Plissee oder Quetschfalten Gr. 50-52. 19 50	Bettbezug aus kräftig. Rohnessel, strapazierfähige Qualität, Größe 140 x 200. 3 50	Stadtkoffer aus glatt., brauner Hartplatte, solide Schlösser, Gr. 45 cm 3.-, 40 cm 2.75, 35 cm 2.50, 30 cm 2 25
Backfisch-Kleid aus reinwollen. Popeline, reich mit Tresse verziert, seitlich gelegte Falte. 8 90	Tischtuch, Baumwolle, reizende Blumenmuster, Größe 130/165 1 75 130/130 3 50, 110/150 2 60, 110/110 1 75	Filzpantoffel f. Dam., mit starker Filzsohle, Größe 36/42 2 70 Für Herren, Größe 43/46 2 70
Kasak aus Pulloverstoff, in schönen Farbstellungen, offen und geschlossen zu tragen, langer Arm. 5 50	Gerauhert, molliger Prinzbrook, Trikotm. Innenfutt. i. grau, blau und mode, ganz bes. preiswert ... 3 95	Damen-Spangenschuh, schwarz, mit Lochverzierung und Blockabsatz, besond. preisw., Gr. 36/41 6 75
Kleiderrock, gezwirnte Ware, grau und bräunlich, Größe 42 bis 46. 3 20	In melierten Stoffen 3 20	Fußball-Stiefel für Jugend und Kinder, prima Sohlenmater., Stürmerform, alle Größen, 35 bis 45. ... 8 25
Lumberbluse f. Dam., s. Abb., m. andersfarb. Seide durchgemust., in netten, frischen Farben vorrätig ... 5 40	Taschentüch. f. Damen u. Herren, weiß Linon, kräftige Qualität, bes. preisw., Stück. 0 18	Madras-Garnitur, heller Grund mit bunter Kante, Indanthren, Querbehang, Fransen-Abschluß 2 85
Kinder-Pullover mit Kragen u. Gürtel, reine Wolle, off. u. geschl. zu trag., f. 9 b. 2 Jahre. 8 .-	Popeline-Hemd mit 1 weichen Kragen, in besonders schönen Dessins, vorzügliche Qualität 7 75	Tischdecke, Gobelin-Gewebe, im Blattmuster - Geschmack, Querseit m. Fransen, Gr. 140 x 170 cm 8 50
Velourbarchent, dunkel-u. mittelfarb., schöne Musterauswahl, für prakt. Hauskleider, Mtr -98, -78, 0 62	Herren-Jacquardsocken, gute Qualität, moderne Muster, Paar 0 95	Vorlage, Perserimitation, helleuchtende Farben, äußerst preiswert, Gr. 50 x 100 cm 2 75
Karos, kräftige Körperware, dunkelf. Grundton mit bunten Karos, f. prakt. Straßenkleider, 98 cm br., Mtr 3.80, 2.60, 1 60	Damen-Strümpfe, prima Wolle plattiert, mit Doppelsohle und Hochferse, II. Wahl, in mod. Farben, Paar 1 45	Ref.-Bettstelle, wß. lack., 33mm Rohrstärke, m. Zugfederbod., Gr. 190 x 90. 26 .-

Zahlung kann erfolgen bei Kauf der Ware unter Kürzung von 3% Skonto oder ohne jeden Aufschlag in 3 aufeinanderfolgenden Monatsraten

RENNER

DRESDEN-ALTMARKT



Stübchen im Reigen der Moden

Jugendliche Abendkleider

Auf das Weit oder Eng kommt es heute bei einem Abendkleid weniger an, als auf ein geschicktes Arrangement des Stoffes. Sie sind meist nicht ganz einfach zu arbeiten, diese Kleider, weder die, bei denen alles gerade und gleichmäßig geschnitten und aufgearbeitet ist, noch die unregelmäßig, bei denen entweder die einzelnen Schnittteile unregelmäßig und ungleich sind oder die durch einseitige Raffungen und Drapierungen eine interessante Note bekommen. Und auch darauf kommt es an, daß die gewählte Form zum Typ der Trägerin paßt, denn nicht allen Frauen steht das Ungleiche, Zipflige, und vor allem, nicht allen Frauen steht der rückwärts oft beträchtlich verlängerte Rock gut; nur für gertenschlanke Frauen ist dieser Rock, der bereits einen Schleppeffekt markiert, sehr vorteilhaft. Weniger schlanke sollten lieber den Rock wählen, der mit aufliegenden oder angeschnittenen Teilen ausgestattet ist, denn diese vorn, seitlich und rückwärts überhängenden Teile machen, im Gegensatz zu der nach rückwärts schräg abfallenden Linie, schlank und verdecken weniger schlanke Beine. Und außerdem wirken sie jugendlicher; das schleppenartig verlängerte Kleid — ebenso auch das einseitig drapierte und geraffte — sieht bestimmt fräulicher, reifer aus, als solch ein Kleidchen mit weitem Rock, an dem beim Gehen alles mitschwingt und -wippt. — Die Verarbeitung des Rockes ist das wichtigste am Abendkleid; die Taille zeigt nicht nur wenig Neues, sie ist auch in den meisten Fällen so einfach gehalten, daß kaum etwas über sie zu berichten ist. Ist z. B. der Rock mit Blenden garniert (Modell b), so ist es selbstverständlich, daß diese Blenden sich auch irgendwie an der Taille wiederholen usw. Im allgemeinen aber genügt es, wenn eine Blende oder eine leicht bestickte Bordüre — sofern sie auch den Rock schmückt (Modell d) — und außerdem vielleicht eine Blüte oder eine Agraffe die Taille beleben. — Selbst die Taille der Stilkleider ist schlicht — um so reicher ist der Stilkleidrock.

Von der charakteristischen, fast klassischen Stilkleidform ist man heute ziemlich weit abgerückt. Geblieben ist nur der sehr weite Rock, der aber im Gegensatz zu seinem klassischen Vorbild, genau wie alle anderen Abendkleider eine komplizierte Blenden- und Volantverarbeitung zeigt. Ein besonders schönes und wirkungsvolles Kleid ist das Modell a auf unserer Abbildung, das in der Kombination von Schwarzem und rosa Laft und jartem rosa Georgette gearbeitet ist. Wo verschiedene Stoffe und verschiedene Farben zusammenwirken, sind abweichende Garnierungen entbehrlich; unser Modell zeigt als abweichende Garnitur nur eine zierliche Schleife, die an den Rändern von blühenden Steinchen umsäumt ist. A. K.

Neue Bänder

Haben Sie sich schon einmal in den Schaufenstern die prachtvollen neuen Bänder betrachtet, die eine sehr begehrte Garnitur der modernen Kleider bilden? Solch ein metall- oder seidendurchwirktes Seiden- oder Samtbänder ist ein wirklicher Schmuck, nicht nur durch seine schönen, schimmernden Musterungen, sondern auch durch das feine schmiegsame Material, das sich prachtvoll aufarbeiten und besonders in sehr effektvolle Schleifen ordnen läßt. Und solch ein stoffes Schleifen sieht überall hübsch aus.

Die Tasche zum Abendkleid

die unentbehrliche Kleinigkeiten bergen soll, darf nicht gar zu winzig sein. Es gibt heute reizende Taschen in den verschiedensten Formen, meist aus feinem Leder oder mehr noch aus Seide, die durch erlesene Verarbeitung sehr elegant wirken. Als Schmuck sind besonders Strass-Steinchen und Perlen beliebt, die, wie unsere kleine Skizze es veranschaulicht, korrekt, karoförmig oder als einzelnes großzügiges Motiv aufgearbeitet werden können.



Was elegante Frauen am Basch-Hut schätzen

Ist seine fesche Form, die allen modischen Anforderungen genügt. Basch-Hüte tragen — heißt elegant gekleidet sein. Hunderte gleich geschmackvoller Modelle ermöglichen Ihnen die Auswahl. Jedes Stück ist dem Ruf unseres alten Hauses entsprechend erstklassig in Material und Verarbeitung, und sprichwörtlich im Vergleich zum wirklichen Material- und Schönheitswert **sein billiger Preis!**

Heinrich Basch & Co., nur Johannstraße — Das Damenhuthaus größten Stils!

Jahrmarktsontag geöffnet



Besichtigen Sie bitte unsere große Hut-Ausstellung



Jahrmarkt-Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet!



Damen- und Mädchen-Hüte

4.75 schon von 2.90 Mk. an



2.90

Vertrieb der

Radeberger Hutfabrik G. m. b. H.
Moritzstraße 3

DRESSLER

Das Modehaus für Alle

Jahrmarkt-Sonntag

ab 11 Uhr geöffnet

Prager Straße 12

Hepke-Umbau verzögert sich!

Nächste Woche noch außergewöhnlich billige Angebote!

Samt — Seidenstoffe
Wollene Kleiderstoffe
Jumperstoffe
Mantelstoffe

Große Auswahl
Gute Qualitäten

Seestr. 10

B. Hepke

Seestr. 10

Schön aber billig!



Fescher Ottoman-Mantel
jugendliche Form, mit
gezogenem Bubikragen
und Manschetten aus Pelz-
imit., wie Abbildung, **19.50**

Englische Art Mantel
aus molligem Stoff, mit
gezogenem Kragen und
Manschetten aus Pelz-
imit., jugdl. Form, wie Abbild., **29.00**

Pelzartiger Mantel
in jugendlicher, flotter
Machart, helle Farbtöne,
ganz auf Damassé ge-
füttert, wie Abbildung, **38.00**

Neuster Ottoman-Mantel
moderne Biesengarnitur
und gezogener Maulwurf-
kanin-Kragen, ganz auf
Damassé, wie Abbild., **58.00**

Eleg. Ottoman-Mantel
mit großem Pelzkragen
garniert, ganz auf bester
uni K'seide gefüttert, wie
Abbildung **75.00**

Eleg. englischer Mantel
aus hochklassigem rein-
wollenen engl. Art Stoff,
Kragen und Revers aus
Biberette, halb auf Seide, **98.00**

BOHME

DAS HAUS DER SOLIDEN WARE / GEORGPL.

Am Fahrmarkt-Sonntag
ab 1 Uhr geöffnet!

Deutsche Teppiche

Brücken / Vorlagen / Felle
Diwan-Decken / Tisch-Decken / Reise-Decken

Linoleum

Inlaid-Linoleum, 2 Wahl . . . Quadratmeter von Mark 6.00 an
Druck-Linoleum / Druckläufer / Linoleum-Teppiche

Wachstuche = Gummidecken = Wachstuch-Reste
extra billig

Ernst Pietsch
Dresden-A. 1, Moritzstraße 17

Der neue
Rauhhaar
von
Guthase

Wollhüte m. 4.-6.-8.-
Haarhüte m. 12.-15.-18.-

Johannstr. 21. Pragerstr. 22.
Schiffelstr. 26. Hauptstr. 20.
Leipzig - Chemnitz

Sonderangebot:
Ein Posten zurückgesetzter Haarhüte
m. 10.-

Sonntag-Fahrmarkt geöffnet von 11-6 Uhr

Treibriemen Seit 1857 **F. Aug. Greif Neht.**
Freiberger Str. 23, Tel. 20334

Die Schreibmaschinenkönigin
Erika
mit einfacher Umschaltung
für Sie das Richtige.
Ulrich Nordmann,
Dresden, Prager Straße 47.

Glühwürmchen
jeder Art
ENTWURFEN BETRUCHEN
Schönwolf & Plieninger
Tel. 15131 Dresden-A. Grünerstr. 18-20

Uebermäßiges Rauchen
garant. unheillich bei Ver-
wendung v. Dr. med. G. Berolins
„Mundwässer - Antitumor“ auch
zum vollständigen Abg.
müssen teilweise geeignet. (St. 3
u. 8.) Herstell. u. vers. glanz-bräun-
lichtet. Zu hab. in Apoth., Droge-
n., chemisch. Gesch. Wo nicht vor-
handig, zu beziehen bei: Kleinber.
Dr. Hoffmann & Co., G. m. b. H.,
Dresden 230, Hallescher Str. 64,
Tel. 10850. Preislosg. kollektiv.

Neues vom Rundfunk

Wenn der Empfänger streift

Achtung! Normalzeit!

In Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, den Niederlanden, in Portugal und Spanien hat mit dem 7. Oktober die Sommerzeit aufgehört, und es gilt für alle Sendungen dieser Länder wieder die gesetzliche Zeit, d. h. eine Stunde nach mitteleuropäischer Zeit.

Toulouser Glockenzeichen

Der Sender Radio Toulouse verwendete seit dem Jahre 1926 ein charakteristisches Pausenzeichen, das Zeichen eines Metronoms, das aber heute schon von sehr vielen Sendern verwendet wird. Deshalb hat Radio Toulouse seit einiger Zeit sein Pausenzeichen geändert. Der Sender ist heute sofort kenntlich durch den hellen Ton seiner Glocke, der genau jede Sekunde ertönt und während aller Pausen des Programms zu hören ist.

Der italienische Rundfunk-Sender Turin

über dessen Bau wir bereits berichteten, hat seine Probefsendungen aufgenommen. Er meldet sich mit der Aufsage „Radio Savoja di Torino“. Die Welle ist 422,6 Meter, die Energie des Senders beträgt 7 Kilowatt.

Frage und Antwort

Frage: Mit meinem 4-Röhren-Gerät ist es mir einfach nicht möglich, irgendwelche entfernte Stationen im Lautsprecher zu empfangen, obwohl die Lautstärke für Kopfhörer fast unerträglich ist. Was muß ich tun, um auch die Fernstationen im Lautsprecher zu haben?

Antwort: Mit Ihrem 4-Röhren-Empfänger müßten Sie eigentlich auch auswärtige Stationen im Lautsprecher haben. Es kann sich bei Ihrem Gerät entweder um einen Fehler in der Schaltung oder aber um einen Fehler in den Stromquellen handeln. Ist die Anodenbatterie geprüft? Hat der Akku die volle Spannung? Sehen Sie doch auch einmal Ihre Antennenanlage durch. Es ist möglich, daß hier ein Fehler vorliegt. Nicht allein nur die Antenne, sondern auch die Erde muß in guter Ordnung sein. Es ist gut, wenn Sie Ihre Antennenanlage mit einem Detektor ausprobieren. Zum Vergleich können Sie dann ja den Empfang an anderen Antennen in Ihrer Nachbarschaft herbeiziehen. Ein guter Nachbar wird Ihnen sicher gern gestatten, daß Sie zu diesem Zwecke einmal für kurze Zeit seine Antenne benutzen.

Rundfunkliteratur

Der Radio-Empfänger steht im Wohnzimmer

Mit dieser Festsache kann man wohl in weitaus den meisten Fällen rechnen. Daran folgert, daß er nicht allzu groß sein darf. Andererseits soll er auch leistungsfähig sein. Er soll die meisten europäischen Stationen in dem Lautsprecher bringen, soll genügend Trennschärfe besitzen, um den Dazwischen auszuscheiden. Früher hat man diese Bedingungen nur durch einen ganz großen Kasten von nahezu 1 Meter Länge erfüllen können. Heute ist man jedoch so weit, auch mit geringen Dimensionen die gleiche Aufgabe zu lösen. Der Empfänger „Verker“, der in dem Oktoberheft der „Rundfunkzeitung“ beschrieben ist, hat jeder ihn nachbauen kann, hat nur eine Länge von 25 Zentimeter und hat doch die Leistung eines guten Vierröhrengerätes. Dabei ist er außerordentlich billig: er kostet ohne Röhren und Spulen nur 50 Mk., alles in allem nur 82 Mk. Das Oktoberheft bringt noch eine Reihe weiterer interessanter Beschreibungen für jeden Rundfunkfreund.

Was machen wir, wenn der Empfänger, der bisher zu unserer größten Zufriedenheit gearbeitet hat, mit einem Male den Dienst verweigert, streift? Diese Frage wird sich schon mancher Rundfunkhörer, schon mancher Bakker gestellt haben, wenn das unangenehme Ereignis eingetreten war.

Der Rundfunkempfangsapparat ist ein sehr empfindliches Gerät, jede noch so geringfügige Mißhandlung nimmt er über. Wir müssen also schon vorbeugend größten Wert auf eine sorgfältige Behandlung legen, wollen wir eines Tages nicht von dem Versagen des Apparates überrascht werden.

Wenn aber das Unglück da ist, dann heißt es systematisch den Fehler suchen und ihn beseitigen. Die meisten Störungen des Empfanges sind darauf zurückzuführen, daß sich entweder die Erd- oder die Antennenleitung von dem Apparat losgelöst hat. Das muß nun nicht immer durch Herausrutschen der betreffenden Stecker aus den Buchsen geschehen, es kann auch nur ein ganz kleiner Bruch vorliegen, der Draht kann noch durch die Isolierung in dem Stecker festgehalten sein. In einem solchen Falle wird allerdings meist ein Wechselkontakt, das heißt, nur ein zeitweiliges Ausbleiben des Empfanges, anzeigen, wo der Fehler zu suchen ist. Beim Staubwischen oder beim Fensterreinigen kann auch die Zuführung oder der Erddraht zerrissen werden, besonders dann, wenn er durch den beweglichen Fensterrahmen geführt und kraft gespannt ist. Die grobe Hebelwirkung kann den Bruch des Zuleitungsdrahtes oftmals unbemerkt vor sich gehen lassen. Also Achtung beim Öffnen und Schließen der Fenster, durch die eine Antennenleitung geht. Sind Kinder im Hause, dann ist in einem solchen Falle nachzusehen, ob die Erdleitung überhaupt noch vorhanden ist, denn nur zu gern wird dieser Draht entfernt, wenn man ihn zu irgendeinem Spiele gebraucht.

Ist der Empfang in der Abstimmung schwankend, so besteht die Möglichkeit, daß die Außenantenne durch einen anderen Antennendraht getrübt wird, bzw. daß eine andere Antenne gerissen ist und sich auf unsere Antenne gelegt hat. Besonders in der Herbstzeit sind solche Fehler an kürmischen Tagen, nach stürmischen Nächten zu beobachten, um so mehr, als manche Antennenbesitzer sich heute um den Zustand ihrer einst so kostbaren Außenantennen nicht kümmern, wenn sie sie durch Verwendung eines besseren Gerätes nicht mehr benutzen.

Ein Fehler, den wir beim Lautsprecherempfang fast nie treffen, ist beim Kopfhörer die Beschädigung der Zuleitungsschnur, die natürlich den dauernden Bewegungen nicht gewachsen sein kann, wie dünn und biegsam die Leitungslitze auch sein mag. Besonders leicht wird der Kontakt an den Stellen unterbrochen, an denen starke und immer wiederkehrende Krümmungen vorkommen. Also an der Stelle, an der die Schnur in den Bananenstecker führt und dort, wo sie aus der Hörmuschel herausführt. Hier sind vielfach Kontaktunterbrechungen zu finden. Aber diese Unterbrechungen sind wie die oben angeführten Antennenunterbrechungen bei Lösung aus dem Bananenstecker, vorher durch ein Klopfen des Empfanges, der mal lauter, mal leiser wird, und auch einmal ganz ausbleibt, um dann wieder gut zu werden, angezeigt. Treten derartige Störungen auf, so suche man sofort nach der Ursache, um sie zu beseitigen, denn bei vollständiger Trennung der Leitung ist es wesentlich schwerer, den Fehler zu finden.

Bei Röhrengeräten ist bei Ausbleiben des Empfanges nicht gleich das ganze Gerät auseinanderzunehmen, sondern es ist zunächst einmal zu untersuchen, ob die Batterie-zuführungen in Ordnung sind. Auch hier kommen natürlich häufig Unterbrechungen vor. Die Heizbatterie ist leicht geprüft, indem man nur sieht, ob die Lampen ordnungsgemäß brennen. Bei den neueren Röhren ist dies allerdings nur in einem völlig verdunkelten Raume möglich, da die Heizfäden dieser Lampen nur sehr schwach glimmen. Am besten ist aber immer die Messung der Spannung. Allerdings darf diese Messung nur im Gerät vorgenommen werden, da man sonst nicht weiß, ob nicht trotzdem die Zuleitung unterbrochen ist. Den Strom kann man natürlich auch im Betrieb messen. Die Anodenbatterie prüft man auf Anschluss an den Apparat, indem man die Lautsprecher- oder Kopfhörerstecker aus der Buchse herauszieht und wieder hineinsteckt. Ist die Anodenbatterie in Ordnung, so wird deutlich ein Knaden bei Trennung und Herstellung der Verbindung zu hören sein. Bleibt dieses Knaden aus, so ist entweder die Anodenbatterie völlig verbraucht oder aber gar nicht oder falsch angeschlossen. Man verucht dann durch Umschichten der Anodenanschlüsse den richtigen Anschluss festzustellen, was nur notwendig ist, wenn die einzelnen Stecker nicht bezeichnet sind. Sind sie bezeichnet, wie es bei jedem Gerät der Fall sein sollte, so läßt sich natürlich auch ohne Versuche nur durch einfaches Ableiten, feststellen, ob die Stecker falsch einsteckt sind, und wie sie richtig anzuschließen sind.

Hat sich trotz dieser Prüfungen kein Fehler feststellen lassen, dann allerdings muß man zur Defekture des Gerätes schreiten. An Hand eines Schaltplanes überprüfen wir dann die einzelnen Verbindungsleitungen und ihre Festigkeit. In den meisten Fällen wird hier der Fehler gefunden werden, wenn er es solange verstanden hat, sich unseren Nachforschungen zu entziehen.

Finden wir auch dann keinen Fehler, dann müssen wir eine Prüfung vornehmen, die nur für Empfänger von einer Station in Frage kommt, die aber alle unsere Arbeit überflüssig macht, und die daher von nur Ortsempfängern zuerst vorgenommen werden muß, nämlich die Prüfung, ob überhaupt gesendet wird. In der Nachbarschaft wird entweder persönlich oder telephonisch jemand zu erreichen sein, der Auskunft darüber geben kann, ob gesendet wird oder ob eine Störung vorliegt. Also bei plötzlichem Ausbleiben des Empfanges nicht gleich mit Hammer und Säge an das Gerät gehen, sondern sich erst erkundigen, ob nicht der Sender streift.

Das ist trotz dieser Prüfungen kein Fehler feststellen lassen, dann allerdings muß man zur Defekture des Gerätes schreiten. An Hand eines Schaltplanes überprüfen wir dann die einzelnen Verbindungsleitungen und ihre Festigkeit. In den meisten Fällen wird hier der Fehler gefunden werden, wenn er es solange verstanden hat, sich unseren Nachforschungen zu entziehen.

Finden wir auch dann keinen Fehler, dann müssen wir eine Prüfung vornehmen, die nur für Empfänger von einer Station in Frage kommt, die aber alle unsere Arbeit überflüssig macht, und die daher von nur Ortsempfängern zuerst vorgenommen werden muß, nämlich die Prüfung, ob überhaupt gesendet wird. In der Nachbarschaft wird entweder persönlich oder telephonisch jemand zu erreichen sein, der Auskunft darüber geben kann, ob gesendet wird oder ob eine Störung vorliegt. Also bei plötzlichem Ausbleiben des Empfanges nicht gleich mit Hammer und Säge an das Gerät gehen, sondern sich erst erkundigen, ob nicht der Sender streift.

Achtung! Rückkoppler!
Seid vorsichtig bei der Einstellung eures Gerätes!

Der letzte Jahrmarkt?

Daher versäumen Sie nicht, sich die schönen u. billigen

Mäntel u. Kleider

anzusehen

Beachten Sie auch

- | | | |
|---------------|------------|-------------|
| Kleiderstoffe | Strümpfe | Teppiche |
| Seidenstoffe | Handschuhe | Gardinen |
| Baumwollwaren | Schlüpfer | Decken |
| Unterzeuge | Wäsche | Bettstellen |

Sie kaufen außergewöhnlich billig



Sonntag von 11-18 Uhr geöffnet

Nur 15 Mark

Nur 25 Mark kostet dieser Sprechapparat

Platten, doppelseitig, neueste Schlager, Stück nur 50 Pf.

Salonschrank . . . nur 70 Mk.

Tappert

Dresden, Wettinerstraße 34

Jahrmarktsamstag den 21. Oktober geöffnet

AFA Akkumulatoren Großladestation

Varia - Verträge - Reparatur - Werkstatt

Richard Kändler, Sophienstraße 22.

Ein Kücheng Geheimnis

ist die Zubereitung eines guten Bratens, der durch seine gleichmäßige Bräune das Herz des Gatten erfreut und die Bewunderung der Gäste erregt. Schmackhafte Braten, Kuchen, Torten und Kleingebäck herzustellen, hängt nicht nur vom Geschick der Hausfrau und dem erprobten Küchenrezept, sondern auch vom zuverlässigen Backgerät ab. Wählen Sie beim Einkauf nur die elektrische

AEG-BRATROHRE CARNIFIX

Durch eine dreifache Regelung der Ober- und Unterhitze wird eine bisher unerreichte Anpassung an das Back- oder Bratgut ermöglicht. Zum Backen, Braten, Dämpfen, Rösten, Schmoren u. Wärmen.

An jede Lichtleitung anzuschließen. Ausführung: Eisen, lackiert, mit 1 Bratrost, 1 emaillierten Bratblech und 1 Backblech. Preis RM 75,-

IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN ERHÄLTlich

Beste Handarbeit!

Vergleichen Sie meine Qualitätsarbeit und Preise, nur darauf kommt es an. Wenn Sie an besohlenen Schuhen noch Freude haben wollen, so bringen Sie diese zu mir. Wo so viele zufriedene Kunden Ihren Bedarf decken, können Sie auch einen Versuch machen. Sie gehen kein Risiko ein!

Pa. Original-Natur-Crépesohlen werden aufgelegt.

Johann Schneider

Trompeterstraße 18, Striessener Straße 29, Bautzner Straße Ecke Löwenstraße.

Damen-Mäntel!

Ich habe dafür geforgt, daß Ihnen eine riesige Auswahl in allen Größen geboten wird. Sie finden: Seal, Vlies, Strümpfer, Velours, Ottomaner u. engl. Stoffmäntel à 19, 25 und 30 Mk. Modelle à 45 und 60 Mk. Dieses Angebot ist in Qualität und Preis konkurrenzlos!

Damen-Konfektions-Lager

Scheffelstraße 24, 1. Etage

gegenüber (Pa. Wollberg, Sonntag geöffnet)

Jahrmärkte-Angebote

Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet!

Kleiderstoffe		Seidenstoffe		Baumwollstoffe	
Neue Traversstoffe entzückende Muster und Farben. Meter	2 ⁵⁰	Krepp Florida reine Seide, für Kleider Meter	3 ⁹⁰	Belour-Barchent mollige Kleider- und Blusenware Meter	85 ^a
Duvelin-Travers für Jumperkleider, mit passendem einfarbigem Stoff. Meter	4 ²⁵	Satin-riche Kunstseide, hochglänzendes Gewebe Meter	3 ²⁵	Einfarbige Moltons schwere, kräftige Ware Meter 1,10,	95 ^a
Foulé-Zuch rein Wolle, in schönen, modernen Farben Meter	1 ⁹⁵	Krepp Marocain 100 cm breit, Kunstseide, für Kleider Meter	3 ⁶⁰	Pyjama-Flanelle große Ausmusterung, handhaben, glatt und gemustert Meter 1,55,	1 ²⁵
Krepp Caïd 90 und 100 cm breit, bei moderne Kleiderstoff, in vielen Farben Meter	3 ²⁵	Chinakrepp unsere bewährte, wirklich gute Kleiderware Meter 8,75,	5 ⁹⁰	Flauschstoffe für Morgenröde, in schönen Farben Meter	1 ³⁵
Rips-Popelin 130 cm breit, rein Wolle, in schönen Kleiderfarben. Meter	3 ⁹⁰	Krepp Georgette reine Seide, für elegante Abendkleider Meter 7,50,	6 ⁵⁰	Ratiné für Morgenröde, schwere weiche Ware in herrlichen Mustern Meter	1 ⁷⁵
Woll-Rips 130 cm breit, vorzügliche reinwoll. Ware, in vielen modernen Farben Meter	5 ⁹⁰	Chinakrepp bedruckt, herrliche Muster, 100 cm breit Meter 7,50,	5 ⁵⁰	Oberhemden-Sephie gute Qualität, variiert und gestreift Meter 1,45,	1 ²⁵
Mantelstoffe 140 cm breit, schwere flauschige Ware, glatt und gemustert Meter 6,50,	4 ⁵⁰	Beloutine reine Wolle mit Seide, für elegante Kleider Meter 8,75,	6 ⁷⁵	Oberhemden-Popelin sehr gutes Wiener Fabrikat in eleganten Mustern Meter 2,25,	1 ⁹⁵
Belour de laine schwere reinwoll. Mantelware, schwarz und farbig Meter	6 ⁷⁵	Beloutine Satin 96 cm breit, rein Wolle mit Seide, in aparten Abendfarben Meter	8 ⁷⁵	Farbige Walo-Batiste für elegante Mäde Meter 1,55,	1 ²⁵
Mantel-Ottomane 140 cm breit, gebiegene reinwoll. Qualität, marine und schwarz Meter 10,50,	8 ⁵⁰	Krepp Satin rein Seide, der Robestoff für Abendkleider, vorzügl. Ware, wunderv. Farb., Mtr. 11,50,	9 ⁵⁰	Futterdamast 140 cm breit, gute seiden-glänzende Ware Meter 4,50,	3 ⁵⁰
Hauskleiderstoffe bestes Fabrikat, neue Karos und Streifen Meter 1,95, 1,45,	1 ²⁵	Lindener Waschlant gute Körper-Ware, licht-, luft- und waschecht Meter 3,75,	2 ⁹⁰	Travers-Jumperstoffe neue schöne Muster Meter 1,85,	1 ⁴⁰

Elfenstein-Gehnte



PIANOS · FLÜGEL HARMONIUMS
 Nur Fabrikate ersten Ranges!
 Teilzahlung bis zu 30 Monaten
Piano-Haus Stolzenberg
 Dresden, Johann-Georgen-Allee 13
 Gegründet 1894

Drahtselle Hanfselle
 Dichtungsstricke
 Dichtungshant
 sofort vom Lager
Schellenberg, Dresden 20
 Tel. 41202, 45536.

TAPETEN
 in jeder Preislage
Franz Schlote
 Tapeten-Spezialhaus
 Waisenhausstr. 36, nahe Georgplatz
 Fernsprecher 14134

Billige Schirme

Wir müssen räumen

Wenige Tage vor unserem Umzug bieten wir Ihnen die unerreicht billigen Preise. Versäumen Sie nicht die seltene Gelegenheit und kaufen Sie jetzt Ihren Schirm



- Damen-Schirm** 12teilig, Strapassschirm mit kleinen Fehlern 1⁹⁵
 - Damen-Schirm** 12teilig, schwarze Halbseide, mit kleinen Fehlern 3⁹⁰
 - Damen-Schirm** 12teilig, farbige Halbseide, mit kleinen Fehlern 4⁸⁵
 - Damen-Schirm** 12teilig, mit Bordüren und Sirellen 8¹⁰
- Alle übrigen Qualitäten im Preise bis zu **30%** herabgesetzt

SCHIRMHAUS Gärtner
 JETZT NOCH SCHLOSSTR. 5

Ab Anfang November in unserem Neubau Schloßstraße Ecke Rosmaringasse

Der Weg in die Freiheit Roman v. Lisbet Hill

24. Fortsetzung.

Ein offenes Auto versperrte ihr den Weg, es fuhr langsam über die Brücke. Ein breitschultriger Herr, den Mantel über den Rücken, und eine Dame in weissem Hermelinscape sahen darin. Es war Fräulein Terchenow, die ins Theater fuhr mit ihrem Galan. Della sah ihnen mit großen leeren Augen nach. Ein Ruck lief über ihr Gesicht. „Du, ihr!“ sagte sie zwischen den Zähnen. Sie dachte an Clemence und Rampe — an die Norwegerin und den Studenten — und dann wieder an sich — aber sie vermochte keine Verbindung mit ihnen allen zu finden. Es war vielleicht doch, wie Schotte gesagt hatte: „Mit dir, — das ist etwas ganz anderes.“ Sie hätte vielleicht stolz darauf sein können. Aber sie fand den Mut nicht mehr dazu. Es war alles zerbrochen in ihr. Eines Abends war sie, ohne es zu wollen, in die Matthäikirchstraße geraten, und plötzlich stand sie vor der Pension Specht. Sie musterte verhalten die Fensterreihen. Im Speisesaal schimmerten die Fenster hell. Dort sahen sie nun beim Tee in dem sauberen Zimmer... Von Erinnerungen überwältigt, schaute sie lange nach den Schatten, die auf den weißen Vorhängen vorüberglitten. Dann kam ein Mädchen in rosa Kleid und weissem Häubchen über den Vorplatz, ein Tablett in der Hand und schloß die Türe. Es war ihr, als ob man sie auf die Straße gestoßen habe. „Ein Brief,“ sagte das Stubenmädchen, als sie nach Hause kam, und reichte Della einen eingeschriebenen Brief durch die Türe. Della nahm den Brief an sich, unterschrieb mit undeutlichen, hastenden Buchstaben und zündete Licht an. Alles gitterte in ihr. Endlich eine Nachricht, ein Wort von ihm, an das sie sich klammern konnte, eine Antwort, ein Trost, ein Rat. Pflöchlich hielt sie inne und starrte die Aufschrift des Umschlages an. Die Aufschrift war nicht von seiner Hand, so edig und groß schrieb er nicht. Schottes Schritt war abgerundet und fein. Die aufstachelnde Freude erlöschte, es war, als wehe sie ein fremder Atem an. Sie erbrach den Umschlag, zwei Briefe fielen ihr entgegen, der eine war von Doktor Ende. Sie überflog ihn, ohne ihn zu verstehen, in dem zweiten Brief starrte sie ihre eigene Handschrift an. Doktor Ende schrieb ihr, er sei einer Einladung der Germanic Society of America gefolgt und hielt dort Vorlesungen. Er habe leider keine Ahnung von Schottes Adresse, aber riete ihr, den Brief einfach an seine Berliner Adresse zu richten. Dort habe er doch sicher hinterlassen, wo er sei. Wenn das nichts nütze, empfehle er ihr, den Brief nach Christiania, Bennetbüro, zu senden. Wenn Schotte irgendwie auftauchen sollte, würde es dieses große Meisebüro vermögen. Pöfentlich enthielt der Brief nichts Pöfent, seine Schuld sei es nicht, daß er so spät zurückkäme. Der Brief sei ihm nachgereicht, und er habe ihn sofort zurückbesördert. Er selbst besande sich wohl im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, ließe grüßen und hoffte, es ginge ihr gut. Dann las sie ihren eigenen Brief. Briefe, die man vor Wochen geschrieben hat, erscheinen meist überflüssig oder lächerlich. Wie hatte sie nur so schreiben können, sich so vor ihm niederwerfen, vor einem, der sie, mit oder ohne seine Schuld, in solcher Zeit allein ließ! Das Blut stieg ihr zu Kopf bei jedem neuen Wort, das sie durchlief, mit einem Aufschluchzen legte sie den Kopf auf den Tisch. Auf dem Korridor wurden Stimmen laut, es näherten sich leichte Schritte, es klopfte leise an die Türe. Als keine Antwort kam, wurde die Türe geöffnet, das Licht des Flures erhellte die Schwelle, auf der eine junge Frau stand. „Ist denn niemand hier?“ fraunte eine weiche helle Stimme. Della fuhr auf und ordnete hastig ihr Haar. „Clemence!“ Mit einem Ausschrei eilte sie auf die Freundin zu. „Aber Kind, was ist los? Bist du so erschreckt vor mir? Mach einmal hell. Es macht so dunkel hier, comme dans un four. Du germmatst mir meine schöne Fuchse!“ rief Clemence lachend. „Wo kommst du denn her?“ „Aus Paris,“ sagte Clemence und schloß die Türe hinter sich. „Ich bin gestern abend hier angekommen.“ Sie warf sich auf das Sofa. „Della, ich bin krank, kaputt von Aufregung. Ich habe geschüttelt in der letzten Zeit.“ rief sie. „Weißt du, warum ich komme? Um meine Koffer zu machen und meine Sachen zu packen. Es ist aus. Ich werde mich von Rampe separieren.“ sagte Clemence mit unbefangener Ruhe, während ihre Augen funkeln. „Es ist fertig. Zu Ende. Aus.“ „Aber wie ist denn das so furchtbar rasch gekommen?“ rief Della. Atemlos berichtete Clemence, während sie ihr Taschentuch zu einem Knauel ballte. In der Dämmerung sah man die Schmelzgefäße an ihrer Brust alligern. Rampe hatte sie schon seit Monaten betrogen, sie hatte Briefe in seinen Rocktaschen gefunden von „der Nanette“. „Ich habe ihn geiraat in Ostende, ob er es hier hübscher fände als in Charlottenhof Sonntags abends. Du brauchst wohl zwei Modelle zu dem Separat. Et à Charlottenhof vous avez trouvé l'autre? Da war es aus. Er bekam eine große Naage und sagte, du hättest ihn verraten. Es sei infam, ihm nachzuspüren! Ich sagte: „Peu m'importe, ce que vous en trouvez. Ich habe zum letztenmal Modell für dich gestanden. Dafür lüchle dir jetzt eine andere! Ich habe mich nicht getrautet für Modell zu stehen!“ Dann habe ich kein Wort mehr gesprochen, und er hat auch nicht. Oh, j'enrage quand je pense à nos derniers jours d'ostende!“ Sie schritt im Zimmer auf und ab. „Dann bin ich einfach nach Paris gegangen und Ledue hat mir geraten, was ich zu tun habe. Oder denkst du, ich will mich weiter „Fran Rampe“ nennen lassen? Madame Chevalier meinetwegen, aber nicht Rampe, wenn ich das nicht mehr bin. Hier habe ich ein fluge Advokat genommen, mit einer großen Kasse und schwarze kleine Kede. Er hat Muge wie ein kranker Coq, aber eine Zunge wie ein Schwert. Der soll meine Sache führen.“ „Aber hast du dir auch alles überlegt? Denke doch, was ihr durchgemacht habt, bis ihr euch verheiraten konntet,“ rief Della bestürzt. „Ah, ja, hätten wir es nur nie getan, dann wäre alles noch so wie sonst!“ rief Clemence erbittert aus. „Aber ihr Deutschen mit eurem „Gefühl“, mit eurer „Familie“, das ist alles nur wie Sentimentalität. Eine Französin soll niemals einen Deutschen heiraten, das ist die Dummheit, die ich hab' gemacht!“ Della versuchte sie zu beruhigen. Der Gedanke, daß diese beiden Unzerrennlichen sich fremd geworden waren, sich hielten, stößte ihr Grauen ein. „Ueberleg es dir, er ist ein Künstler,“ sagte sie. „Er wird wiederkommen.“ „Merci!“ sagte Clemence. „Wenn ihm eine Verkaufszin von Wertheim so gut gefällt wie ich, dann hat er ein mauvais goût oder ein mauvais caractère, und solche Männer sind nicht mein Genre.“ „Weißt du denn, wer sie ist? Eine demimondaine?“ „Pas même ça! Ein petit trotin!“ sagte Clemence verächtlich, eine Stumpfnaase hat sie, eine Gang wie ein Canard, und Sonntag trägt sie himbeerfarbige Strümpf. On en trouve à la douzaine.“ Sie stand auf, schob ihren Vordürrtel tiefer und ging durch das Zimmer. „Stehschu Jahre hat sie. Er wird ihr müd sein nach drei Woche. Non, non, non, Della, on est fidèle, ou on ne l'est pas. Mitleid mit einem Mann? Kennst du ein Mann, der Mitleid hat mit einer Frau, die er nicht mehr liebt?“ „Es gibt zwei Arten von Männern, Clemence!“ meinte Della müde. „Vraiment?!“ Clemence lachte verächtlich auf. „Moi, je en connais qu'une seule.“ Es entstand eine plöchlige Stille. Della sah unbeweglich, die Hände um die Arme geklammert, und ihre auf kurze Zeit abgelenkten Gedanken schrien wieder nach ihrem Ausgangspunkt zurück. Sie erschauerte. „Della, was ist dir?“ rief Clemence und packte sie beim Arm. „Ist dir nicht gut?“ (Fortsetzung folgt.)

Wenn ich das nicht mehr bin. Hier habe ich ein fluge Advokat genommen, mit einer großen Kasse und schwarze kleine Kede. Er hat Muge wie ein kranker Coq, aber eine Zunge wie ein Schwert. Der soll meine Sache führen. „Aber hast du dir auch alles überlegt? Denke doch, was ihr durchgemacht habt, bis ihr euch verheiraten konntet,“ rief Della bestürzt. „Ah, ja, hätten wir es nur nie getan, dann wäre alles noch so wie sonst!“ rief Clemence erbittert aus. „Aber ihr Deutschen mit eurem „Gefühl“, mit eurer „Familie“, das ist alles nur wie Sentimentalität. Eine Französin soll niemals einen Deutschen heiraten, das ist die Dummheit, die ich hab' gemacht!“ Della versuchte sie zu beruhigen. Der Gedanke, daß diese beiden Unzerrennlichen sich fremd geworden waren, sich hielten, stößte ihr Grauen ein. „Ueberleg es dir, er ist ein Künstler,“ sagte sie. „Er wird wiederkommen.“ „Merci!“ sagte Clemence. „Wenn ihm eine Verkaufszin von Wertheim so gut gefällt wie ich, dann hat er ein mauvais goût oder ein mauvais caractère, und solche Männer sind nicht mein Genre.“ „Weißt du denn, wer sie ist? Eine demimondaine?“ „Pas même ça! Ein petit trotin!“ sagte Clemence verächtlich, eine Stumpfnaase hat sie, eine Gang wie ein Canard, und Sonntag trägt sie himbeerfarbige Strümpf. On en trouve à la douzaine.“ Sie stand auf, schob ihren Vordürrtel tiefer und ging durch das Zimmer. „Stehschu Jahre hat sie. Er wird ihr müd sein nach drei Woche. Non, non, non, Della, on est fidèle, ou on ne l'est pas. Mitleid mit einem Mann? Kennst du ein Mann, der Mitleid hat mit einer Frau, die er nicht mehr liebt?“ „Es gibt zwei Arten von Männern, Clemence!“ meinte Della müde. „Vraiment?!“ Clemence lachte verächtlich auf. „Moi, je en connais qu'une seule.“ Es entstand eine plöchlige Stille. Della sah unbeweglich, die Hände um die Arme geklammert, und ihre auf kurze Zeit abgelenkten Gedanken schrien wieder nach ihrem Ausgangspunkt zurück. Sie erschauerte. „Della, was ist dir?“ rief Clemence und packte sie beim Arm. „Ist dir nicht gut?“ (Fortsetzung folgt.)

Vielen starke Damen wissen noch nicht, daß durch das weltberühmte amerikanische Warner's Nieder ihre anormale Fälle richtig verteilt wird und ihre Figur die moderne schlanke Linie bekommt. Ihr Hüftumfang vermindert sich um 5 bis 10 cm. Siehe Illustr. „Die Dame“, „Elegante Welt“ usw. Corsette von 13.— an, Hüftformer von 11.— an. Alleinverkauf Spezial-Corset-Geschäft L. Ranges Helene Fugmann Allmarkt 10, neben Marien-Apothek, neben Woll-Metzler früher 32 Jahre Schraubergasse 2. Jahrmärkte-Sonntag von 11—6 Uhr geöffnet!

Billiges Strickwoll-Angebot zu besonders scharfen Preisen.

Nur erprobte gute Qualitäten. Große Farbauswahl.

Nicht einlauf. Schweißwollen	Kamelhaarwollen	Die beliebten Schwanenwollen	Echt Schmid'sche Wollen
Grünband 1/5 Pfd. 1.25 Violettband 1.60 Rotband 1.60 Blauband 1.90 Echt Schmid'sche . . . 1.85 Seidenwolle Goldschaf . . 2.20	Kamelkammgarn und Kamelhaar 18er Eider 1/5 Pfd. 1.95 DD 1.10 Braunschild Di 1.30 Rotschild Di 1.75 Gold Etikett 1.85 Echt Englisch 1.95	Schwarz-Schwan 1/5 Pfd. 1.90 Grün 1.— Braun 1.20 Rot 1.55 California 1.60 Normania 1.80	E 1/5 Pfd. 1.— DD 1.15 D 1.25 C 1.70 A 2.— 20er 2.35

Von 1 Pfund ab Preisermäßigung!

6 Extraposten Strickwolle zu stark ermäßigten Preisen — Verkauf nur solange Vorrat

EE 4fach schwarz-grau 1/5 Pfd. nur 78.3	Rotweiß-Stern 5fach nur schwarz starke Strumpfwolle 1/5 Pfd. nur 83.3	Kleeblatt Helgoland 4- und 5fach schwarz, grau, leder 1/5 Pfd. nur 92.3	Schweiß-Seidenwolle 4fach schwarz 1/5 Pfd. nur 1.10	D 4fach kamel extra weich 1/5 Pfd. nur 1.15	Schweißwolle Brandenburger 4fach schwz., grau, kamel, natur 1/5 Pfd. nur 1.25
--	---	---	--	---	---

Bunte Sport- und Häkelwollen

alle modernen Farben — die bekannte Riesenauswahl

Schwanen Toka 1/5 Pfd. 1.35	Stern Fuldania 1/5 Pfd. 1.65	Schachenmayr Nomotta 1/5 Pfd. 1.65	NWK Schneestern 1/5 Pfd. 1.75	Schwanen Sport 1/5 Pfd. 2.—	Schwanen Fichtu 1/5 Pfd. 2.50	Schachenmayr Seidenwolle 1/5 Pfd. 2.60	Schwanen Shetland uni 50g Knl. 1.20	Tauben Zephyr 50g Dck. 1.10	Deckenwolle 12fach 1/5 Pfd. 1.95
------------------------------------	-------------------------------------	---	--------------------------------------	------------------------------------	--------------------------------------	---	--	------------------------------------	---

Für Händler ab 1 Kilo besonders niedrige Engros-Preise nur gegen Kasse.

Strumpfhaus Günther

Seestraße Ecke Breitestraße



22.—27. Oktober

Deutsche Wäscher-Werbe-Woche 1928

Preisauflage: Welche Vorteile bietet mir die Wäscherei gegenüber dem Waschen im Hause ?



Zu Hause waschen? Quälerei! Laßt waschen in der Wäscherei!

Die hierauf zu erteilende Antwort soll 200 Worte nicht überschreiten. Sie ist bis zum 1. Dezember 1928 in geschlossenem Briefumschlag, der das Kennwort „Preisauflage“ tragen soll, zu senden an „Deutschen Wäscher-Verband e. V., Berlin-Charlottenburg 2, Schillerstraße 108“. Jeder Einsender unterwirft sich dem endgültigen Entscheide des Preisgerichts, das möglichst aus Vertretern des

Reichswirtschaftsministeriums, der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer, Berlin, des Reichsverbandes deutscher Hausfrauenvereine, des Deutschen Wäscher-Verbandes und dem Notar Dr. Brock, Berlin, bestehen wird. Den Einsendungen ist eine auf den Namen des Einsenders lautende Rechnung einer gewerblichen Wäscherei beizulegen.

Zu Hause waschen? Quälerei! Laßt waschen in der Wäscherei!

5000 Mark Geldpreise und viele Trostpreise den Lösern dieser Preisauflage

Herm. Mühlberg



Jahrmarkts-Angebot in Herren-Bekleidung

- Winter-Ulster** aus haltbarem Cheviot prakt. Strapazierqualität, mod. zweireihige Form mit Rückengurt **59⁰⁰**
- Winter-Ulster** aus weichem, warmen Flausch, gute Stoffqualität, neueste Form **69⁰⁰**
- Winter-Ulster** aus modern gemustertem Cheviot, gute Verarbeitung und Paßform **79⁰⁰**
- Winter-Ulster** der moderne Rundgürtelmantel aus prachtv. kariert. Cheviot, bes. haltb. Qual., sehr preisw. **89⁰⁰**
- Winter-Paletots** aus marengo Melton, ganz gefüttert, 1- und 2-reihig mit Samtkragen **69⁰⁰**
- Sakko-Anzüge** aus haltbarem Cheviot, moderne Form **56⁰⁰**
- Sakko-Anzüge** aus modern kariertem Cheviot, zweireihige Form, Umschlaghose **69⁰⁰**
- Sakko-Anzüge** aus sehr haltbarer gemust. Gabardine, elegante einreihige Form **76⁰⁰**
- Sakko-Anzüge** ein Sonder-Angebot; mod. gemustertes Chev., 1- od. 2-reihig, auß. haltbar u. strapazierfähig **89⁰⁰**
- Lederjoppen** aus braun. Chromnappaleder, mit warm. Flanellfutt., absolut wetterfest, sehr warm, la Paß. **89⁰⁰**
- Sport-Anzüge** 4-stellig, mit langer Hose und Breeches oder Golfhose, aus haltbarem gezwirntem Cheviot, moderne Musterung, sportliche Form **59⁰⁰**
- Gestreifte und Sporthosen** ab **12⁰⁰**
- Windjacken** imprägniert **ab 11⁰⁰** in großer Auswahl

Ein Posten Ski-Anzüge aus baumwolln. Gabardine, ganz besonders preiswert, nur kleine und mittlere Größen **25⁰⁰**

Oberhemden, Krawatten, Herrenhüte in großer Auswahl und allen Preislagen

5% Umsatz-Rückvergütung auf Barkäufe
Auszahlung erfolgt im Dezember

Am Jahrmarkts-Sonntag den 21. 10. von 11-6 Uhr geöffnet!

Wallstr. · Webergasse · Scheffelstr. Dresden



Der Artikel des Tages ist der Winter-Mantel

Unsere Auswahl ist sehr groß, die Preise sind sehr niedrig

Zum Beispiel:

„Record“
englisch-artiger Mantel, ganz auf Duchesse gefüttert, mit Pelzkragen **49.-**

„Sport“
schwerer, kamelhaar-artiger Flausch-Mantel im Trenchcoat-Schnitt **49.-**

Beachten Sie das Spezial-Fenster!

Sonntag von 11, 2-6 geöffnet!



Schwersüb. Kaffeeservice
handgearbeitet, aus Besteck preiswert zu verkaufen. **Wunderverkauf**
in Teppichen, Vorhängen u. Gardinen wegen Aufgabe dieses Artikels **„Retapin“** Gruner Straße 27
Telephon Nr. 14933

Achtung! Besondere Achtung! Jahrmarkts-Angebote:

- Herbst- und Winterstoffe
- Damen- und Herren-Wäsche
- Pelzmäntel und -Kragen
- Woll- und Strickwaren
- Damen-Strümpfe
- Herren-Artikel

**Damen- und Kinder-Konfektion
Damen-Hüte
Guss. Kossel & Co.**
Verkauf nur Freiburger Platz 22-24
Sonntag geöffnet von 11 bis 6 Uhr

Wärme Gewürze
zum Hausschlachten
Knoll & Fehrmann, Dresden-A.
Königsplatz 25 Fernruf 17092
Filiale Schleierhofring 2

Auch **Buschi, Suma, Goliath** im Zoo erhalten seit 1/2 Jahr die Nahrungsergänzung **Hoffmanns „Phagozyt“** zur Erhöhung der Schutzkraft der Körpersäfte gegen Tuberkelbazillen usw. „Phagozyt“ macht widerstandsfähig. „Immun“ gegen Ansteckungskeime aller Art, wie Gels-Rot Dr. Gerstner seit 20 Jahren erprobt hat. Orig.-Schachtel, ausreichend für 1 Monat, 1,75 M. in allen Apotheken. Aufklärende Schrift nur von G. org. Hoffmann, Physiolog, Dresden-A.I, Mathienstr. 48b

Wehrle zieht um!

Nur noch bis Ende Oktober

Extra-Verkauf

- Porzellan
- Kristall
- Glas

Unerreicht billige Preise

W. WEHRLE
jetzt noch Prager Straße 17



Esch Dauerbrandöfen

sind die besten!

Alleinverkauft **Chr. Garms**
Gr. Zwingerstr. 13. Nähe Postplatz
Fernsprecher 16202

**Man
Wähle:**



69⁵⁰

Große Mode
hocheleganter
Mantel aus
Maulwurf-
Plüsch; großer
Kragen, hohe
Stulpen, Rand-
bordüre. Ganz
auf kunstbe-
deutendem Serge

Besonders, wenn es sich jetzt um den Kauf Ihres neuen

Wintermantels

handelt, werden Sie mit der Wahl „M. & W.“ unbedingt zufrieden sein.

Denn bei uns finden Sie Mäntel - fabelhaft elegant - von einer hinreißend schönen Silhouette - aus vorzüglichen Stoffen - und zu unseren anerkannt

niedrigen Preisen.

Also wenn Sie Wert darauf legen, einen Mantel zu tragen, der schön, elegant und besonders preiswert zugleich ist, dann sollte es für Sie nur die eine Wahl geben:

MESSOW & WALDSCHMIDT
WILSDRUFFER STRASSE

Nachdruck von Wort und Bild verboten!



Wettlinerstr. 31-33
Ecke Mittelstr.



Johannstraße
Ecke Moritzstr.



Pirnaischer Platz
Ecke Gruner Str.

**Jahrmarktsonntag
von 11 Uhr an
geöffnet!**



Prager Straße
Ecke Sidonienstr.



Wettlinerstraße 18



Hauptstraße
Ecke Albrecht

Neustadt

GRÖSSTES SCHUHLAGER DRESDENS

Haarnetze
Groß- und Kleinverkauf:
Frau Emma Schunke
Wiltsdruffer Str. 40, 2.

Kataloge Prospekte
in einfacher u. feiner Ausführung
liefert graphische Kunstverlag
Lipsch & Reichardt
Dresden - A., Moritzstr. 38/40
Telefon 25241: Man verlange den
Besuch unseres techn. Vorkurses

**AEG-STAUBSAUGER
VAMPYR**

ÜBERALL ZU HABEN - PREIS RM 130.-
IN TEILZAHLUNGEN RM 140.-

**B. Camillo
Enterlein**
Waisenhausstr. 23
Gegründet 1837 Fernruf 17371

**Moderne
Damentaschen
in vielen schönen Farben
Schrankkoffer
Handkoffer
Stadtkoffer**

Unerreichte Auswahl / Vorzügliche Qualität
Eigene Fabrikation / Billigste Preise

Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet!

Jahrmarkts-Preise

Diese Billigkeit durch kleine Spesen und großen Umsatz ermöglicht Ihnen, schon jetzt an Weihnachten zu denken

Kleider- und Seidenstoffe

- Neue Schotten u. Streifen 75
1. Blusen u. Kleider i. guter Qual. Mtr. 1,40, 90.
- Velour-Barchent 75
solide Ware in feinen Mustern Mtr. 1,10, 90.
- Hauskleider-Stoffe 110
grifflige Ware i. Streifen u. Karos Mtr. 2,10, 1,85.
- Reinwoll. Popeline 260
gute Qual. i. gr. Farbensortiment Mtr. 3,80.
- Mantelstoffe 475
140 brt. schwere Qual. Muster engl. Art Mtr. 11,75, 8,90, 6,90.
- Velour Ottomane 725
140 brt. herrliche Mantelware m. gerauhter Absseite Mtr. 12,50, 9,75.
- Reinwollene Popeline 175
doppeltbreit, viele Farben Mtr. 2,30.
- Futter-Damast 190
reizende Dessins, moderne Farben Mtr. 3,40, 2,30.
- Crépe de Chine 185
Kunstseide, doppeltbreit, feine Farben Mtr. 2,30.
- China-Krepp 375
96/100 brt. reine Seide in reich. Farbenschw. Mtr. 6,90, 5,90.
- Crépe Veloutine 590
96/100 brt. fließend. Gewebe in entzückenden Farben Mtr. 8,90, 7,80.
- Crépe Georgette 690
96/100 brt. duft. Gewebe f. d. mod. Ballkleid Mtr. 7,00.
- Crépe Satin 975
96/100 brt. reine Seide, moderne Gewebe in feinen Farben Mtr.
- Waschsamt 185
70 brt. prima Körperware in großer Farben-Auswahl Mtr. 2,60, 2,30.

- Roh-Nessel 28
gute Wäsche-Qualität Mtr. 20.
- Hemden-Barchent 52
kräftige, gute Ware in schönen Streifen Mtr. 15, 75.
- Körper-Barchent 88
80 brt., schneeweiß, gute Qualität Mtr. 1,15, 92.
- Welltine 120
1. Morgenröcke, wundersch. woll. Ware, gemust. 1,85, einfbz. Mtr.
- Eiderdaunen 310
140 brt. bezugs. 1. Morgenkleid., mit Trikot-Absseite Mtr. 5,50.
- Barchent-Bettücher 290
herrliche Qualität, extragroß, mit u. ohne Kante 5,30, 4,90, 3,90.

Wäsche-Stoffe — Gardinen

- Wäschetücher 38
gute, kräftige Ware Mtr. 1.-, 70, 48.
- Roh-Nessel 65
schwere, sächsische Ware Mtr.
- Madapolam 68
feinblättrige Ware für eleg. Damen-Wäsche Mtr. 1,30, 80.
- Bettuch-Nessel 85
140 brt. besonders gute, schwere Qualität Mtr. 1,20, 1,08.
- Stangenleinen 88
hochwert. Ware i. schönen Streifen 130 brt. 2,10, 1,38, 80 brt. Mtr. 1,30.
- Bett-Inlett 140
garantiert federdicht und farbecht 130 brt. 3,00, 2,40, 80 brt. Mtr. 2,30.
- Etamine-Halbstores 75
mit Einsatz und Spitze Stck. 4,50, 3,25.
- Landhaus-Gardinen 55
fbg. gestreift mit Falbel Mtr. 85.
- Farb. Etamine-Bordüren 72
80 brt. für Landhaus-Gardinen Mtr.
- Gardinen-Meterware 75
80 brt. große Musterauswahl Mtr. 1,80, 1,35.
- Vitrage-Körper 80
kräftige Qualität Mtr. 1,25, 1,10.
- Tüll-Künstl.-Barnituren 225
3 flg. hochmoderne Muster Garnit. 10.-, 4,25.
- Flammen-Rips 550
1,30 brt. der mod. Kunstseid.-Dekorationsstoff Mtr.
- Gardinen-Borden 22
engl. Tüll Mtr. 80, 65.

Trikotagen

- Damen-Schlüpfer 95
Trikot mit Futter gute Qualität Paar 1,60, 1,10.
- Damen-Schlüpfer 260
kunstseidene Decke mit Futter in feinen Farben. Paar 3,20.
- Damen-Prinzebrücke 340
Kunstseide innen mollig angehaucht 3,75.
- Herrn-Normal-Hosen 160
besonders gute Qualität Paar 2,75, 2,30.
- Herrn-Normal-Hemden 220
doppelter Brust, prima Ware 3,35, 2,90.
- Herrn-Futter-Hosen 280
nur erstklassige Qualität in bester Ausführung. Paar 3,40.

Zeimann

Webergasse 1, Erste Etage
Ecke Altmarkt

Jahrmarkt-Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet!

Pelze

Persianer Nutria Mäntel und Jacken
Fohlen Peschaniki Maulwurf etc.

Besatzfelle, Fuchse, Skunkkragen
Herren-Geh- u. Sportpelze selten billig, da keine Ladenspesen.
Feinste Maßanfertigung

Pelzmoden
J. Strimber
Ferdinandstraße 7, I.,
an der Prager Straße
Sonntag geöffnet



DER Neue Herbsthut
Marke Strahuba
in unerschöpflicher
Formen- u. Farben-Auswahl
Mk. 6.-, 6.50, 7.-, 7.50 bis 9.50
in Eleganz und Lebensdauer
unvergleichlich

Straßburger Hut-Bazar
Wettiner-, Ecke Gr. Zwingerstraße
Größtes Hutgeschäft Dresdens
Jahrmarkt-Sonntag geöffnet

DIE WELTMARKE DES PORZELLANS
Rosenthal
Fürstlich im Glanz, bürgerlich im Preis

Seriengeschirre



MARIA

Es ist ein Irrtum zu glauben, daß die in Form und Dekoration so berühmten Rosenthal-Porzellane unerschwinglich teuer sind. Ein Besuch unseres Geschäftes wird Sie vom Gegenteil überzeugen. Bequemster Einkauf, weil jedes Stück einzeln und in beliebiger Zusammenstellung erhältlich.

Rosenthal Porzellan-Niederlage
Prager Straße 46

Vorteilhafte Jahrmarkts-Angebote

in guten Qualitäten.

- Barchent-Bettücher 395
aus bestem Material 5,40, 4,90, 4,15.
- Weiß. Körperbarchent 72
80 cm brt., Mtr. 1,50, 1,30, 1,20, 1,10, 1.-, 90, 84. Bei Abnahme v. 25 an Sonderpreis.
- Hemdenbarchent 65
73/75 cm brt., bunt Mtr. 1,10, 1.-, 90, 85.
- Jacken-u-Blusenbarch. 85
große Musterauswahl Mtr. 1,30, 1,05, 95.
- Halbwoll. Kleiderstoff 125
gestreift und kariert Mtr. 2,10, 1,95, 1,70.
- Halb-u-Reinw.-Lamast. 300
Mtr. 4,50, 4,40, 4,20, 4,15.
- Wollpopeline 265
Reichhalt. Farbenschw. Mtr. 3,85, 3,65.
- Strickwolle, bestbew. Qual. 10 Geb. 1,70, 1,55, 1,45, 1,20, 1,15, 85.
- Herrn-Strickwesten 590
reichhalt. Auswahl, normal-groß 14,75, 13.-, 11,75, 10,25, 7.-.
- Normal-Hosen 295
wollgem. Paar 3,75, 3,15.
- Normal-Hemden 300
wollgem. St. 4.-, 3,80, 3,60.
- Futterhosen für Herren 275
Paar 5.-, 4,25, 3,80, 3,25.
- Damen-Schlüpfer 125
warm gefüttert Paar 3,75, 2,75, 2,50, 1,90.
- Barchent-Prinzebrücke 390
in normal und extraweit St. 5,75, 5,35, 5,20, 4,80, 4,50.
- Frauen-Barchenthosen 290
normal und extraweit Paar 3,80, 3,65, 3,20, 3,15.
- Damen-Klubjacken und Strickwesten in größter Auswahl und jeder Preislage.
- Woll. Damenstrümpfe 210
P. 4,50, 3,85, 3,50, 2,95, 2,40.
- Woll. Herrensocken 88
plattiert u. reinwoll. P. 2,45, 2,60, 2,35, 1,95, 1,85, 1,35.
- Woll. Kinderstrümpfe
in schw. und farb., in platt. und reinwoll. in jeder Größe.

Fertige Barchent-Wäsche
jeder Art in reichhaltigster Auswahl und jeder Preislage am Lager.

5% Kassenrabatt
Ernst Venus, Dresden-A.
Annenstraße 28
Filiale Pfortenhauerstraße 25

Kein Ausverkauf
und trotzdem kaufen Sie enorm preiswert
Uhren-, Gold- u. Silber-Waren
bei
Adolf Arndt, Landhausstr. 11
Überzeugen Sie sich unverbindlich!

Rosen



Extra-Angebot!
Sochelegantes Schlafzimmer
mit Urdie, großer Spiegel, elegant, Steing., Wandl., m. edl. italienischem Marmor, ganz kompl., 10teilig nur 875 RM.
Blanz. Zahlungsbed. Kaffearbeit 10%
2 Ballottstraße 14
Rein Baden nahe Bübendorferplatz.

Hedemann
Garten- u. Obsthandlung
Dresden - Steitzsch 34

Obstbäume

und alle Pflanzen für Ihren Garten!
Vorzüglichste Bedienung!
Allerbilligste Preise!
Telephon 26595
Straßenbahn Linie 19, Bühnenstraße.

Urbas & Reißhauer

Hofpianosfabrik
empfehlen ihre erstklassigen preiswerten
Flügel und Pianos
bei kleiner Anzahlung und kleinen Raten
sich guterhaltene gebrauchte Instrumente ständig am Lager

Stadtverkauf Ringstr. 15 am Bismarck-Denkmal
Fabriklager Dresden - Cotta, Hölderlinstraße 26
(Ecke Pennricher Str.) Straßenb. 18 u. 20, Autobus A

Jahrmarkts-Angebot

Pelze

vom einfachsten bis zum elegantesten in größter Auswahl, kleinsten Preisen, aus eigenen Werkstätten

Pelz-Salon Steinherr

Seestraße 15, I. Ruf 22330
4 Schaufenster im 1. Stock
Sonntag geöffnet

Herrn Mühlberg



Billige Jahrmachts-Angebote in Damen-Bekleidung

Jugendl. Wintermäntel aus Zibelineflausch, mit groß. imitiert. Pelzkragen und Pelzstulpen, Bienenverzierung	27⁷⁵	Backfisch-Kleider aus reinwollenem Rips, mit abgetönten Stoffblenden, Rock Falten, Lackgürtel	19⁷⁵
Ottomane-Mäntel in schwarz oder marine, mit gerafftem Sealzkragen, Rücken in Biesen abgen., vorn Gürtel	31⁵⁰	Sportkleider aus Wolltrikot-Melange, flotte Jumperform, in aparten Farben	22⁵⁰
Sport-Mäntel aus prakt. Strapazierstoffen, mit imitiert. Pelzkragen und -Manschetten, ganz auf gemust. Seide gef.	39⁵⁰	Eleg. Wollkleider aus Rips-Epingle, mit gleichfarb. Soutacheverzierung, Plissee-rock, in aparten Farben	32⁵⁰
Winter-Mäntel aus modernstem Panamafilusch, mit großem, echtem Pelzkragen, aufgesetzte Taschen	44⁰⁰	Frauenkleider aus Wollrips, mit hell garnierter Crêpe de Chine-Westie u. -Mansch., Rock Faltenfächer	36⁰⁰
Frauen-Mäntel aus Ottomane, besonders lang u. weit, mit Sealzkragen, ganz auf gemusterte Seide gefüttert	53⁰⁰	Morgenkleider a. warm. Eiderdaunen, m. absteckenden Stoffblenden, aufges. Taschen	3⁹⁵
Uralkrimer-Mäntel in Qualität, weite bequeme Form, auf Damassé gefüttert, mit Gürtel	65⁰⁰	Morgenkleider für ältere Damen, mit zweifarb. appliz. Stoffschal und langem Arm, praktische Farben	8⁷⁵
Hausblusen aus warmem Baumwollflanell, in schönen dunklen Streifen, ganz zum Öffnen	5⁵⁰	Blusen aus Kunstseiden-Trikot, Rücken und Vorderteil ganz bestickt	14²⁵
Blusen aus reinwollenem Stoff, aparte Streifen, gut-sitzende Formen	12⁵⁰	Blusen aus Crêpe de Chine, in allen zarten und praktischen Farben, reich mit Säumchen garniert	18⁵⁰

Besichtigen Sie bitte meine Fenster
in der Scheffelstraße

Am Jahrmachts-Sonntag v. 11 bis 6 Uhr geöffnet!

5% Umsatz-Rückvergütung
auf Barkäufe
Die Auszahlung erfolgt
im Dezember in Bar.

Wallstr. · Webergasse · Scheffelstr.
Dresden

Hermann Görlach
Dürerstraße 44 · Fernspr. 33702
Stets preisgünstige
Rückladegelegenheiten

Jahrmacht-Sonntag geöffnet!
Achtung! Einmalige Gelegenheit!
Weit unter Preis
Nette ich wegen Umbauarbeiten
50 Speisezimmer
in allen Größen u. Formen - nur hochmoderne
normale Modelle - zum sofortigen Verkauf.
Möbel-Mühle Obergaben 21
Ecke Königsstraße.

Donath
VOSS, VEUV, VEWAG, RIESNER,
WINTER'S GEDIMANEN u. ANDERE.
DRESDEN-A. 1
DIPOLDISWALDAER, PL. 2
KL. PLAUENSCHER GAME 6

Möbel
Speise- / Herren-
Schlaf-Zimmer-
Küchen
einfache und bessere Ausstattung, einzelne
Möbel, Schränke, Betten kaufen Sie bei
möglichen Preisen im altbewährten
Möbelhaus Friedrich Sandler
nur Scheffelstraße 13,
9407, 1475
Schnelle Lieferung, frei durch eigen. Parkhaus

**Ein Traghorb
Wäsche**
in welchem Wasser blendend
weiß gemacht, daher ohne
d. Chemikalien d. Bleichens,
kann einschleichen der
Seife, Abholung und
Zurückbringung, auch für
Kleider, etc.
5 Mark
in der Großwälderei
Görlach, Dürerstr. 44
Telephon 32 702 u. 59 218

Pelzwaren
Große Auswahl zu niedrigsten Preisen
am Lager, als:
**Pelz-Mäntel
Jacken**
Füchse, Wölfe, Opossum,
Jitis und Skunks
und viele andere Fellarten
Pelz-Futter, Besatz-Felle
Reparaturen ** Umarbeitungen
P. Wadewitz
Dresden-A., Wettinerstr. 34
Auf Wunsch Teilzahlung ohne Preisänderung

Beratung in allen Gartenfragen
Ausführung und Pflege
von
Schmuck- und Nutzgärten

Es fehlt
etwas
? in Ihrem
Garten
!

Besuchen Sie deshalb meine umfangreichen Kulturen
und suchen Sie sich Ihr Pflanzmaterial selbst aus.
Katalog und Sonderheft über Gartengestaltung kostenlos.
Paul Hauber, Dresden-Tolkewitz
Fernruf 36051
Großbaumschulen - Gartengestaltung

Zum Jahrmacht

-Sonntag geöffnet von 11-6 Uhr

Damenstrümpfe

Damenstrümpfe K-wascheide, verstärkte Sohle u. Hoch- ferse	90
Bemberg-Seidenstrümpfe in neuesten Farben, Gold- stempel 3,75, Silberstempel	2.95
Florstrümpfe verstärkte Sohle und Hochferse, farbig und schwarz	95
Damenstrümpfe in Mako, schwarz und farbig	95
Damenstrümpfe Kaschmir-Wolle, schwarz und farbig	2.35
Damenstrümpfe gestrickt, Wolle und Wolle platt	1.75
Damenstrümpfe kräftige Qualität, Mako u. Baumwolle, sort. schwarz u. farbig, Paar 1.35 und 1X1 gestrickt, in Wolle u. Wolle platt, schw. u. farb., Gr. 8-1 Paar 2.80, 1.05, 1.20.	1.10
Kinderstrümpfe	1.15

Herrensocken

Herrensocken bunt, Baumwolle	40
Strapaziersocken grau	65
Florsocken ausgezeichnete Qualität, in schwarz und farbig gemustert	1.50
Socken gestrickt, sehr haltbare Qualität	1.10
Reinwollene Socken hellfarbig und grau	1.25
Sport-Stutzen und -Strümpfe mod. Must. gr. Ausw.	95

Trikotagen

Herren-Normalhemden mit Doppelbrust, solide Ware alle Größen	2.75
Normal-Herrenhosen gute haltbare Qual., alle Größen	2.10
Herrenhosen geraucht, sehr angenehm im Tragen Paar 2.25, 2.00 u.	1.75
Einsatzhemden mit Rips- und modern gewebten Ein- sätzen	1.90
Damenschlüpfer große Auswahl, glatt u. innen geraucht 1.65, 1.50, 1.35, 1.10 u.	95
Kinderschlüpfer glatt und geraucht	95

Regenschirme

Damenschirme mit modernen Knöpfen od. Rundhaken, 12teilig, in Baumwolltaffel u. Halbseide	4.75
Damenschirme 12teilig, mit mod. Rundhaken	2.95
Damenschirme farbig, 12 teilig, in den modernsten Mustern	5.75
Herrenschirme in Baumwolltaffel und Halbseide, elegante Griffe	4.50
Kinderschirme in größter Auswahl	3.90

Bargou Söhne

Wilsdruffer Str. 54, Postplatz bis Gr. Brüdergasse

Beste deutsche
Seugquelle **Billige böhmische Bettfedern!**
Nur erstklassige Qualitäten.
1. 1 1/2, orange, geistliche, 4 0,80 und 1.-, halbweiße
4 1,20, weiße flaum, 4 2.-, 2,50 u. 3.-, gerichtlich
schleif, imnereth, 4 4.-, hell, Halbflaum, 4 5.-, u. 6.-,
ungeschliffene Flaum, Kussfedern 4 2,50, 2,80 und 3,20,
Flaumruß 4 3,50 u. 4,80, Flaum, grau, 4 4.- u. 5.-,
Flaum, weiß, 4 7.- u. 10.-, gefüllt gegen Rück-
nom 10 Stunden auch gefüllt, Nichtsollendes umgetauscht
oder Geld zurück. Kostlos! Besichtig u. Mäher kostenlos.
Erstes Bettfederngroßhaus
Rudolf Blahut, Deschenitz 209 Böhmer-
walb

Das Schuhgeschäft
für den guten Geschmack
Röhrbeimer
Prager Straße 24

Jahrmarkts-Angebot

Wollwaren

- Fallover** oder Leinwand für Damen, in verschiedenen neuen Strickarten... 1,75, 3,95
- Blusenschoner** gute weisse Qualität, weiß oder kleinste Leinwand... 3,75
- Strickjacken** 1. Damen, 2. Herren, 3. Kinder, 4. Baby, in verschiedenen Farben... 1,75, 2,95
- Damenwesten** die moderne Form, ohne Arm, in verschiedenen Farben... 2,95

Wäschestoffe

- Rohnessel** 1. Halb ein breitt, mittelstarke Qualität für prakt. Bettwäsche... 36
- Rohnessel** 2. Halb ein breitt, gute dicke Qualität für kräftige Bettwäsche... 95
- Wäschtuch** weißgestrichelte Ware in mittelstarker Qual., 30 cm breit... 45
- Renforcé** 1. Halb ein breitt, gute dicke Qualität für weisse Damenwäsche, 30 cm breit... 72
- Cretonne** extra schwere Fabrikat, für weisse hoch. Herrenwäsche... 78

Barchente

- Körperbarchent** weißgestrichelte gute Gebirgsware, weilig gewebt u. fein geköpft, 30 cm... 55
- Flanellbarchent** all. erprobte pr. stützende Qual.-Ware, feinwiegend erprobte... 95
- Hemdenbarchent** weillig, weicher Berstent, in weillig. Qual., breit gew... 48
- Rohbarchent** breit, geköpft, dauerhaft für warme Winterwäsche... 58
- Mittelfarbarchent** weillig erprobte dicke Qual., leicht geköpft... 68

Damenstrümpfe

- Damenstrumpf** gestricelter, 4-fachelastischer, aus Teil auch in schwarzer Wolle... Paar 1,20, 95
- Damenstrumpf** reiner, weicher Kaschmirstrumpf in verschiedensten Farben... Paar 2,25, 2,95

Wollkleider

- Wollkleid** aus reiner Popeline, in frischen u. ruhigen Farben, kleidende Ausführung, für junge Mädchen... 6,75
- Strickkleid** die große Mode, Lumberjacks od. Zouper, mit pass. Rock, modern gestreift oder glatt, in lebhaftem Farb... 9,75
- Praktisches Kleid** aus dickem Kaschmirstrick, mit ruhigen Streifen oder Karo und mit moderner, kleidender Westenteil... 9,75
- Jungmädchen-Kleid** aus vorzüglichem Popeline, in frischen und ruhigen Farben, mit Goldstickerei oder bläulicher moderner Verzierungen... 15,75
- Straßenkleid** aus vorzüglichem selbstenen Rip, in moderner Herbfarbe und geschmackvoller neuen Formen... 19,75
- Extra weites Kleid** aus richtig geformtem oder mittelstarkem selbstenen Popeline, in gediegener Ausführung... 17,50

Kindermäntel

In allen Größen und in modernen Ausführungen zu Gelegenheitspreisen!

Damen-Mäntel

- Flauschmäntel** aus reiner Popeline, in frischen u. ruhigen Farben, kleidende Ausführung, für junge Mädchen... 6,75
- Wintermantel** aus mittelstarkem oder schwerem Stoff, in englischer Art, mittell., breite Pass, in japanischer Größe... 12,75
- Backfischmantel** in dunkel oder hellen Farben, mit Goldstickerei oder bläulicher moderner Verzierungen... 17,50
- Praktischer Mantel** aus dickem Kaschmirstrick, mit ruhigen Streifen oder Karo und mit moderner, kleidender Westenteil... 29,00
- Flotter Mantel** aus reiner popeline, in frischen u. ruhigen Farben, kleidende Ausführung, für junge Mädchen... 39,00
- Weite Mäntel** aus dickem selbstenen Rip, in moderner Herbfarbe und geschmackvoller neuen Formen... 14,75
- Reinwollner Mantel** aus feinem Velour de laine in aperten dunklen Tönen, extra lang und weit... 19,75
- Modernen Mantel** aus dickem selbstenen Rip, in moderner Herbfarbe und geschmackvoller neuen Formen... 29,00
- Einfarbiger Mantel** aus richtig geformtem oder mittelstarkem selbstenen Popeline, in gediegener Ausführung... 29,00

Tanz Kleider

- Tanzkleid** aus gutem Stoff in hellen, jugendlichen Farben, reizende Verarbeitung... 7,90
- Reizendes Kleid** aus hochfarbigem Wollstoff in lebhaftem Farb... 13,75
- Abendkleid** für junge Mädchen, aus reiner, edler Stoffe, in verschiedenen Farben... 13,75
- Samtkleid** für Abend oder den Nachmittag, aus feinem, vorzüglichem Samt... 24,75
- Elegantes Kleid** für Abend oder den Nachmittag, aus feinem, vorzüglichem Stoff... 18,75
- Brautkleid** aus dickem selbstenen Rip, in moderner Herbfarbe und geschmackvoller neuen Formen... 24,75

Winterwäsche

- Barchenthemd** für Damen, weillig, Qualität, mit Mädelchen oder Regen... 2,45
- Barchenthemd** für Herren, aus kräftig gekämmtem Rohbarchent in weiler Ausführung... 3,45
- Herrenschiffhemd** aus vorzüglichem weillig, gestricheltem, mit weillig, gestricheltem, mit weillig, gestricheltem... 4,25
- Damenhochhemd** aus weich gewaschenem, leicht gewaschenem, leicht gewaschenem, leicht gewaschenem... 4,25

Bettstoffe

- Stangenleinen** kräftigen selbstenen Fabrikat mit schönem Streifen, Kleinfarbe: 1,80, Kleinfarbe: 1,80... 1,35
- Bettendamast** bewährte Qualität, mit weilligen Glas und weilligen selbstenen... 1,95
- Bettchdownias** dicke selbstenen Ware aus eigener Anfertigung, 130 cm breit... 1,60
- Bettlaken** groß, extra schwer, abwaschbar, in verschiedenen Größen... 2,40
- Matratzendrell** erprobte, dicke Fabrikat mit weillig, selbstenen... 1,95

Bettwäsche

- Bettbezug** aus gutem Rohnessel in dichter, dicker, weillig, gestricheltem... 4,25
- Bettbezug** aus best. Bettzeug in bewährten kräftigen Qualitäten... 4,50
- Bettgarnitur** aus vorzüglichem, weillig, gestricheltem, mit weillig, gestricheltem... 8,50
- Bettgarnitur** aus weillig, gestricheltem, mit weillig, gestricheltem... 9,75
- Barchentbettuch** aus weillig, gestricheltem, mit weillig, gestricheltem... 2,85

Handschuhe

- Herrenhandschuh** guter Trift, mit angenehmer Futter... Paar 95
- Damenhandschuh** in gelb, die Modelfarbe oder mit weillig, gestricheltem... Paar 1,95
- Damenhandschuh** gute Winterqualität, leicht, weillig, gestricheltem... Paar 1,25
- Strickhandschuh** für Damen, reine Wolle, mit moderner, kleidender... Paar 1,85

- Wollstoffe** **Modern gemustert** **Mantelstoffe** **Samte** **Seidenstoffe**
- Popeline** unsere selbstenen, bewährte Qualität in verschiedenen Farben... 1,90
- Crépe Caïd** das sind eine Gewebe aus Strick- u. Nachschneidung, reine Wolle in fringiertem Farb... 3,25
- Schattenrips** ein reines, weillig, gestricheltem, mit weillig, gestricheltem... 4,90
- Traversstoffe** 4-fach-Mode, in verschiedenen Farben... 2,90
- Kinderschiffen** aus dickem selbstenen Rip, in moderner Herbfarbe und geschmackvoller neuen Formen... 95
- Velourbarchent** für Kasse u. Herkleid, mit verschiedenen Streifen u. Karo, Meter... 78
- Mantelstoff** in engl. Art, gedieg. Qualität aus selbstenen, 140 cm breit... 5,50
- Mantelottomane** das sind moderne 1 gut Qual., in verschiedenen Farben... 4,90
- Mantelottomane** reine selbstenen, weillig, gestricheltem, mit weillig, gestricheltem... 9,80
- Waschsamt** aus gekämmtem selbstenen Qual., in verschiedenen Farben... 1,80
- Lindener Samt** edle, feine, weillig, gestricheltem, mit weillig, gestricheltem... 6,50
- Besatzplüsch** aus moderner, kleidender, weillig, gestricheltem, mit weillig, gestricheltem... 1,80
- Crépe de Chine** weillig, gestricheltem, mit weillig, gestricheltem... 4,75
- Veloutine** das sind Gewebe aus reiner Seide, u. vom, weillig, gestricheltem... 6,50
- Crépe Satin** das sind Gewebe in reiner Seide, u. vom, weillig, gestricheltem... 8,75

Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet Wettinerstr. 3/5

Ludwig Bach & Co

Oschatzerstr. 16/18